The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 339 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 24. Februar 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 46

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Staatskonstabler sind da.

4 Kompagnien in Philadelphia!—Lauter Veteranen der regulären Armee. — Weiteres vom Streik.

Philadelphia, 24. Febr. Für alle Fälle ausgerüstet, trafen heute 4 Kompagnien der pennsylvanischen Staatspolizei, in Stärke von 200 Mann, hier ein, um die hiesigen Behörden in der Aufrechterhaltung der Ordnung zu unterstützen, während die Straßenbahngesellschaft Waggons laufen zu lassen versucht.

Diese Staatskonstabler sind lauter auserlesene Leute, Veteranen der regulären Armee, welche schon in allen Theilen des Staates bei Krawallen Dienst geleistet haben. Man erwartet, daß ihre Anwesenheit eine heilsame Wirkung auf das Bevölkerungselement ausüben wird, welches sich mit der Demolirung von Waggons befaßte.

Jede der 4 Kompagnien lud nach dem Eintreffen am Bahnhofe, im nördlichen Theile der Stadt, ihre Pferde aus, während eine Volksmenge zusah; dann wurde das Kammando zum Aufsitzen gegeben, und die Leute sprengten auf den Pferden nach dem Zeughaus des 2. Regiments, wo sie ihr Hauptquartier haben.

Die Straßenbahngesellschaft, welche ihren Waggonbetrieb langsam wieder vergrößert, wird heute Abend den ersten Versuch seit letzten Samstag machen, auch Nachtwaggons laufen zu lassen.

Trotzdem glauben C. O. Pratt, der (jetzt unter Bürgschaft freie) Nationalorganisator der Straßenbahnergewerkschaft, und andere Arbeiterführer, daß die Ausständigen den Streik gewinnen würden. Sie weisen darauf hin, daß die Gesellschaft keine anständigen und zuständigen Leute für den Straßenbahndienst kriegen kann, — sonst hätte sie keine Anzeige um 3000 Mann erlassen — daß das Publikum die Straßenbahnwagen wenig benutze, und daß eine starke Bewegung für das (von der Straßenbahngesellschaft zurückgewiesene) Schiedsgericht, auch in kirchlichen Kreisen, vorhanden sei.

Philadelphia, 24. Febr. Das Gericht fällte schwere Strafurtheile über eine Anzahl Streikkrawaller. Einer erhielt 6 Jahre Strafhaft, und eine Anzahl anderer je 2 Jahre.

Man hört noch vielerlei darüber, eine wie schädigende Wirkung der Straßenbahnstreik auf das allgemeine Geschäftsleben geübt hat. Einer der großen Handelsbazaare z. B. sah sich veranlaßt, über 200 Angestellte „abzulegen", weil er zu wenig Geschäfte machen konnte. Auch viele andere Verminderungen des Arbeitspersonals sind erfolgt.

Philadelphia, 24. Febr. Bürgermeister Reyburn verhaftete, als er aus dem Rathhaus kam, mit Hilfe des Geheimpolizisten McFadden 2 Männer, welche er dabei ertappte, als sie Kloakenröhren auf Straßenbahngeleise legten. Dies war die erste, von ihm als Stadtoberhaupt vollzogene Verhaftung in Verbindung mit dem Streik. McFadden ist derzeit der Leibwächter des Bürgermeisters.

Washington, D. K., 24. Febr. Präsident Taft wird keine Antwort auf das Telegramm senden, welches er von den streikenden Philadelphier Straßenbahnern erhielt, und worin dieselben lediglich erklären, daß sie für keine Störungen der Postsachenhantirung verantwortlich seien, vielmehr sogar Gewerkschaftsleute für den Betrieb von Postwaggons angeboten hätten, was aber die Straßenbahngesellschaft abgelehnt habe.

Das Telegramm wurde dem Arbeitskommissär Neill überwiesen, und das Postamtsdepartement von seinem Inhalt in Kenntniß gesetzt.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 24. Febr. Das Abgeordnetenhaus nahm die Sherley'sche Vorlage betreffs eines einheitlichen Bankerottgesetzes an.

Beveridge von Indiana hielt im Senat eine eindringliche Rede für die, von ihm eingebrachte Vorlage zum Hüten der alaskanischen Kohlenländereien im Interesse der Nation. Er schätzt die Menge dieser alaskanischen Kohle auf 15,000 Millionen Tonnen, und sagte, das Land werde dieselbe noch sehr nothwendig brauchen.

Washington, D. K., 24. Febr. Das Abgeordnetenhaus beräth den Postamtsetat. Auf Antrag von Weeks (Massachusets) wurde beschlossen, eine Nachtsitzung von 8 bis 11 Uhr abzuhalten, um Zeit für eine Deneraldebatte über die schwebende Maßnahme zu schaffen.

Abg. Helm von Kentucky hielt im Haus eine Rede gegen die Schiffssubsidienvorlage.

Einem Bericht zufolge, welchen Senator Dillingham von Vermont, Vorsitzender der Einwanderungskommission, dem Senat unterbreitete, gibt es in den Ver. Staaten über 2300 Personen, welche ein unregelmäßiges, und ganz außerhalb gesetzlicher Kontrolle stehendes Bankgeschäft betreiben! Ihre Kunden sind lauter eingewanderte Arbeiter, welche meistens die Landessprache nicht verstehen. Und alle diese „Bankiers" sollen das Geld ihrer Kunden, ohne alle Sicherheit, zur Ausdehnung ihres eigenen Geschäftes oder zu Spekulationszwecke benutzen.

Der stürmische Winter.

Washington, D. K., 24. Febr. Zwei starke Stürme nähern sich dem Osten des Landes. Der eine, der sich in Texas bildete, brauste nach Georgia weiter und kommt wahrscheinlich die ganze Atlantische Küste herauf, mit Schneegestöber im Gefolge.

Der andere, noch heftigere, kommt von der Nord-Pazifikküste und hat in der Felsgebirgregion Regen und Schnee verursacht. Wenn die beiden Stürme sich ausgetobt haben, soll es im Allgemeinen schön werden.

Weil sie nicht beten wollte.

Topeka, Kans., 24. Febr. Im Distriktsgericht dahier erwirkte der 73-jährige A. F. Barker Scheidung von seiner 63jährigen Gattin, weil dieselbe während der ganzen Zeit des Zusammenlebens (45 Jahre) durchaus nicht mit ihm beten und nicht in die Kirche gehen wollte. „Und doch versicherte sie mir, sie sei eine Christin, als wir heiratheten," sagte er im Gericht. „Wenn ich haben wollte, daß sie mit mir niederknie, sagte sie, das thue ihren Knien weh."

Taft wieder in Washington.

Washington, D. K., 24. Febr. Präsident Taft ist in Begleitung der Bundessenatoren Lodge von Massachusetts und Kean von New Jersey wieder hier eingetroffen.

Er fuhr sofort nach dem Weißen Hause. Auf demselben Zuge mit ihm waren Samuel Gompers (Präsident der Amerikanischen Arbeitsföderation) und Louis Brandeis (Anwalt von R. L. Glavis vor dem Kongreßausschuß, welcher den Ballinger-Pinchot-Streit untersucht.)

Brandunheil.

Dallas, Tex., 24. Febr. Bei einer Feuersbrunst im „Forney Hotel" zu Forney, zu früher Morgenstunde, kamen 2 Männer um.

Außer dem Hotel, wurden noch 3 Ladengebäude durch das Feuer zerstört.

Ausland.

Britisches Parlament.

Oberhaus will, daß seine Reformirung nur durch es selbst erfolge.

London, 24. Febr. Das Oberhaus hat sich entschlossen, seinen eigenen Plan zu seiner Reformirung vor das Land zu bringen. In seiner heutigen Sitzung kündigte Lord Rosebery an, daß er am 14. März beantragen werde, das Haus solle sich als Gesammtausschuß konstituiren, um die besten Mittel zu erörtern, die bestehende Organisation zu reformiren, um diese Kammer zu einer starken und wirksamen zu machen.

Bis zum 14. März hin sollte auch der betreffende, jedenfalls weitergehende Reformirungsplan der liberalen Regierung bekannt sein, obwohl Premier Asquith, wie er erklärt, noch nicht weiß, wann er denselben einreichen wird.

Französisches Kreuzerboot

Geht wegen der Streikunruhen nach Guadeloupe!

Paris, 24. Febr. Nach einer Konferenz zwischen dem Ministerpräsident Briand und dem Kolonialminister Trouillot beschloß die Regierung, unverzüglich das armirte Kreuzerboot „Victor Hugo" mit Seesoldaten nach der französisch-westindischen Insel Guadeloupe zu senden, um die Ordnung wiederherzustellen, welche durch den Zuckerplantagenstreik so schwer gestört wurde.

Auch wurde der Gouverneur von Martinique in einer Kabeldepesche angewiesen, noch 100 Mann Soldaten nach dem Schauplatz zu senden.

Point-a-Pitre, Guadeloupe, 24. Febr. Der Gouverneur erließ eine Proklamation, worin er sich an den gesunden Sinn der Zuckerrohrstreiker wendet und sagt:

„Bereits ist Blut geflossen. Stellt den brudermörderischen Streit ein! Ich rathe Euch, auf die Felder zurückzukehren und Eure Arbeit in den Zuckerrohrmühlen wiederaufzunehmen, aus dem Grund, weil man Euch entgegengekommen ist. Ich bitte Euch, Eure eigene Sache nicht zu gefährden!"

Französisches Staatsmännerduell.

Senator Lintilhac wird verwundet.

Paris, 24. Febr. Die Senatoren Millies-Lacroix und Lintilhac fochten im Parc des Princes am Vormittag ein Säbelduell aus.

Im ersten Gang parirte Millies-Lacroix geschickt einen Stoß seines Gegners und stieß dann diesem seinen Degen in den Vorderarm.

Lintilhac wollte trotzdem den Kampf fortsetzen, aber die Sekundanten gestatteten es nicht. Die Duellanten wurden glücklich ausgesöhnt, ehe sie das Kampffeld verließen.

(Das Duell war durch einen Streit um einen Senatsausschuß über die geheime Wahl veranlaßt, wobei Millies-Lacroix — Ausschußpräsident und früher Kolonialminister — Lintilhac einen Lügner hieß.)

— Wegen Lohndifferenzen streiken über 1000 Brauereiarbeiter zu Dayton, O.

Sehr bedenklich!

Bereits ein Vorpostengefecht zwischen bulgarischen und türkischen Truppen.

Philippopel, Bulgarien, 24. Febr. Es ist bereits zu einem Grenzscharmützel gekommen, während dessen die türkischen und die bulgarischen Vorposten einander bombardirten.

Schließlich zogen sich die Türken, welche die Grenze überschritten hatten, auf ihr eigenes Gebiet zurück.

(Siehe auch das Betreffende auf der dritten Seite!)

Verhaftung ist vollzogen.

Monroe City, Mo., 24. Febr. Dr. J. R. Hull, welcher bekanntlich angeklagt ist, den Tod des Professors J. T. Vaughn zu Kirksville, Mo., dessen Hausarzt er war, durch Gift verursacht zu haben, ist thatsächlich festgenommen worden. Er hatte keinen Versuch gemacht, sich seiner Verhaftung zu entziehen. Aber er und seine Freunde behaupten, das Gift, welches man in der Leiche fand, müsse erst nachträglich hineingebracht worden sein.

Versuchten Bestechung!

New York, 24. Febr. Ein Beamter im Büro des Verfolgungsanwalts Garvon von Hudson County, N. J., theilt mit, daß ein Versuch gemacht worden sei, Herrn Garven zu bestechen, damit er die Verfolgung der „Fleischpacker" fallen lasse!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kroonland von Antwerpen; La Bretagne von Havre; Philadelphia von Southampton; Furnessia von Glasgow; Hellig Olav von Kopenhagen.

Boston: Romanic von Genua.

St. John: Montcalm von Bristol.

Barcelona: Buenos Aires von New York.

Genua: Re d'Italia und Dora Baltea von New York.

Malta: Cincinnati und Großer Kurfürst von New York.

Havre: La Provence von New York.

Leith: Lituania, von New York nach Libau.

Jokohama: Tacoma Maru von Seattle u. s. w.; China von Victoria.

Lokalbericht.

Verseuchung des Seewassers.

Gesetze zur Verhütung der Gefahr und Aufklärung der Massen angestrebt.

Vertreter von 35 Städten und Dörfern am Michigansee nahmen an der heute Mittag im Great Northern Hotel abgehaltenen Jahresversammlung der Lake Michigan Sanitary Association theil, einer Gesellschaft, die sich die Verhinderung der Verseuchung des Seewassers zur Aufgabe gemacht hat. Es wurden praktische und zweckdienliche Vorschläge hinsichtlich der Gegend nördlich von Chicago und südlich von Chicago, am Indianaer und Michiganer Ufer, besprochen, und der Vorstand wurde schließlich ermächtigt, für gewisse Gesetzentwürfe einzutreten, welche in den Staatsgesetzgebungen von Wiskonsin, Illinois, Indiana und Michigan eigereicht worden sind, sowie durch Verbreitung von Flugschriften und auf andere Weise aufklärend zu wirken. Folgende Beamte wurden gewählt:

Präsident, Dr. George W. Webster, Chicago; Vizepräsidenten, Dr. G. A. Bading, Gesundheitskommissär von Milwaukee, und Lawrence Becker, Bürgermeister von Hammond, Ind.; Sekretär, W. R. Humphrey, Chicago (wiedergewählt); Vollstreckungsausschuß: Illinois, Dr. Henry B. Favill und D. Jackson; Wiskonsin, A. T. Horlick und Frank K. Cannon; Indiana, B. Parkes und C. D. Davidson; Michigan, F. W. Shumway und L. L. Wright.

Vom Dienste suspendirt.

Fleischinspektor Fugit grober Pflichtvernachlässigung bezichtigt.

Der städtische Fleischinspektor T. R. Fugit wurde heute vom Dienste suspendirt und wird sich nun wegen angeblich grober Pflichtvernachlässigung vor der Zivildienst-Kommission zu verantworten haben.

Frau Lucy Pymarz, Nr. 1337 West Huron Str., hatte von der Kommissionsfirma Watson & Kelly, Nr. 258 S. Water Str., ein ausgeschlachtetes Schwein gekauft, dessen Fleisch angeblich ungenießbar war. Die Firma Watson & Kelly lieferte den Nachweis, daß Fugit das Fleisch besichtigt und für frisch und brauchbar erklärt hatte.

Der Arm des Gesetzes.

Auf Ersuchen der hiesigen Behörden ist in St. Louis der 24jährige W. Leigh White unter der Anklage verhaftet worden, eine Anzahl hiesiger Geschäftsleute, unter Anderen auch den Schankwirth Konrad Junker, Nr. 6506 S. Ashland Ave., mit werthlosen Checks hineingelegt zu haben. Der Häftling soll zwangsweise zurückgebracht und hier gerichtlich belangt werden.

Soll $1,000 zahlen.

Geschworene in Richter Houstons Stadtgericht verurtheilten heute den Rechtsanwalt Benjamin M. Thomas zur Zahlung von $1000 an seinen ehemaligen Klienten Louis Bour. Dieser hatte Thomas diese Summe als Bürgschaft übergeben, die Thomas für ihn stellen sollte. Dann wurde zwar die Anklage gegen Bour zurückgezogen, aber sein Geld hat er von Thomas angeblich nicht zurückerhalten.

Verhandlungen abgebrochen.

Streik der Fahrstuhlbediensteten im Geschäftsviertel steht bevor.

Verlangen Lohnerhöhung.

Verband der Gebäudeverwalter lehnt schiedsgerichtliche Entscheidung der Streitfragen ab.—Fahrstuhlbedienstete nehmen heute Abend Stellung.

Ein Streik der Fahrstuhlbediensteten in den großen Bürogebäuden und Geschäftshäusern des Geschäftsviertels, der Zehntausenden, die tagsüber in diesen Gebäuden beschäftigt sind und ein- und ausgehen, große Unannehmlichkeiten bereiten würde, droht infolge des heute erfolgten Abbruchs der Verhandlungen zwischen den Leitern des Verbands der Fahrstuhlbediensteten und des Verbands der Gebäude-Verwalter. Letzterer Verband hat den Fahrstuhlbediensteten wie allen anderen seiner Angestellten am 1. Februar eine Lohnerhöhung gewährt, die aber den Vertretern des Verbands der Fahrstuhlbediensteten nicht genügt. Sie betrug, wie der Geschäftsagent des Verbands, James McAndrews, heute erklärte, nur $2.50 den Monat, während der Verband Lohnerhöhungen von $5 bis $15 verlangt, die aber abgeschlagen wurden. Die Angestellten verlangten darauf, daß die Streitfrage einem Schiedsgericht unterbreitet würde, was der Verband der Gebäudeverwalter in einer heute Vormittag abgehaltenen Konferenz ablehnte. Der Vollzugsausschuß des Verbands wird infolge dessen heute Abend in seinem Hauptquartier, 275 LaSalle Str., eine Sitzung abhalten, in der ein entscheidender Beschluß gefaßt werden soll.

Lage ist ernst.

Geschäftsagent Mc Andrews bezeichnete heute Mittag einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber die Lage als sehr ernst und erklärte, daß seiner Ansicht nach ein Streik sicherlich angeordnet werden würde. Dem Verband gehören 1180 Fahrstuhlbedienstete, die in Gebäuden des Geschäftsviertels beschäftigt sind, an. Nur etwa dreißig Fahrstuhlbedienstete im Geschäftsviertel sind nicht Mitglieder. Ein Streik würde daher außerordentliche Störungen des Verkehrs in den Wolkenschabern zur Folge haben.

Die Forderungen des Verbandes sind wie folgt: Für Fahrstuhlbedienstete in Gebäuden der Klasse A, mit mehr als neun Stockwerken, $70 den Monat; für Fahrstuhlbedienstete in Gebäuden der Klasse B, mit weniger als neun Stockwerken, $62.50 den Monat; und für Bedienstete in Gebäuden der Klasse C, die nur Frachtfahrstühle aufzuweisen haben, $60 den Monat. Gegenwärtig erhalten die Fahrstuhlbediensteten, wie der Geschäftsagent McAndrews erklärte, $55 und $50 den Monat.

Der Bruch zwischen beiden Parteien trat heute Vormittag in einer Konferenz im Büro des Verbands der Gebäudeverwalter ein, an der als Vertreter des Verbandes der Fahrstuhlbediensteten Präsident Mack Larson und Geschäftsagent James J. Andrews theilnahmen. Da die Gebäudeverwalter die verlangte Lohnerhöhung ablehnten, bestanden die Vertreter der Angestellten auf einer schiedsgerichtlichen Erledigung der Streitfragen. Das Schiedsgericht sollte sich aus fünf Personen zusammensetzen. Die Gebäudeverwalter lehnten die Forderung ab.

Erkärung der Gebäudeverwalter.

Im Namen des Verbands der Gebäudeverwalter, dem die Verwalter der meisten großen Geschäftshäuser und Bürogebäude des Geschäftsviertels angehören, gab Präsident J. A. Chapman, der Verwalter der zum McCormickschen Nachlaß gehörigen Gebäude, heute Mittag die folgende Erklärung über die Lage ab: „Als vor einigen Wochen die Aufmerksamkeit des Publikums auf die höheren Kosten der Lebensführung hingelenkt wurde, ernannten die Verwalter der großen Gebäude im Geschäftsviertel einen Ausschuß, der die Lage untersuchen und Empfehlungen hinsichtlich der Löhne der von ihm beschäftigten Personen machen sollte. Bei dieser Untersuchung wurden die erhöhten Kosten der Lebensführung berücksichtigt, die Löhne, die Angestellten dieser Art in anderen Städten des Landes gezahlt werden, und die Leistungen und Dienstzeit der Angestellten. Der Ausschuß gelangte zu der Ueberzeugung, daß die besten Resultate erzielt werden würden, wenn die Löhne mit der Länge der Dienstzeit selbstthätig erhöht würden. Ein großer Theil der Angestellten, besonders der Fahrstuhlbediensteten, steht, wie sich herausstellte, mehr als fünf Jahre im Dienst ihrer gegenwärtigen Arbeitgeber.

„Es war daher angebracht, diesen Angestellten höhere Löhne zu zahlen als denen, die erst kürzlich angestellt worden sind. Die Lohnsätze wurden daher nach der Länge der Dienstzeit festgesetzt. Auf diese Weise erhielt die Mehrzahl der Angestellten aller Klassen, wie Fahrstuhlbedienstete, Maschinisten, Heizer, Fensterwäscher, Hausmeister usw., eine Lohnerhöhung.

„Im Jahr 1903 schloßen die Vertreter des Verbands der Fahrstuhlbediensteten mit dem Verband der Gebäudeverwalter ein Lohnabkommen auf fünf Jahre ab, das am 14. Februar 1908 ablief. Seitdem wurde kein neues Abkommen getroffen, doch bezahlten die Gebäudeverwalter die alten Löhne. Am 1. Februar 1910 wurden allen Klassen von Angestellten Lohnerhöhungen gewährt."

Die Wasserstraße.

Die Pläne haben vorläufig wenig Aussicht. — Wahlreformvorlagen todt?

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Ill., 24. Febr. Das Haus hat sich heute, ohne die Tiefwasserweg-Frage anzurühren, bis nächsten Dienstag vertagt, und die Schmitt'sche Vorlage dürfte, wie es jetzt aussieht, in dem Ausschuß für Wasserwege, dem sie übergeben wurde, sanft entschlummern. Smejkal ist Vorsitzer des Ausschusses. Es ist wahrscheinlich, daß in der Legislatur nächste Woche der Antrag gestellt werden wird, eine Pause bis Anfang Mai eintreten zu lassen, damit inzwischen der Lorimer'sche Wasserweg-Plan ausgearbeitet werden kann.

Die Senatsvorlage Nr. 50, zur Entfernung von Hindernissen aus dem Illinois- und Michigan-Kanal in Joliet und zur Herstellung einer schiffbaren Verbindung zwischen jenem Kanal und dem der Abwasserbehörde, wurde zum ersten Male verlesen und dann dem erwähnten Ausschuß für Wasserwege überwiesen. Hulls Versuch, die Vorlage zur zweiten Lesung vorzurücken, blieb erfolglos.

Hingegen wurde die Senatsvorlage, wonach in den Bergwerken Feuerlöschapparate und andere Schutzvorkehrungen eingerichtet werden müssen, zur dritten Lesung vorgerückt. Als Lantz Zusätze beantragen wollte, warf Morris ihm vor, er versuche die Annahme der Vorlage zu verhindern.

Da der Senat es ablehnte, den Zusätzen zu der Vorlage über die Verwaltung von Städten durch Kommissionen zuzustimmen, und um die Einsetzung eines Konferenzausschusses ersuchte, so wurde ein solcher ernannt.

Der Wahl-Ausschuß des Hauses wollte heute Mittag über die beiden Senatsvorlagen berathen, welche von der Chicagoer Wahlbehörde eingereicht worden sind. Der Anwalt der Behörde, G. E. Ayers, verbreitete sich vor dem Ausschuß über die Zwecke der Vorlagen, wurde schließlich von Poulton aber mit dem Zuruf unterbrochen, daß kein Quorum, sondern nur 5 der 25 Mitglieder des Ausschusses, anwesend sei. Die Sitzung wurde darauf vertagt, und es ist sehr zweifelhaft, ob die Vorlagen noch in der Sondersitzung der Legislatur angenommen werden.

B.

Klage gegen Großschlächter.

Müssen ihr Besitzrecht auf die Straßen in den Schlachthöfen beweisen.

Die von Henry H. Porter gegen Libby, McNeill & Libby und andere Großschlächter, deren Anlagen sich in den Schlachthöfen befinden, angestrengte Klage, durch die entschieden werden soll, wem die Straßen und Gäßchen in den Schlachthöfen gehören, und ob die Großschlächter ein Recht haben, sie in Besitz zu nehmen, wird voraussichtlich Anfang Mai im Gerichtshof Richter Chetlains vom Superiorgericht zur Verhandlung kommen. Ein Gesuch, daß die Klage zur Verhandlung angesetzt werde, liegt Richter Chetlain vor.

Anwalt Joseph W. Moses und andere Vertreter der Großschlächter ersuchten heute den Richter, die Klage einem Gerichtsreferenten zu überweisen. Sie behaupteten, daß hunderte von Zeugen vernommen werden müßten, von denen sich einige in Europa befänden. Die Anwälte des Klägers Henry R. Platt und H. K. Tenney bekämpften den Antrag. Richter Chetlain kündigte an, daß er die Klage zur Verhandlung am 3. Mai ansetzen werde, schob aber eine endgiltige Entscheidung bis morgen auf, um den Anwälten der Verklagten Zeit zu geben, weitere Einwände vorzubringen.

Prohibitionisten verlangt.

Partei der Wasserapostel hat nichtgenug Leute für Stellungen als Wahlbeamte.

Die überraschende Thatsache, daß die Prohibitionspartei nicht im Stande ist, in ihren eigenen Reihen genügend Wähler zu finden, welche die Stellungen von Wahlbeamten für die am Samstag stattfindende Vorwahl der Partei übernehmen können, wurde heute bekannt. Die Wahlbehörde sieht sich infolge dessen gezwungen, für diese Stellungen, die mit waschechten Wasseraposteln besetzt werden sollten, Republikaner und Demokraten zu ernennen. Ob diese Herren sich zu den Grundsätzen der Prohibitionisten bekennen oder aber Verehrer eines guten Tropfens sind, spielt dabei keine Rolle. Die von der Wahlbehörde für das Amt ausgewählten Republikaner und Demokraten sind nicht gezwungen, die Stellung anzutreten, können vielmehr dankend ablehnen. Insgesammt muß die Wahlbehörde die Stellung von 400 Wahlbeamten für die prohibitionistischen Vorwahlen auf diese Weise besetzen.

Keine Aufsicht.

Brückenwärterhaus mitten im kalten Winter angestrichen.

Gesalzene Rechnungen.

Oberbaukommissär Hanberg erfährt, daß die Uebelstände im Brückendienst fort bestehen.—Gibt seine Unkenntniß vom Hafenamt zu.

Oberbaukommissär Hanberg und der ihm untergeordnete Brücken-Ingenieur Pihlfeldt waren heute Vormittag die Hauptzeugen vor der Merriam-Kommission. Herr Hanberg wurde über die Thätigkeit der Brückenverwaltung befragt, sowie über seine Kenntniß solcher Thätigkeit.

„Wie werden Ausbesserungen an den Brücken beaufsichtigt?" fragte Anwalt Fisher den Oberbaukommissär.

„Herr Pihlfeldt beräth mit mir über alle wichtigen Brücken-Angelegenheiten und beaufsichtigt alle Ausbesserungsarbeiten. Er ist der unmittelbare Leiter des Brückenamtes," war die Antwort.

„Haben Sie jemals jemand beauftragt, nachzuforschen, ob die Arbeiten gehörig beaufsichtigt werden?"

„Das war die Aufgabe des Herrn Redieske, der mir alle wichtigen Angelegenheiten berichtete."

Anwalt Fisher sagte nun dem Zeugen, daß die Untersucher der Kommission erfahren hätten, daß Ausbesserungsarbeiten an städtischen Brücken überhaupt nicht, in keiner Weise, beaufsichtigt worden seien, worauf Herr Hanberg antwortete, es ständen ihm keine Aufseher zu Gebote. Die Arbeit falle wohl dem Rechnungsamt oder der Kämmerei zu.

„Im Brückenamt zeigt sich ein erstaunlicher Grad von Untüchtigkeit, und wir wollen entdecken, wer dafür verantwortlich ist," sagte Herr Fisher. „Wenn das Oberbauamt alle diese Aufgaben lösen soll, dann muß es sich besser damit vertraut machen."

„Meinen Sie nicht," fragte Anwalt Fisher den Oberbaukommissär, „daß Sie als Leiter des Oberbauamts die Pflicht haben, diese Arbeiten zu beaufsichtigen?"

„Dazu wäre eine besondere Verwilligung behufs Anstellung von Aufsehern erforderlich. Ich habe stets bei den Vorstehern der verschiedenen Verwaltungszweige darauf gedrungen, alle Arbeiten gründlich beaufsichtigen zu lassen und mir alles Wichtige zu melden," war die Antwort. Der Zeuge mußte zugeben, daß er nie davon gehört habe, daß die Berichte der verschiedenen Verwaltungszweige geprüft worden seien.

„Aus den amtlichen Berichten geht beispielsweise hervor," fuhr Anwalt Fisher fort, „daß das Brückenhäuschen an der Van Buren Straße-Brücke im Januar 1909 und wiederum im Januar 1910 angestrichen wurde, was $132 gekostet hat. Das ist übertrieben hoch, nämlich $7.33 für hundert Geviertfuß, einschließlich Arbeit, die Kosten sollten aber höchstens 88 Cents für hundert Geviertfuß sein. Ferner haben wir ermittelt, daß das Legen von Röhren an der Brücke an der Kinzie Straße nach der Rate von einem Fuß in der Stunde vorschritt. Die Brücken-Handwerker sind die höchst bezahlten Handwerker im städtischen Dienst, und wir entdeckten dort den gleichen Mangel an Leistungsfähigkeit, wie im Abzugskanalamt."

Die Kosten des Brückenbetriebs sind, wie der Zeuge aussagte, um $50,000 bis $60,000 im Jahr höher, seitdem die Brückenwärter unter Zivildienstregeln angestellt werden. Ein Schreiben des Ingenieurs Pihlfeldt über die Brückenwärter wurde verlesen. „Damals", erklärte Herr Hanberg, „hieß es, daß Wirthe und andere Personen als Brückenwärter angestellt würden, daß diese Bummler mit der Arbeit auf den Brücken betrauten und den Unterschied zwischen dem Betrage, den sie diesen Leuten bezahlten, und den sie selbst von der Stadt erhielten, in die Tasche steckten. Damit wurde aufgeräumt."

„Ihre Hauptpflicht besteht darin, Ihre Untergebenen zu beaufsichtigen. Wurden die Empfehlungen des Brückeningenieurs ausgeführt?" fragte der Anwalt.

Hanberg weiß von nichts.

„Ja, ich habe seit einem Jahre keine Klagen mehr gehört."

Darauf entgegnete ihm der Anwalt, daß die Untersucher der Kommission ermittelt hätten, daß die Uebelstände nicht beseitigt worden seien. „Die Brücken sind in schrecklichem Zustande," fuhr er fort. „Die an der Wells Str. ist beispielsweise den ganzen Winter nicht vom Schnee gesäubert worden."

Das Hafenamt hat der Zeuge nicht beaufsichtigt, weil er, wie er sagt, von dessen Aufgaben nichts versteht. Es sei ihm gesagt worden, daß im Brücken- und im Hafenamt genügend Arbeit sei, um die Beibehaltung des Zivil-Ingenieurs R. O'Sullivan Burke zu rechtfertigen.

Pihlfeldts Aussagen.

Brücken-Ingenieur Pihlfeldt wurde nun vernommen. Dieser versicherte, daß einer seiner Untergebenen alle Arbeiten prüfe, er selbst habe die Anstreicher-Arbeiten an mehreren Brücken und Brückenhäuschen geprüft, nicht aber die an der Van Buren Str.-Brücke. Das müsse übersehen worden sein. Der Preis, $132, sei viel zu hoch gewesen. Er habe seither vernommen, daß die Anstreicher bummelig gewesen seien.

„Die Kosten des Anstreichens des Brückenhauses an der North Western Ave. waren $154," sagte Anwalt Fisher, „das ist zu viel, nicht wahr?"

„Ja," antwortete der Zeuge.

„Was ist mit Ihrem Anstreicherdienst los?" fragte ihn Fisher nun.

„Ich weiß nicht."

Der Zeuge versicherte, daß er die wirkliche Arbeit der Anstreicher habe nachprüfen lassen, außer der an den Brückenwärterhäuschen.

Aus dem nun von Anwalt Fisher verlesenen Bericht der Untersucher der Merriam-Kommission ging hervor, daß die Anstreicher nachlässig waren und bei fast allen Arbeiten an Brücken viel gebummelt hatten.

Die Antworten des Zeugen im weiteren Verlauf des Verhörs ließen das Fehlen fast aller Aufsicht erkennen. Ingenieur Pihlfeldt stellte aber verschiedene Verbesserungen und genaue Beaufsichtigung aller Ausbesserungsarbeiten in Aussicht.

Anwalt Fisher sagte, daß die Kosten des Baues von Lastkähnen doppelt so hoch seien, wie sie sein sollten.

Gelegentlich der Vernehmung über die Kosten des Baues von Wärterhäuschen auf Brücken, von Schutzbauten vor Brückenpfeilern und von allgemeinen Ausbesserungen sagte Ingenieur Pihlfeldt aus, er könne nicht erklären, weshalb keine Aufsicht über alle solche Arbeiten geführt worden sei.

Dr. Koehler ernannt.

Er tritt morgen das Amt des Hilfs-Gesundheitskommissärs an.

Wider Erwarten hat Gesundheitskommissär Evans schon heute seine Entscheidung darüber getroffen, welcher von den drei erfolgreichen Bewerbern um die Anstellung als Hilfs-Gesundheitskommissär, worüber an anderer Stelle berichtet ist, zu dem Posten erkoren werden solle, und zwar ist seine Wahl auf Dr. Gottfried Koehler gefallen, der morgen sein neues Amt antreten wird.

Dr. Koehler, Nr. 2700 N. Kimball Ave. wohnhaft, graduirte im Jahre 1902 von der medizinischen Schule der Northwestern Universität, deren klinischem Laboratorium er später vier Jahre lang vorstand. Er war 11 Jahre lang einer der Hausärzte im County-Hospital und stand seit 1907 an der Spitze der Abtheilung der Nahrungsmittel-Inspektion des städtischen Gesundheitsamtes.

Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß die Wahl von Dr. Evans eine glückliche gewesen ist.

Soll in Europa lernen.

Association of Commerce will den Polizeichef auf Studienreise senden.

Die Association of Commerce hat dem Polizeichef angeboten, ihn nach Europa zu entsenden, damit er neue Ideen hinsichtlich der Regelung des Straßenverkehrs sammle. Das Angebot wurde in einem Schreiben an den Polizeigewaltigen gemacht, der sich nicht weiter darüber aussprechen wollte.

Die Vereinigung hat die Verkehrsverhältnisse in der Stadt einer genauen Untersuchung unterzogen und ist zu der Ansicht gekommen, daß es noch in vielen Punkten hapert. Sie ist der Ansicht, daß neue Anregungen in großer Zahl in Europa gefunden werden können.

Sollte der Polizeigewaltige nicht abkömmlich sein, so würde jedenfalls Kapitän Charles Healy, der Befehlshaber der berittenen Polizei, entsandt werden.

Zum Masseverwalter ernannt.

Richter Chetlain ernannte heute F. H. Harwood, den Präsidenten der Kentucky Coal Co., zum Masseverwalter der Clarke City Wilmington Co. Nachdem das geschehen war, legte J. A. Brady, der Anwalt der beklagten Schatzmeisterin der Gesellschaft, Rosa L. Thompson, Berufung gegen die Entscheidung des Richters ein. Aktionäre der Gesellschaft werfen Frau Thompson Mißwirthschaft vor.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Langsam steigende Luftwärme, Mindesttemperatur heute Abend etwa 10 Grad über Null. Leichter, veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Langsam steigende Luftwärme.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Steigende Luftwärme morgen.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Schneegestöber im westlichen Theil heute Abend oder morgen. Steigende Luftwärme morgen.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Langsam steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 5 Grad; Nachts 12 Uhr 1 Grad; Morgens 6 Uhr 6 Grad; Mittags 12 Uhr 15 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 339 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Februar-Bargains

Schluß-Räumungs-Preise an Männer- u. Jünglings-Kleidern

$8 Freitag für für ganzwollene Winter-Ueberzieher für Männer und Jünglinge, Cheviots, Tweeds, Cassimeres, in Schwarz, Grau und fancy Farben; Autocoats, Full-Box 50zöllige Ueberröcke, sowie Chesterfield und „semi-form fitting" Kleidungsstücke, während der ganzen Saison für $15 und $16 verkauft, alle Größen, 31 bis 44 (dritter Floor).

$7 Freitag für Geschäfts-Anzüge für Männer, kleine Partien und Odds und Ends von Worsteds, Cheviots, Cassimeres und Tweeds, in einer Auswahl von dunkeln, mittleren und hellen Schattirungen, Größen 35 bis 42, früher verkauft für $13, $14 und $15 (zweiter Floor).

$6.50 Freitag für reinwollene Jünglings-Anzüge, bestehend aus dunkeln Worsteds, mittleren und dunkeln Cassimeres, sowie dunkeln Thibets und Cheviots, Größen 15 bis 21, regulär $10 und $12 werth (zweiter Floor).

$1.75 Freitag für 10-Unzen Government Duck Hunting Coats für Männer, früher verkauft für $2.50 und $3.

$1.50 Freitag für Männer- und Jünglings-Hosen, schön gestreifte Worsteds, ganzwollene Tweeds und Cheviots, Hairlines, einfach schwarze Cheviots und Corduroys, früher verkauft für $2.50 und $3.

Knaben- und Kinder-Kleider zu Bargain-Preisen (Vierter Floor.)

$2.95 Freitag für Knaben-Anzüge, 6 bis 17 Jahre, doppelbrüstige Facons, mit 2 Paar voll zugeschnittenen Knickers, ganzwoll. fancy Cassimeres und Cheviots, dunkele Muster, positive $5 Qualitäten.

$2.95 Freitag für die Auswahl von 200 Knaben-Reefers, 11 bis 16 Jahre, reinwollene graue od. braune Frieses, fancy Kerseys und Cheviots, früher $5 und $6.

$2.50 Freitag für Anzüge für Kinder, 2½ bis 10 Jahre, russische und Matrosen-Facons, reinwollene fancy Cassimeres und unappretirte Kammgarne, in neuen Frühjahr-Mustern, sollten für $4 verkauft werden.

$1.50 Freitag für die Auswahl von 150 Ueberziehern für Kinder, 2½ bis 8 Jahre, früher $3.95.

50c Freitag fr die Auswahl von 1500 Paar Hosen für Knaben, 8 bis 17 Jahre, voller Schnitt Knickers oder reguläre Kniehosen, Nähte sicher taped, Waistband oder Gürtel-Loops, reguläre 75c und $1 Qualitäten.

Knaben- und Kinder-Ausstattungswaaren und Hüte (Vierter Floor.)

9c Freitag f. lange schwarze Knaben- u. Kinderstrümpfe, Größen 6—9, die berühmte „Black Cat" Sorte die sonst überall zu 20c verkauft wird, doppelte Knie, Fersen u. Zehen (nur 4 Paar für einen Kunden).

35c oder 3 für $1 Freitag für die Auswahl von 100 Dutzend Blousen für Knaben, 6 bis 16 Jahre, reguläre 50c und 75c Qualitäten.

$1 Freitag für Sweaters für Knaben, 26 bis 34, reinwollenes Worsted Garn, doppelt gerollter Kragen, $2, $2.50 und $3 Qualitäten.

$1 Freitag für Hüte für Knaben, 6⅜ bis 7¼, neue Frühjahr Telescope und Trooper Facons, sollten für $1.50 verkauft werden.

25c Freitag für Novelty-Hüte für Kinder, angebrochene Partien, bis zu $1.98 verkauft.

Große Bargains in Männer-, Knaben-, u. Little Gents-Schuhen

$1.95 für hochfeine $3 und $3.50 Männer-Schuhe in allen Ledersorten u. neuesten Facons, positiv die letzte Gelegenheit der Saison um garantirte Goodyear „Welt"-Schuhe zu diesem niedern Preis zu kaufen; ebenso 300 Paar Männer-Sturm-Stiefel von kürzlichen Verkäufen übrig geblieben.

$1.25 Freitag für ganz solid lederne Patent Colt, Box Calf und Satin Calf Schuhe für Knaben, in Schnür- und Blucher-Facon, $2 Werthe (Basement).

95c Freitag f. „Little Gents" ganz solid lederne Patent Colt, Box Calf Schuhe, Schnür- u. Knöpf-Facons, 1.75 wth. (Basement).

Männer-Hüte, Kappen, Lederwaaren und Koffer

$1.25 Freitag für Hüte für Männer, Muster-Partie eines Fabrikanten, Derby- oder in weicher Facon, Größen 6⅞ bis 7¼, $2 und $2.50 werth.

$3.50 Freitag für Cowhide Suit Cases, ganz mit Straps, auch Club Bags, $5.00 werth.

50c Freitag für Odds und Ends in Winterkappen, angebrochene Größen von unseren früheren $1, $1.50 und $2 Partien.

$5 Freitag für Dampfer-Koffer, Lindenholz Boxes, Capitol Messing beschlagenes Eisen, Messing Eagle Schloß, Sohlleder Riemen, gut gemacht, trefft die Auswahl von allen Größen, 32 bis 40, $7 bis $9 werth.

Schluß-Räumungs-Preise für Männer-Ausstattungen

85c Freitag für fancy mercerized u. waschbare Männerwesten, von unseren spez. Verkäufen zu $1.85 und $1.50 übrig geblieben; ein Tag zu ungefähr ¼ der reg. Preise.

29c Freitag für Männer-Unterzeug, einzelne Stücke von unseren kürzlichen Verkäufen übrig geblieben; da es meistens Hemden sind beträgt der Preis ¼ der reg. Preise.

19c Freitag für seidene Four-in-Hands und solidfarbige gestrickte Scarfs, so lange sie vorhalten—etwa 75 Dtz. zur Auswahl, der größere Theil von 50c herabgesetzt.

35c oder 3 für $1 Freitag für Flannelette Nacht-Roben für Männer, in guten Mustern, volle Größe, mit Kragen oder franz. Hals, herabgesetzt von 50c und 75c, Größen 14, 15, 16, und 17.

Aus Mangel an Beweis.

Roman von A. C. Asken.

(23. Fortsetzung.)

So standen die Dinge, als die Geschworenen sich zur Berathung zurückgezogen, und es ließ sich nicht leugnen, daß vor Allem die Thatsache, daß Angus mit Robert auf schlechtem Fuß gestanden, zu seinen Ungunsten spreche.

„Trotz all der meinen Klienten belastenden Aussagen", hatte der Vertheidiger erklärt, „bin ich der festen Ueberzeugung, daß ein Dieb, der vielleicht durch das offenstehende Fenster die Kasse gesehen, in das Innere des Hauses drang; das niedergetretene Gras unter diesem Fenster weist auf die Richtigkeit dieser meiner Annahme hin. Robert Ridley hat vermuthlich den Dieb überrascht, dieser griff nach der ersten Waffe, die sich ihm bot und führte den verhängnißvollen Schlag aus, dann das Weite suchend."

Diese Behauptung war natürlich nur theoretisch und ließ sich nicht feststellen. Der Ankläger seinerseits erklärte, daß die Fußspuren unter dem Fenster möglicherweise von einem Gärtner herrühren konnten, der am Tage vorher angestellt worden war, um das Haus von den emporwuchernden Schlingpflanzen zu befreien. Es herrschte große Trockenheit, und somit ließ es sich leicht erklären, daß die Fußspuren nicht verwischt wurden. Der Verblichene selbst war häufig durch das niedere Fenster in den Garten hinausgetreten, und es konnten die Fußspuren auch von ihm herrühren. Wäre ein Dieb mit im Spiele gewesen, so müßte es Wunder nehmen, daß nichts gestohlen wurde.

Der Vertheidiger blieb aber fest bei der Behauptung, daß doch etwas gestohlen worden sei, und zwar ein Testament, das Gräfin Julie erst zwei Tage früher verfaßt und in dem sie ihr ganzes Hab und Gut dem Gatten vermachte, der in so unerklärlicher Weise aus dem Leben geschieden war. Viola Borrodaile ihrerseits war in dem, was sie auszusagen hatte, knapp und genau. Sie behauptete, das Testament selbst gesehen zu haben, der Verblichene hatte am Morgen des Tages, an dem der Mord verübt, ihr selbst davon gesprochen. Unglücklicherweise hatte Niemand außer ihr dieses Testament gesehen, und wußte Fräulein Borrodaile auch nicht, welche Zeugen darauf unterschrieben gewesen seien. Das Bestehen eines solchen Testaments an sich aber war in dem Falle begreiflicherweise von größter Wichtigkeit.

Oliver Hawthorne leugnete entschieden das Bestehen eines derartigen Schriftstückes, und als Sekretär des Verblichenen besaß seine Aussage eine gewisse Bedeutung. Er erklärte, daß ein solches Testament möglicherweise bestanden habe, aber es sei sicherlich niemals unterzeichnet worden. Robert habe ihm wenige Tage vor seinem Ende selbst mitgetheilt, daß seine Frau ein Testament zu seinen Ungunsten gemacht, daß sie vielmehr Alles, was sie besessen, einem entfernten Verwandten hinterlassen habe, den er, Robert, gar nicht für würdig erachtete. Oliver Hawthorne lächelte, während er diese Worte sprach, als sei er völlig durchdrungen, daß Robert eine dunkle Ahnung gehabt habe, daß der Sekretär dieser unwürdige Verwandte sei.

Man stellte präzise Fragen an ihn, welche Gründe ihn veranlaßt haben mochten, seinen Namen zu ändern und sich gewissermaßen auf Schloß Heron einzudrängen. Mit scheinbarer Offenherzigkeit gestand er zu, daß er eine Thorheit begangen, indem er diesen Schritt gethan, schützte aber seine Zärtlichkeit für Gräfin Julie vor und den Umstand, daß er gehört habe, sie werde von ihrem Gatten vernachlässigt, und er sich deshalb berufen fühlte, ihr Vertheidiger zu werden. Es drängte ihn, in ihrer Nähe zu weilen, und als Robert durch die Zeitung einen Sekretär suchte, bewarb er sich um diese Stelle. Er sah ein, daß seine Handlungsweise unvernünftig gewesen, daß sie verkehrt beurtheilt worden, und es lag in seiner Absicht, ein umfassendes Bekenntniß abzulegen, gerade als der Eintritt der Tragödie alle seine Pläne über den Haufen geworfen hatte.

Er legte seine Aussage mit merkwürdigem Selbstbewußtsein und scheinbarer Aufrichtigkeit ab, die nicht spurlos an dem Auditorium abprallte. Aber trotzdem konnte sich Niemand der Erkenntniß verhehlen, daß seine Aussagen gegen den Gefangenen von persönlicher Abneigung förmlich strotzten. Es stellte sich untrüglich heraus, daß Angus Ridley in London mit Oliver Hawthorne bekannt gewesen und die Beiden irgend einen ernsthaften Streit mit einander gehabt über ein Thema, das mit der gegenwärtigen Sachlage nichts zu thun hatte. Der Gefangene mochte vielleicht den Sekretär seines Bruders als Betrüger erkannt haben, hatte die Thatsache Robert offenbart und dadurch den Haß Olivers noch erhöht.

Der Vertheidiger setzte klar und deutlich auseinander, daß, welcher Art die Gefühle des Gefangenen gegen seinen Bruder auch sein mochten, er sich nicht nach Schloß Heron begeben, um mit jenem Streit zu suchen, sondern daß er vielmehr dem Rathe seiner Braut Folge geleistet und bestrebt gewesen war, eine Versöhnung anzubahnen. Viola Borrodaile ihrerseits erklärte, daß sie bereit sei, diese Thatsache zu beschwören, daß sie auch hinzufügen könne, der Gefangene habe sich bei seiner Rückkehr nach Doyle ganz und gar nicht so benommen, wie ein Mann es gethan hätte, dessen Gewissen schuldbeladen war.

Durch die weiteren Aussagen wurde auch noch festgestellt, daß die beiden Brüder nicht wegen Geldangelegenheiten in Streit gerathen seien, sondern aus vielen persönlichen Gründen. Angus behauptete, daß Robert thatsächlich einen Check geschrieben, daß er ihn kuvertirt habe, und daß der Name seines Bruders auf diesem Check gestanden. Ließ sich derselbe nun durchaus nicht finden, so mußte man annehmen, daß er von irgend Jemand entfernt worden war, der dafür ein Interesse hatte.

So standen die Dinge, über die Horace Wakefield sann und grübelte, ohne auf den Ausweg zu kommen, der dem Freunde die Freiheit sichern sollte. Lebhaft wünschte er, den Geschworenen begreiflich machen zu können, wie bösartig Hawthorne sei, doch war jener zu klug, um eine Handhabe zu bieten.

Nach kurzer Berathung trat der Gerichtshof wieder zusammen, und die Blicke Horace Wakefields richteten sich auf den Angeklagten, der zwar bleich, aber ruhig und selbstbewußt dastand. Die Blicke der beiden Männer begegneten sich einen Moment, richteten sich dann auf das Auditorium, und gewahrten gleichzeitig mitten unter demselben ein ihnen wohlbekanntes Frauenantlitz. Die Dame hatte den dichten Schleier eben zurückgeschlagen und sah den Angeklagten an. Ihre Augen erinnerten an die eines gehetzten Wildes.

„Eva", flüsterte Horace überrascht, „mein Gott, was mag sie hergebracht haben, und weswegen sieht sie so bleich, so übel, so angegriffen aus? Welches neue Unglück mag die arme Frau belasten?"

XVI. Kapitel.

Für Eva war es eine grauenvolle Woche gewesen, eine Woche der Demüthigung und der Qual. Sie meinte zuweilen, daß ihre geistigen Kräfte unterliegen müßten. In jener Nacht, in der ihr Gatte ihr gedroht, sie zu tödten, wenn sie ihn verrathe, hatte sie sich ihm zu Füßen geworfen und ihm geschworen, daß nichts auf Erden sie veranlassen werde, es zu thun. Sie hatte ihm gesagt, daß ihre Liebe zu ihm allgewaltig sei, daß er das Einzige wäre, wofür sie lebe und athme, daß Alles in den Hintergrund trete und vor ihrer Liebe zurückweichen müsse.

Sie meinte all das, was sie sagte, ganz ernstlich. In Gegenwart ihres Gatten besaß sie keinen eigenen Willen; sie war seine Sache, sein blindes Werkzeug, und empfand ihre Demüthigung mit Stolz, wenn es ihr nur gelang, ihm ein Lächeln abzuringen.

Entfernte er sich aber, so drang ihr besseres Ich doch wieder durch, und sie sah ihre Gefügigkeit als die grenzenlose Schwäche an, die sie thatsächlich war. Stundenlang saß sie, die Hände im Schoß gefaltet, da und regte sich nicht. Sie war nie eine Person von stark religiöser Anschauung gewesen, denn Bernhard hatte sie in den längst vergangenen Tagen wegen ihres kindlichen Glaubens verlacht. Jetzt aber begann die Furcht vor einer ewigen Verdammniß die Oberhand zu gewinnen, und sie fragte sich bangen Herzens, welcher Strafe Bernhard und sie selbst anheimfallen mochten, wenn sie es ruhig geschehen ließen, daß ein Schuldloser verurtheilt werde wegen eines Mordes, den sie begangen. Denn waren sie nicht Mitschuldige geworden durch ihr Schweigen?

Konnte sie nichts thun, um ihren Gatten und sich selbst zu retten, gab es keinen Ausweg? Grübelnd zerbrach sie sich den Kopf und wußte nicht, welcher Weg der rechte sei. Das Bekenntniß der Wahrheit schien ihr eigentlich die einzige Gewähr, um ewiger Verdammniß zu entrinnen.

Bernhard Handley hatte sich mit ihrem Versprechen genügen lassen und ahnte nichts von dem Sturme, der in der Brust seines unglückliches Weibes tobte. Er redete sich ein, daß seine Drohung, sie zu tödten, das gewünschte Resultat erzielt habe, hatte sie sich bisher doch stets seinem Willen gefügt. Eva ließ sich nur durch Furcht und Liebe lenken, so sagte er sich, und war stolz darauf, den Charakter seiner Frau so völlig zu verstehen. Er ahnte nicht, daß nur seine Gegenwart einen Zwang auf sie ausübe, und daß Kraft über sie kam, sobald er nicht in ihrer Nähe weilte. Wäre er in jener Zeit stets um sie gewesen, so hätte das für ihn günstig sein können. Aber er ließ sich damit genügen, daß sie ihm ihr Wort gegeben, und glaubte, daß von Evas Seite ihm nie und nimmer Gefahr drohen könne.

So fügte es sich, daß er sie viel sich selbst überließ, da seine Geschäfte während Olivers Abwesenheit ihn stark in Anspruch nahmen. Er wußte, daß die Existenz des Testamentes, das er gestohlen, bekannt geworden, er wußte auch, daß man aus den Fußspuren unter Robert Ridleys Fenster allerhand Schlüsse gezogen. Auch war es ihm nicht fremd, daß man Oliver den verschiedensten Kreuz- und Querfragen ausgesetzt, daß man ihn gefragt, was aus dem Fremden geworden sei, der eine Woche lang in dem Ortsgasthause geweilt. Oliver aber berichtete ihm, daß er in der Lage gewesen sei, über alles vollkommen befriedigende Auskünfte zu ertheilen.

„Was wird man beweisen können?" fragte er mit einer Gleichgiltigkeit, die vielleicht nicht ganz echt war. „Niemand hat das Testament gesehen, mit Ausnahme des Fräuleins Borrodaile, und dieses hat sicherlich den Inhalt desselben nie geprüft, weiß nicht, ob es unterzeichnet oder nicht unterzeichnet war." Er lächelte vor sich hin, während er sich sagte, wie günstig die Dinge für ihn standen, und dachte sich im Stillen, daß auch der Freund im Ortswirthshause ihm in keiner Weise Schaden bringen könne, da er so vorsichtig gewesen war, nur wenig mit ihm zu verkehren, und keine Handhabe bestand, durch die man Bernhard Handley mit dem Mord in Zusammenhang bringen konnte.

„Die guten Leute sind heute der Lösung des Räthsels nicht um einen Schritt näher, als sie es am Tage des Mordes waren, und die Dinge stehen für Angus genau so schlecht wie damals," sagte sich Oliver triumphirend. „Mag er an den Galgen kommen, mir ist nichts daran gelegen, denn ich vergesse niemals die mir zugefügte Beleidigung, und er hat mich beleidigt. Du weißt das jetzt selbst, Handley," sprach er, zu Bernhard gewandt, während seine Augen einen drohenden Ausdruck annahmen.

Bernhard Handley war nicht ganz so fest wie sein Freund von dem Endresultat der Unterhandlung überzeugt, obzwar er seines eigenen Seelenfriedens wegen gewünscht hätte, daß die Sache einen für Angus nachtheiligen Abschluß erhalte. Im Stillen aber ängstigte er sich doch, daß die Wahrheit an das Tageslicht kommen und er nicht in der Lage sein werde, ein Alibi beizubringen, wie dies Hawthorne imstande war.

Seine Laune verbesserte sich naturgemäß nicht durch derartige Grübeleien, er wurde mürrisch und in sich gekehrt. Zuweilen legte er große Zärtlichkeit für seine Frau an den Tag und überhäufte sie mit Geschenken, von dem Glauben beseelt, daß es ihm dadurch gelinge, ihre Gewissensbisse zum Schweigen zu bringen, wenn sie thatsächlich von solchen noch gepeinigt sein sollte. Dann wieder war er still und mürrisch, und Eva unterdrückte in solchen Augenblicken jede persönliche Empfindung und fühlte sich glücklich, wenn es ihr gelang, ein Lächeln auf seine Lippen zu zaubern oder ein gütiges Wort von ihm zu vernehmen. Einmal hob er in einem Zornesanfall sogar die Hand gegen sie zum Schlage, und sie kauerte sich in einer entlegenen Ecke ihres Zimmers auf den Boden, rang die Hände und weinte heiße Thränen, war aber dabei noch entschlossen, ihn nicht zu verlassen, sondern in Ruhe abzuwarten, bis seine Stimmung wieder besser werde.

Es war kurz vor der Schlußverhandlung Bevor Bernhard in der Frühe das Haus verließ, zog er seine Frau an sich und blickte ihr unverwandt in die Augen. Bis jetzt hatte er es stets vermieden, von Angus Ridley oder von der Tragödie auf Schloß Heron zu sprechen.

„Du erinnerst Dich, was Du mir versprochen hast, Eva," sagte er langsam und streng, „Du hast meine Drohung nicht vergessen? Ich möchte nicht wieder darauf zurückkommen, aber denke daran, daß ich Dir vertraue. Ich hoffe, daß wir in wenigen Tagen von dem Schlimmsten erlöst sein werden, und dann sollst Du für Deine, ich darf ja wohl sagen Treue, reichlichen Lohn finden."

Mit diesen Worten verließ er sie, ohne die moralischen Qualen zu ahnen, denen sie ausgesetzt war.

(Fortsetzung folgt.)

Nahm 30 Pfund zu in 30 Tagen.

Bemerkenswerthe Resultate des neuen, Gewebe herstellenden Protone, in vielen Fällen bei entkräfteten Männern und Frauen.

Ueberzeugt Euch, indem Ihr um ein 50c Frei-Packet schreibt

„Wahrhaftig, nie zuvor sah ich etwas ähnliches, wie die Wirkung dieser neuen Behandlung, Protone, um das Gewicht und die verlorene Nervenkraft wiederherzustellen. Sie wirkte mehr als ein Wunder als eine Medizin," sagte ein wohlbekannter Herr gestern im Gespräch über die Umwandlung, die in seinem Zustand eingetreten war. „Ich glaubte, daß es nichts in der Welt gebe um mich fett zu machen. Ich versuchte Stärkungsmittel, Verdauungsmittel, schwere Speisen, Milch, Bier und beinahe alles andere was man sich denken kann, aber ohne Nutzen. Ich war seit Jahren mager, und

Jeder Mann oder jede Frau, die mager ist, kann das normale Gewicht wiedererlangen durch die wunderbare neue Behandlung, Protone.

glaubte daß dies so sein müßte. Schließlich las ich von den wunderbaren Resultaten, die durch Protone erzielt wurden, und ich beschloß es zu versuchen. Wenn ich jetzt in den Spiegel blicke, denke ich daß es jemand anders ist. Ich nahm 30 Pfund im letzten Monat zu, und nie in meinem Leben war ich stärker und kräftiger."

Freier Protone - Koupon.

Es kostet Euch nichts die wunderbare Wirkung dieser Behandlung zu erfahren. Die Protone Company sendet Jedem ein freies 50c Packet Protone, wenn dieser Koupon ausgefüllt und 10c in Silber oder Marken beigelegt werden, um Porto u. Verpackungskosten decken zu helfen und als Beweis daß es ehrlich gemeint ist, zusammen mit vollen Gebrauchsanweisungen, um die Wirksamkeit der Behandung zu beweisen. Sie sendet auch ihr Buch „Warum Ihr mager seid", kostenfrei, Thatsachen enthaltend die Euch in Erstaunen setzen werden.

Wenn Ihr an Gewicht zunehmen wollt, so füllt den folgenden Koupon heute aus. Freie 50c Packete sind nur zu haben indem man direkt nach Detroit schreibt.

The Protone Co., 2161 Protone Bldg., Detroit, Mich.

Name...

Straße...

Stadt.......................Staat..................

Protone wird verkauft und empfohlen in Chicago zu $1.00 per Schachtel von Siegel Cooper & Co.; Public Drug Co., Central Drug Co., The Fair, Buck & Rayner, Consumers Drug Co., Economical Drug Co.

27jan,24feb,24mär

Falls Ihr an Rheumatismus leidet

Leset diese Offerte. Eine 50 Cent Schachtel frei an alle versandt.

Herr John A. Smith.

Eigenthümer des großen Rheumatismus-Heilmittels „Gloria Tonic".

Ich werde einhunderttausend 50 Cents - Schachteln meines Rheumatismus-Heilmittels „Gloria Tonic" frei versenden und jeder leidende Leser ist höflichst eingeladen, um eine zu schreiben.

Falls Ihr leidend seid an Rheumatismus, entweder chronischem, entzündlichem oder muskulösem, und schreckliche Pein erleidet durch Hüftenweh, Lendenweh oder Gicht, wißt Ihr, was es meint, geheilt zu werden? Ihr wißt, daß es der Mühe werth sein wird, zu schreiben, um die freie 50 Cents-Schachtel zu bekommen, die ich an Alle schicke, die darum anfragen. Ihr werdet sicherlich genug Linderung dadurch erzielen, um für die Freimarke und Mühe des Schreibens zu bezahlen.

Daß andere Mittel sich erfolglos bewiesen, hat Euch, wie so viele andere vielleicht entmuthigt, deshalb, um mein wirkliches Heilmittel mehr allgemein bekannt zu machen, habe ich mich entschlossen, diese enorme Quantität zu verschenken, so daß jeder Mann und jede Frau es selbst probiren und sich von der Wahrheit meiner Angaben überzeugen kann. Legt alles andere beiseite und schreibt um eine freie 50 Cts.-Schachtel „Gloria Tonic"; es wird per Post franko versandt. Nichts wird für dieses Packet berechnet, weder jetzt noch später. Falls meine Heilmittel nicht von der größtmöglichen Heilwirkung, würde es für mich keinen Zweck haben, es auf diese Weise zu versenden.

Ich entdeckte dieses Heilmittel durch einen glücklichen Zufall, während ich ein Invalide durch Rheumatismus war, und es half mir mehr in einer Woche, als alle anderen Mittel in Jahren gethan hatten. Seitdem hat es Hunderte Andere geheilt — Fälle, die 30 bis 40 Jahre alt waren, — Personen im Alter von 70 bis 80 Jahren. Einige derselben waren so elend, daß sie sich nicht selbst anziehen, nicht allein essen konnten.

Beachtet, ich verlange kein Geld. Ich verlange nur, daß Ihr die 50 Cents - Schachtel „Gloria Tonic" auf meine Kosten versucht, und falls mehr davon gewünscht wird, liefere ich es zu einem mäßigen Preis.

Schneidet den Koupon aus und schickt ihn an mich mit Eurem Namen und Adresse, und mit wendender Post werdet Ihr das freie Packet, sowie das freie Buch über Rheumatismus erhalten, welches mit schönen lebensgetreuen Bildern illustrirt ist, und Euch alles über Euren Fall erklären wird.

Koupon für eine freie 50c Schachtel „Gloria Tonic"

John A. Smith, 2495 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Ich bin an Rheumatismus leidend und möchte geheilt werden. Falls Sie mir eine 50 Cents Schachtel „Gloria Tonic" Tabletten kostenfrei schicken wollen, werde ich es versuchen.

Mein Name und Adresse ist:

Name...

Straßen-Nummer...

Stadt...

Staat...

Lokalbericht.

Alte Ansiedlerin gestorben.

Frau Susan Leonhardt, das erste weiße Kind, welches in Grosse Point geboren wurde, ist, 69 Jahre alt, nach einjähriger Krankheit gestern in ihrem Heim, 1944 Ridge Ave., gestorben. Ihre Eltern, Paul und Caroline Pratt, waren 1839 von Massachusetts nach jener Gegend gekommen. Susan hatte 1867 den seither verstorbenen Kohlenhändler Leonhardt in Evanston geheirathet. Sieben Kinder, 21 Enkel und zwei Urenkel überleben sie.

Wer erhält das Material?

Jeder weibliche Besucher der Zementausstellung im Koliseum an den letzten beiden Tagen erhielt Gelegenheit, sich am Rathen der Zahl der Besucher am Dienstag und Mittwoch zu betheiligen. Der Preis ist das Baumaterial für ein Wohnhaus zum Gesammtkostenpreise von $5000. Heute sind verschiedene Rechnungsprüfer mit der Feststellung der Gewinnerin beschäftigt, und diese wird heute Abend in der Ausstellung benachrichtigt werden.

Erkältungen verursachen Kopfschmerzen.

Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- und Grippe-Mittel, beseitigt Ursache. Fordert mit vollem Namen. Sehtunterschrift: E. W. Grove. 25c

11nodo6m

Hutchinsons Kinder gewinnen.

Richter Walker hat gestern am Spätnachmittag das Testament von Charles G. Hutchinson, in welchem die Wittwe und die Kinder des Erblassers theils übergangen, theils sehr spärlich bedacht wurden, für ungiltig erklärt und den Nachlaß von $800,000, welchen Hutchinson seinen drei Brüdern vermacht hatte, der Wittwe, dem Sohne und den drei Töchtern zugesprochen. Frau Hutchinson soll ein Drittel des Nachlasses erhalten und die Kinder den Rest zu gleichen Theilen. Während des Prozesses ereignete sich vor einigen Wochen ein aufsehenerregender Zwischenfall, als Violet, die jüngste Tochter, im Gerichtssaal ohnmächtig wurde, weil sie aus dem Munde eines Zeugen hörte, ihre Mutter sei nur die gemeinrechtliche Frau des Vaters gewesen. Dieser Enthüllung folgten später noch andere über das Leben Hutchinsons, nachdem er seine Frau verlassen hatte, und über seine Beziehungen zu einer Josie Tobin, welcher er im Testament $10,000 vermacht hat. Hutchinson hatte in den Jahren 1895 und 1900 Schlaganfälle erlitten und war, wie seine Kinder in der Klage behaupteten, in Folge davon schwachsinnig geworden und ganz unter den Einfluß seiner Brüder gerathen.

Das Testament des am 14. November mit Hinterlassung eines Vermögens von $117,500 gestorbenen John Mendsen wurde gestern vom Nachlaßgericht bestätigt. Die Wittwe, Frau Abby Florilla Mendsen, erhält die Heimstätte, 2049 Washington Blvd., Aktien und Bonds im Betrage von $30,000 und das Einkommen von $50,000, die in Aktien und Bonds angelegt sind.

Doppelte Stamps mit allen Einkäufen vor 12 Uhr, dann einfache Stamps. Für Waaren oder Prämien umzutauschen.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Probirt irgend ein Piano in unserem ganzen Lager

30 Tage frei in Eurem eigenen Heim

Es ist der liberale Siegel-Plan.—Keine Anzahlung.—Keine Extrakosten.—Keine Zinsen.—Wir tragen das ganze Risiko.

Eingeschlossen sind solch berühmte Pianos wie das **Gabler**, das **Pease**, das **Lindemann**, das **Cable-Nelson**, das **Weber**, das **Knight-Brinkerhoff**, das **Auerbach**, das **Gerharz** und das **Eberhardt**.

Sollte sich das Piano nach 30 Tagen als befriedigend erweisen, dann Bedingungen so niedrig wie

$1 die Woche oder $5 monatlich

Freier Stuhl, freier Scarf, freie Ablieferung und zweimaliges freies Stimmen. Diese gebrauchten Pianos sind ebenfalls zu denselben Bedingungen in der 30 Tage freien Probe eingeschlossen. Keine Anzahlung.

Steinway, Rosenholzgehäuse	$175
De Rivas & Harris, Mahagonigehäuse	185
Bradford, Mahagoni-Gehäuse	180
Whitney, Ebenholzgehäuse	100
Shoninger, Ebenholzgehäuse	100
Decker & Son, Ebenholz-Gehäuse	125
Sohmer, Mahagoni-Gehäuse	125
J. & C. Fischer, Mahagoni-Gehäuse	135
Gabler, Ebenholz-Gehäuse	125
Hallet & Davis, Concert Grand	150
Leiter Mahagoni-Gehäuse	185
Emerson, Ebenholz-Gehäuse	110
Sterling, Mahagoni-Gehäuse	150
Estey, Walnuß-Gehäuse	185
Colby & Co., Mahagoni-Gehäuse	165
Heinze, Walnuß-Gehäuse	150
Camp & Co., Mahagoni-Gehäuse	155
Steger, Mahagoni-Gehäuse	225
Richmond, Mahagoni-Gehäuse	145
Lindeman Grand, Mahagoni-Gehäuse	450

DUPLEX LENSES

$5.00 erstklassige Duplex-Linsen, in garantirt goldgefüllten Rahmen, herabgesetzt auf **$1**

Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervosität. Augen kostenfrei untersucht

Dr. BERGSON & CO.,

Augen - Spezialisten

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,–Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Vater-, Mutter-, u. Brudermörder

Junge Millionärin erschossen gefunden.—Preußischer Landtagskommission wirklich für geheime Wahl! — Aehrenthal und Bethmann-Hollweg.—Bebel's 70. Geburtstag. — Kampf gegen das „Raubsingen". — Oesterreichischer Ministerpräsident kommt den Slawen entgegen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 24. Febr. Einen aufsehenerregenden, wenn auch schon in voriger Woche in Aussicht gestellten Schritt hat die Wahlrechts-Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses spät Abends gethan. Sie nahm einen Antrag der Konservativen und des Zentrums an, demzufolge die indirekte Wahl beibehalten, zugleich aber die geheime Wahl eingeführt werden soll.

Dies geschah trotz der Erklärung des Ministers des Innern, v. Moltke, daß das Zustandekommen der Vorlage dadurch auf das Höchste gefährdet sei, und die Regierung keinen großen Werth mehr auf ein politives Ergebniß legen könne.

In Frankfurt a. M. gährt es wieder gewaltig. Sozialdemokraten haben Aufrufe zum Protest gegen die eigene Parteileitung erlassen, welche von weiteren Wahrechtskundgebungen einstweilen Abstand nahm. Sie kündigen neue Massenversammlungen an und richteten an die Eigenthümer und Leiter von Fabriken das Ersuchen, den Arbeitern ein paar Stunden freizugeben, damit sie an den Versammlungen theilnehmen können.

Unter der Beschuldigung, Vater, Mutter und Bruder ermordet zu haben, ist ein Oldenburger Arbeiter Namens Denker durch die Behörden in Haft genommen worden. Die Unthaten waren durch Schläge mit einer Art erfolgt.

Denker erklärt, die furchtbaren Verbrechen nicht allein begangen zu haben. Er sagt, daß er bei der Unthat zwei Genossen gehabt und deren Hilfe er seine Angehörigen erschlagen habe.

Nach einer Meldung aus Mannheim, Baden, ist dort eine junge Millionärin, Fräulein Elise Treiber, in ihrem Bett erschossen aufgefunden worden. Wenn auch der Verdacht eines Verbrechens nahe lag, so sprechen doch alle Umständede dafür, daß die junge Dame — Frl. Treiber zählte erst 26 Jahre — ihrem Leben freiwillig ein Ende machte. Vor nicht langer Zeit war ihr Vater gestorben, an dem sie mit inniger Liebe gehangen hatte, und seit dieser Zeit fühlte sich Frl. Treiber völlig vereinsamt. Sie beschloß, um eine ablenkende Beschäftigung zu haben, ihre Erfahrungen in der Krankenpflege, die sie sich in der Sorge um den Vater erworben, durch Theilnahme an einem Pflegerinnenkursus zu vermehren, ist aber immer mehr in Trübsinn verfallen, der ihr wahrscheinlich die Todeswaffe in die Hand gedrückt hat.

Wie aus Meiningen gemeldet, sind Herzog Georg der Zweite und die, besuchsweise nach Meiningen gekommene Großherzogin von Sachsen-Weimar einer bedeutenden Gefahr glücklich entgangen. Herzog Georg hatte die Großherzogin Karola Feodora vom Bahnhof abgeholt, um sie in seiner Kutsche nach dem Schloß zu bringen, als durch irgend eine Ursache die Pferde scheu wurden, durchgingen und wie toll dahinrasten. In wilder Jagd sauste der Wagen durch die Straßen, und erst außerhalb der Stadt war es möglich, das Gespann zum Stehen zu bringen.

Wunderbarerweise ist jedoch keiner der Insassen des Wagens, noch auch ein Passant verletzt worden.

Einen sensationellen Beschluß hat der, in Bonn zusammengetretene Delegirtentag des Süddeutschen Sängerverbands gefaßt. Er hat sich dafür entschieden, sich nicht am nächsten Wettsingen um den Kaiserpreis zu betheiligen, falls der Bonner Gesangverein theilnimmt, welcher das letzte Mal den zweiten Preis errang. Dem Bonner Gesangverein ist Raubsingen nachgewiesen. Er engagirte zum Wettsingen im vergangenen Jahre über 100 fremde Sänger!

Der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern, Aloys Graf Lexa v. Aehrenthal, besuchte den Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg. Die beiden Staatsmänner unterhielten sich eine Stunde lang auf das Angelegentlichste.

Um die Mittagszeit wurde Graf Aehrenthal vom Kaiser in Audienz empfangen. Auch wurde er durch eine Einladung des Monarchen zum Gabelfrühstück im Königlichen Schloß ausgezeichnet. Abends war er Ehrengast bei einem Dinner, welches der Reichskanzler veranstaltet hatte.

Der sozialdemokratische Führer Ferdinand August Bebel beging seinen 70. Geburtstag. Die sozialdemokratischen Blätter feiern ihn in besonderen Festnummern, in welchen seine Thätigkeit für die Partei eingehend gewürdigt wird.

(Er wurde in Köln 1840 als Sohn eines Unteroffiziers geboren. Nachdem er in seinen Gesellenjahren — er erlernte das Drechslerhandwerk — anfänglich die sozialistischen Bestrebungen bekämpft hatte, wurde er 1861 ein eifriger Sozialist und ist es geblieben. Er ist einer der Gründer der deutschen sozialdemokratischen Arbeiterpartei, welche eine Reihe Jahre getrennte Bahnen von dem Lassalle'schenAllgemeinen Deutschen Arbeiterverein einschlug, bis sich 1876 beide vereinigten. Bebel hat sich auch als Verfasser mehrerer Bücher, so besonders „Der deutsche Bauernkrieg", „Christenthum und Sozialismus" und „Die Frau in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft", hervorragend bemerklich gemacht. Er gehörte schon dem Norddeutschen Parlament, und seit 1873 beständig dem Reichstag an, zeitweilig auch dem sächsischen Landtag.)

Wien, 24. Febr. Ministerpräsident Dr. Freiherr v. Bienerth ist der Slawischen Union ein beträchtliches Stück entgegengekommen. Er hat den Tschechen den, von ihnen bestgehaßten deutschen Landsmann-Minister Dr. Schreiner geopfert.

Der Rücktritt des Dr. Schreiner ist bereits vollzogen. Vorläufig soll der Posten des deutschen Landsmannministers unbesetzt bleiben.

Nach den Mittheilungen der behandelnden Aerzte hat sich der Zustand des Oberbürgermeisters Dr. Lueger hoffnungslos gestaltet. Eine fünfte Operation, deren Vornahme als unerläßlich erachtet wurde, um die unmittelbare Lebensgefahr zu beseitigen, hat neue Eiterherde geöffnet. Dr. Lueger raucht fortwährend und läßt sich durch nichts abbringen. Auch ordnete er selbst die Einzelheiten für sein Begräbniß an.

Was man Bulgarien zutraut.

Wien, 24. Febr. Die Ansammlung bulgarischer Truppen an der türkischen Grenze wird hier auf die Absicht Bulgariens zurückgeführt, Mazedonien zu annektiren, wenn es zu einem Kriege zwischen der Türkei und Griechenland kommen sollte. Bei Kostendil, nur 3 Stunden Marsch von der türkischen Grenze, sind 40,000 bis 50,000 bulgarische Soldaten konzentrirt.

Kaiserkönig Franz Joseph wies den österreichischen Gesandten in Athen an, in König Georg zu dringen, nicht abzudanken, weil der Sturz der gegenwärtigen Dynastie eine Schreckensherrschaft heraufbeschwören würde.

Philippopel, 24. Febr. Großes Aufsehen erregt, bei der ohnedies bestehenden Spannung zwischen der Türkei und Bulgarien, die Kunde von bedenklichen Unruhen an der Grenze, im Tamruschdistrikt! Es sind mehrere Truppenabtheilungen schleunig dorthin gesandt worden.

(Der Bulgarenkönig ist gegenwärtig beim Zaren zu Besuch.)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 2 Todte, mehrere Schwerverletzte bei Zusammenstoß eines Bahnzuges mit einem elektrischen Bahnwagen zu Scranton, Pa.

— Dampfkesselexplosion in einem Handelsbazaar zu Pittsburg an der Carson und 17. Straße. Ueber 20 Verletzte, darunter der Nachtwächter Cook tödtlich.

— Durch Umschlagen einer Lokomotive der B. & O.-Bahn im Rangirbahnhof zu Louisville wurden 2 Angestellte getödtet, und ein dritter wahrscheinlich tödtlich verletzt.

— Auch die neuerliche Angabe, daß der vermißte Flottenschleppdampfer „Nina" an der Küste Virginiens gesehen worden sei, war irrig und beruht offenbar auf einer Verwechslung.

— Zusammenprall eines Personenzuges mit einer Rangirlokomotive auf der Chicago, & Great Western-Bahn zu Waterloo, Ja. Ein Heizer getödtet, ein Lokomotivführer brach ein Bein.

— Auf Grund einer Leichenuntersuchung wurde gegen Dr. James R. Hull in Monroe City, Mo., ein Haftbefehl unter der Anklage ausgestellt, den Prof. J. T. Vaughn vergiftet zu haben.

— Aus dem Countygefängniß in Hot Springs, Ark., entsprang C. A. Collins, der in San Franzisko unter Anklage des Großdiebstahls verlangt wird, und er befreite zugleich 16 andere Häftlinge!

— Präsident Taft entwickelte in seiner angekündigten Rede auf dem Bankett der Handelsbörse von Newark, N. J., einen Plan, durch besseres System im Regierungsbetrieb 100 Millionen Dollars pro Jahr zu sparen.

— Der Hamburger Karl Leps sucht in der Umgegend von New York nach einem passenden Landungsplatz für seinen lenkbaren Riesenballon, mit welchem er im April von Deutschland über den Ozean fliegen will!

— Der New Yorker Staatssenator Allds, die Hauptperson in dem jetzt untersuchten Bestechungsbudeleiskandal der Staatslegislatur, erklärt durch seine Anwälte, er habe nach den Befehlen von Thomas C. Platt gehandelt!

— James R. Garfield jr., Roosevelt's Sekretär des Innern, ist bereit, als republikanischer Gouverneurskandidat in Ohio gegen den demokratischen Gouverneur Harmon aufzutreten, wenn ein genügendes öffentliches Verlangen nach seiner Kandidatur bestehe.

— Die Prohibitionisten in Ohio jubeln über eine Entscheidung des Staatsobergerichts, wonach auch für den Verkauf von „Beinahebier" oder irgend einem Malzgetränk, ob berauschend oder nicht, in einem „trockenen" County die Aiken-Schanksteuer von $1000 pro Jahr zu bezahlen ist.

— Sämmtliche Baumwollfabriken in Fall River, Mass., mit Ausnahme einer einzigen, stellen bis auf Weiteres den Betrieb für einen Tag jeder Woche ein; 2500 Leute werden davon betroffen. — Die Philadelphia- & Reading-Bahngesellschaft verkürzte in allen ihren Werkstätten die Arbeitszeit von 10 auf 8 Stunden und den Lohn entsprechend.

— Ein gewisser Christian Keppler stellte sich in Cincinnati der Polizei unter der Angabe, er sei an der Ermordung der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich (1898) betheiligt gewesen, und russische, polnische und andere Terroristen und Anarchisten hätten einen Druck auf ihn geübt, damit er bei der Ausführung von Verbrechen helfe. Keppler's Angaben klingen zum Theil sehr abenteuerlich; er hat aber ein wunderbar gutes Gedächtniß für alle möglichen Attentate und Attentäter der neueren Zeit.

Ausland.

— Generalstreik der Mäntelmacher in Montreal, Kanada.

— 50 Todte durch eine Theaterbrandpanik zu Truhillo, im nördlichen Peru!

— In Taschkend starb die russische Schauspielerin Vera Fedorowna Kommisarschowskaja an den Blattern.

— König Ferdinand von Bulgarien traf, in Begleitung seines Premiers, beim russischen Zaren in Zarskoje Selo ein.

— Blutige Zusammenstöße zwischen streikenden Zuckerrohrarbeitern und Soldaten auf Guadeloupe; 3 Streiker getödtet, mehrere andere und 2 Gendarmen verwundet. Viele Zuckerrohrfelder brennen.

— Der französische radikale Sozialist und Anti-Militarist Gustave Hervé wurde in Paris schuldiggesprochen, in Artikeln seines Blattes „Guerre Sociale" zum Mord aufgereizt zu haben, und zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt.

— In Londoner Kreisen verlautet abermals, daß auf die Nachricht von dem bedenklichen Zustande des türkischen Ex-Sultans bald die Kunde von seinem Ableben folgen werde. Erst kam im Oktober vorigen Jahres die Meldung, der Sultan habe einen Fluchtversuch gemacht, dann folgte eine Nachricht von einem Selbstmordversuche Abdul Hamids, und erst letzte Woche hieß es, ein neuer Versuch des Sultans, sich das Leben zu nehmen, sei nach rechtzeitig vereitelt worden. Man nimmt an, daß solcherart das Publikum auf die Todeskunde vorbereitet werden soll.

Tragt kein Bruchband

Nach dreißigjähriger Erfahrung machte ich eine Vorrichtung für Männer, Frauen und Kinder, die Bruch heilt.

Ich verschicke sie auf Probe.

Wenn Ihr beinahe alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, erziele ich meine größten Erfolge. Schickt nachstehenden

Dies ist C. E. Brooks von Marshall, Mich., welcher schon seit mehr wie 30 Jahren Brüche heilt. Falls Ihr an Bruch leidet, schreibt ihm heute.

Koupon heute und ich schicke Euch mein freies Buch über Bruch und dessen Heilung, welches meine Vorrichtung zeigt und die Preise und Namen von vielen Leuten angibt, die geheilt wurden. Augenblickliche Linderung, wenn alles andere fehlschlägt. Beachtet: ich gebe keine Salben, kein Geschirr, keine Lügen.

Ich verschicke sie auf Probe, um zu beweisen, daß alles, was ich sage, wahr ist. Urtheilt dann selbst, und wenn Ihr mein Buch gelesen habt, werdet Ihr ebenso enthusiastisch sein wie die Hunderte von neuen Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt den freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es ist der Mühe werth, ob Ihr meine Vorrichtung versucht oder nicht.

Freier Informations-Koupon.
C. E. Brooks, 2412 Brooks Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir per Post in einfachem Umschlag volle Auskunft über Ihre Vorrichtung für die Heilung von Bruch.

Name..
Adresse..
Stadt......................Staat...................

dez30,jan13,27feb10,24,mz10,24

Zwei Darstellungen.

Die Erschießung Hornbergers im Lichte der beiden Parteien.

Mord oder Nothwehr?

Die Eröffnungsreden der beiderseitigen Anwälte. — Beginn des Zeugenverhörs.—Der Prozeß lockt viele elegante Zuschauerinnen herbei.

Wie der Bilderagent Henry Hornberger um's Leben gekommen sei, schilderte heute Hilfsstaatsanwalt Robert E. Crowe in dramatischer Weise im Gerichtshofe vor Richter Baldwin, wo Estelle Stout unter der Anklage des Mordes prozessirt wird. In eindringlichen Tönen erklärte Herr Crowe, daß das Mädchen auf den Mann geschossen hätte, als dieser 20 Fuß von ihr entfernt gestanden, daß sie zu ihm gelaufen sei, als er sterbend am Boden lag, und daß sie die That anfangs geleugnet hätte.

„Hornberger hat weder der Angeklagten noch ihrer Schwester, Frau Lucille Chambers, etwas zu Leide thun wollen", sagte Hr. Crowe. „Man hatte ihn hingeschickt, und er war in der Ausübung seiner Pflicht dort. Nie zuvor hatte er eine der beiden Frauen gesehen. Man ließ ihn eintreten, und er übergab das Bild der Schwester der Angeklagten. Er hatte den Auftrag, sich $1.45 dafür geben zu lassen. Frau Chambers gefiel das Bild nicht, sie wollte nicht zahlen. Hornberger wollte daher das Bild zurücknehmen, aber Frau Chambers hielt es fest, wobei sie sich an einem Nagel im Rahmen den Finger verletzte. Da fiel ein Schuß, und als Hornberger aus dem Hause trat, taumelte er, durch den Leib geschossen. Wir werden nachweisen, daß er 20 Fuß von dem Mädchen entfernt war, als sie den tödtlichen Schuß abfeuerte. Sie eilte hinaus zu ihm, als er sterbend aufs Gras gesunken war. Als die Polizei kam, leugnete die Angeklagte, einen Revolver zu besitzen und geschossen zu haben. Da sagte ihre Schwester, sie sollte Alles sagen, und sie that es dann."

Angeblich aus Nothwehr.

Ganz anders hörte sich natürlich die Eröffnungsrede des Vertheidigers R. W. Beach an. Er behauptete, die Angeklagte hätte geschossen, um sich, ihre Schwester, ihr Heim und und ihr Eigenthum zu vertheidigen.

„Nachdem Hornberger Frau Chambers in den Flur gezerrt hatte," sagte er u. a., „zwang er sie auf die Kniee unter der Drohung, er würde sie todtschießen. Da ergriff Estelle den Revolver und eilte auf den Flur. Sie sah die Hand des Mannes an der Hüftentasche und hörte ihn drohen, er würde auch sie niederschießen. Sie schoß, Hornberger lief aus der Thür nach seinem Wagen und fiel dann rücklings aufs Gras."

Frau Hornberger saß in Trauerkleidung neben Herrn Crowe, die jugendliche Angeklagte war von Frl. Frances Douglas von der Jugendschutz-Gesellschaft begleitet. In dem gedrängt vollen Zuschauerraum befanden sich viele elegant gekleidete Damen.

Sah ihn todt wieder.

Hornbergs Wittwe gab als erste Zeugin an, daß sie ihren Gatten am Morgen des 1. Dezember 1908 zuletzt lebend gesehen habe, am Abend hätte sie ihn todt in derMorgue gefunden. Einen Revolver hätte er ihres Wissens nie getragen. Frau Hornberger machte ihre Aussagen mit thränenerstickter Stimme. Manuel Groß, Sekretär des „Chicago Studio of Art", wo Hornberger angestellt war, bezeugte, daß Hornberger das Bild zur Ablieferung mit dem Auftrage erhalten hätte, $1.45 dafür einzuziehen. Der mit Frau Chambers abgeschlossene schriftliche Vertrag sei bei dem Brande des Gebäudes mit allen anderen Papieren verbrannt.

Frl. Florence Stakman, 1431 W. Adams Straße, hat den Schuß gehört und vom Fenster aus Hornberger ohne das Bild auf dem Rasen liegen sehen. Er sei bewußtlos in ihren Laden getragen worden.

Der Koronersarzt Dr. W. H. Hunter machte Aussagen über die Wunde.

John Ford, ein Schüler des Lewis Institute, hat ebenfalls den Schuß gehört und hat Hornberger liegen sehen. Frau Carlson, eine Hauptzeugin, die der Staat aufrufen wird, hat der Zeuge auf ihrer Treppe sprechen hören. Frau Chambers sei in den Laden gekommen, nachdem der Mann hineingetragen worden war.

Die Jury.

Jedenfalls auf Wunsch der Angeklagten sträubte sich deren Vertheidiger bei der Auswahl der Geschworenen nach Kräften gegen jeden verheiratheten Jury-Kandidaten, während dieStaatsanwaltschaft möglichst viele solcher für die Jury zu erlangen trachtete.

Das Ergebniß war, daß von den folgenden zwölf Geschworenen, vor denen der Prozeß verhandelt wird, nur zwei (Mailander und McBride) Junggesellen sind:

George W. Cameron, 6031 Champlain Ave.; Otis E. Stephenson, La Grange, Ill.; William F. Davis, 3617 Lake Ave.; Herbert L.Mailander, 1412 Ost 73. Str.; William Hacker, 2433 Milwaukee Ave.; Leroy H. Dubach, 5238 Calumet Ave.; Wilson L. Gallager, 3636 Hamilton Ave.; John R. Timmons, 2721 Millard Ave.; Mart Tatro, 5348 Emerald Ave.; Charles B. Hutchinson, 324 Ost 54. Str.; Otto E. Anderson, 4954 West Cornelia Str., und Thomas M. McBride, 1420 West 13. Str.

Mandel Brothers

Basement

Rester von Wm. Simpson & Sons' Kleider-Kattun zu 5c

Eine neue Partie von 5,000 Yards dieser berühmten Kleiderstoffe, direkt von der Fabrik erhalten—Simpson's beste Kleider-Prints in allen den neuen 1910 Facons; 3 bis 12 Yard Längen zu 5c Yd. Basement.

8c 36zöllige gemusterte weiße Gardinenswisses, dies ist die 12½c Sorte—jede Art getupfte, gemusterte u. geblümte Entwürfe, die gemacht werden; 3000 Yards, in 1 bis 10 Yard Längen, zu 8c.

Rester von dem besten 32zölligen Soiesette — wird im regulären Wege für 25c verkauft. In allen Farben zu haben, auch schwarz und weiß: 1 bis 8 Yard Rester, die Yard zu 12½c. **12½c**

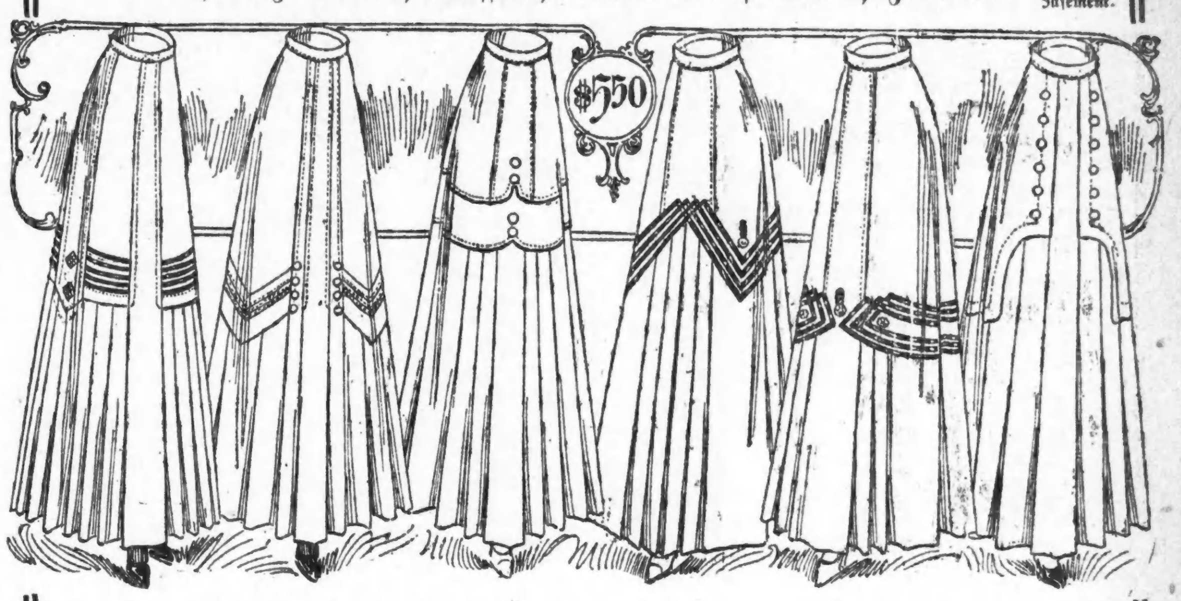
Volle Größen, gebleichte nahtlose Bettücher, speziell zu 55c

Schwerer runder Faden; dauerhaft gemacht und reißt nicht beim Waschen: gute dauerhafte Sheets, in Größen 76 bei 90, zu 55c. Ausgewähltes Sortiment v. Kissenbezügen—zuverlässige Qualität — Größe 45 bei 36, zu 11c.

Großartiger Einkauf von $8.75 und $10.00 Muster-Skirts

Schwarze Seide, Taffeta, Voile und Panama, zu 5.50

Basement.



5.50 Einer der größtenEinkäufe, der je zum Vortheil unserer Basement-Abtheilung stattfand, umfassend das ganze Muster-Lager und Ueberschuß-Partien eines erster Klasse Fabrikanten; dieselben sind entworfen in kleidsamen plaited und Tunic-Effekten, alles neue Facons — eine vollständige Auswahl von Größen, das Waist-Maß ist 22 bis 32 Zoll; die Längen betragen 36 bis 43 Zoll; dies sind 8.75 bis $10 Werthe. **5.50**

Rester von gewöhnlichen und Novelty Pongees, 18c u. 28c

Eine große Quantität von Restern, angesammelt auf den Seidenstoffe-Counters für lebhaften Bargain-Freitag-Verkauf. Längen passend für Waists, Skirts und Kleider; alle unter dem Fabrik-Kostenpreise. Basement.

28c Die Gewebe, welche in dieser großen Ansammlung von Restern einbegriffen sind, sind einfache und Novelty Pongee und Shantung Seidenstoffe, einschließlich Streifen, Diagonals, Jacquard Muster, einfache wie auch rauhe Pongees, Satin Shantungs u. s. w. Dieselben sind in natürlichen und allen guten Schattirungen zu haben; in zwei großen Partien, zu 18c und 28c. **18c**

Fabrik-Rester u. Muster von Reisenden von gewöhnl. u. Novelty Seide

Eine ungeheure Kollektion von kurzen Längen und Probe-Stücken, wünschenswerth f. Putzwaaren,Kleiderbesatz, Neckties, Scarfs, Autoschleier u. s. w., ¼ b. 1½ Yd. Längen; reg. 38c bis 1.25 Werth zu 5c, 10c, 15c, 25c, 35c, 45c.

3.50 Standard Schuhe und Oxfords für Damen, zu 1.70

Anerkannte Standard Qualität 3.50 Schuhe und Oxfords, die wir uns zu einer außergewöhnlichen Reduktion sicherten wegen unbedeutender Fehler in dem Finish, 1255 Paar, alle zu einem Preise. Basement.

1.70 Auswahl aller Ledersorten und aller wünschenswerthen Facons; Knöpf-, Schnür- oder Blücher-Modelle; Stiefel, Pumps, Oxfords, Eclipse oder Sailor Ties in niedrigen Schuhen. Alle haben Goodyear Welt oder handgewendete Sohlen; alle Größen in der Partie. Schuhe, regulär verkauft für 3.50, ausmarkirt zu 1.70. **1.70**

Knaben und Jüngling Box Calf Schuhe, ⅓ Ersparniß; A bis 13½ zu 1.35; 1 bis 5½ zu 1.65.

Eine Räumung von Kleiderstoffe-Restern, zu 25c und 48c

Eine Ansammlung von 15,000 Yards Restern, umfassend den Rest von unseren Partien und einen Fabrik-Einkauf von populären Frühjahrs-Geweben in Schwarz und Farben. Basement.

25c Einfache wie auch Novelty-Gewebe, von welchen viele verkauft wurden für 75c und $1.00. Es sind Reste von neuen Frühjahrs-Mischungen, fancy gestreiften Serges, Herringbone-Geweben, fancy Checks, neuen Diagonals, Tweeds, Suitings, Poplins, französischen Serges, Storm Serges und Panamas; modernste einfache und Novelty Gewebe der Saison, 25c und 48c. **48c**

Durch Krankheit verhindert.

In P. A. Valentine verliert die Regierung einen wichtigen Zeugen.

Patrick A. Valentine ist durch Krankheit verhindert, nach Chicago zu kommen und in der Fleischtrust-Untersuchung als Zeuge vor der Bundes-Grandjury aufzutreten. Distriktsanwalt Sims erhielt heute ein in diesem Sinne gehaltenes Schreiben von drei Aerzten, in welchem mitgetheilt wird, daß Valentine am 16. Januar eine Operation überstanden hat und sich auf dem Wege der Besserung befindet, daß aber eine Reise nach Chicago ihm gefährlich werden könnte. Die Regierung hatte gehofft, von Valentine, der früher Ogden J. Armour nahegestanden hat, werthvolle Aufschlüsse zu erhalten. Sie wird sich unter den Umständen bestenfalls mit schriftlichen Angaben des Kranken begnügen müssen.

In der heutigen Verhandlung wurden u. a. James D. Standish, früher Sekretär der National Packing Co. und jetzt Präsident der Hammond-Standish Co. von Detroit; C. H. Hodge, Superintendent von Armour & Co. in Kansas City; Samuel Grabenheimer, ein Angestellter von Schwarzschild & Sulzberger; J. A. Raulerson, früher bei der National Packing Co. und bei Armour & Co. und jetzt bei Varnel & Co. in Washington, D. C., beschäftigt, und E. B. McKillip, Superintendent von Morris & Co. in St. Louis als Zeugen vernommen.

* Pastor A. Pistor, der Seelsorger der deutschen Baptisten-Gemeinde von Forest Park, wird am Sonntag nach dem um 7½ Uhr beginnenden Gottesdienst an einer Anzahl von Personen die Taufe vollziehen.

* Am Samstag Abend wird Dr. George W. Webster in der öffentlichen Bibliothek einen Vortag über das Thema halten „Alkohol und der öffentliche Gesundheitszustand." Der Eintritt ist für Jedermann frei.

In Anklagezustand versetzt.

Hat angeblich Frau Grace Benson um $350 geprellt.

Frau Grace Benson aus Kansas City trat heute vor den Großgeschworenen als Zeugin auf gegen Edwin Foy, auch Frazer genannt, und veranlaßte sie angeblich, ihn wegen Betrugs und Erlangung von Geldern unter falschen Vorspiegelungen in Anklagezustand zu versetzen. Ihren Angaben gemäß bot Foy ihr eine Stellung als Haushälterin in San Franzisko an und legte sie dann mit einem angeblich werthlosen Check über $350 hinein. Foy hat sich unsichtbar gemacht. Bisher ist es der Polizei noch nicht gelungen, seiner habhaft zu werden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und dieSchlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	23. Febr.
Weizen—					
Mai	1.13¼—½	1.13½	1.13	1.13¼—⅜	1.13⅜—½
Juli	1.04¾—⅞	1.05⅛	1.04⅝	1.05	1.04¾
Sept	1.00½	1.00⅞	1.00¼	1.00¾	1.00⅝—½
Mais—					
Mai	.65¼—⅜—½	.65⅞	.65¼—⅜	.65⅝—¾	.65½
Juli	.66⅝—¾	.67⅛	.66⅝	.66⅞	.66⅝—¾
Sept	.67—66⅞	.67¼	.66⅞	.67	.66¾—⅞
Hafer—					
Mai	.46⅞	.47—⅛	.46⅝—¾	.47	.46¾—⅞
Juli	.43⅞	.44	.43¾	.43⅞	.43¾
Sept	.40¾	.40⅞—41	.40¾	.40¾—⅞	.40⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	23.95	23.97½	23.82½	23.82½	23.85
Juli	23.82½	23.87½	23.80	23.80	23.82½
Schmalz—					
Mai	12.87½	12.92—95	12.87½	12.87½	12.87½
Juli	12.85	12.90	12.85	12.87½	12.87½
Rippchen—					
Mai	12.55	12.60	12.55	12.57—60	12.57½
Juli	12.52½	12.57½	12.52½	12.55	12.55

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 114,400, von Mais auf 1,252,250, von Hafer auf 784,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 47,757 Bushels Weizen, 505,828 Bushels Mais und 367,534 Bushels Hafer.

— Er kennt seine Leute.—Student (zum Bettler): „Sagen Sie mal, habe ich Ihnen nicht voriges Mal statt eines Fünfpfennigstückes versehentlich ein Zehnmarkstück gegeben?" — „Na, na, Männeken, renommirenSe man nich!"

Kam mit Bridewell weg.

Richter Baldwin hatte Mitleid mit Daniel Kilcommon.

Daniel Kilcommon, ein geständiger Räuber, empfing heute von Richter Baldwin im Kriminalgericht sein Urtheil für die Beraubung von Hugh Friend, einem Studenten der Universität Chicago. Friend wurde im letzten Juni am Eingang zum Washington Park, an 51. Straße, beraubt.

Zur Entschuldigung seiner That führte Kilcommon, ein junger Mensch, an, daß er eine Waise sei und schon früh den Kampf um's Dasein habe selbst aufnehmen müssen, ohne von einer freundlichen Hand geleitet zu werden. Alle Welt scheine gegen ihn zu sein, und seine Versuche, sich ehrlich zu behaupten, seien fehlgeschlagen. Auf die Frage des Richters, warum er nicht zur Kriegsflotte gehe, erwiderte er, das würde er jetzt sofort thun, doch dazu sei es nun wohl zu spät.

Den Richter dauerte der junge Mensch. Anstatt ihn in's Zuchthaus zu schicken, überwies er ihn auf ein Jahr der Bridewell und ermahnte ihn, nach Verbüßung der Strafe einen Mann aus sich zu machen. Patrick Joyce, Kilcommons Mitangeklagter, war am Montag freigesprochen worden, nachdem Kilcommon bezeugt hatte, daß Joyce keinen Theil an dem Verbrechen gehabt hätte.

Erschießt sich.

Durch Erschießen machte heute der 52jährige Grobschmied Mathias Bonkowski, 949 W. Erie Str., seinem Leben ein Ende. Seine Gattin, die den Schuß hörte, fand ihn entseelt auf einem Bett liegend. Sie erklärte, daß ihr Gatte seit einiger Zeit stark getrunken habe. Einen anderen Grund für die That konnte sie nicht angeben.

— Druckfehler.—(Offerte.) — Den reichhaltigen Katalog unserer garantirt reinen Weine senden wir an jedermann umsonst, portofrei und ohne — Saufzwang.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der ewige Kreislauf.

Am Geburtstage Washingtons sind auch diesmal die üblichen schönen Reden in großer Zahl gehalten worden, aber es ist bemerkenswerth, daß sie in vielen Fällen die gewohnte Selbstüberhebung und Prahlerei vermissen ließen. Manche Redner hoben besonders hervor, daß die weisen Rathschläge, die George Washington in seinen Botschaften an den Kongreß und in seinem Abschiedsschreiben an die Nation hinterlassen hat, heutzutage größtentheils nicht mehr befolgt werden. Die Nation scheine ganz zu vergessen, daß die amerikanische Republik auf die Freiheit des Einzelnen begründet worden ist, daß nicht die Regierung das Volk, sondern umgekehrt das Volk die Regierung beaufsichtigen sollte, und daß die Verfassung keinen väterlichen Staat vorsieht. Gerade die Uebergriffe, vor denen Washington so dringend gewarnt habe, seien dem Volke jetzt geradezu erwünscht. Es rufe immer gleich nach der Polizei, wolle den Staat über die Gemeinden, und den Bund über die Staaten setzen und erwarte von den Behörden die Abstellung aller politischen, wirthschaftlichen und gesellschaftlichen Mißstände.

Daß das alles wahr ist, wird sich leider nicht bestreiten lassen. Nicht allein die Prohibitionsbewegung, sondern auch der Beifall, den der aufgeklärte Despotismus eines Roosevelt gefunden hat, bezeugt die wachsende Hinneigung des lebenden Geschlechtes zu dem einst so verhaßten Polizeistaate. Solche Veränderungen sind aber in der Geschichte ganz gewöhnlich. Als die Ver. Staten geschaffen wurden, hatte allenthalben in Europa die Staatsgewalt den Gipfelpunkt ihrer Macht erklommen. Sie „regelte" schlechterdings alles und ließ den Unterthanen nicht die geringste Bewegungsfreiheit. Daher war es beinahe selbstverständlich, daß der von oben her ausgeübte Druck einen Gegendruck erzeugte, und die grausam unterjochten Völker sich schließlich empörten. In den amerikanischen Kolonien, die dem „Mutterlande" bereits entfremdet waren, wurden die in der Unabhängigkeitserklärung aufgezählten Eingriffe der britischen Regierung zuerst als rohe Gewaltthaten empfunden, eben weil sie von außen her erfolgten. Die neubegründete Republik stritt deshalb besonders hartnäckig gegen die Einsetzung einer „Zentralgewalt", die den örtlichen Anschauungen nicht Rechnung tragen würde und der Freiheit gefährlich werden könnte. Selbst die Mehrheit sollte nicht willkürlich verfahren dürfen, sondern die Grundrechte schonen müssen, auf die jeder Mensch von Natur aus Anspruch hat. So gelangte man zu dem Lehrsatze, daß die Freiheit des Einzelnen nur insoweit beschränkt werden darf, wie es die Rücksicht auf die öffentliche Ordnung und die Gleichberechtigung aller Bürger gebietet, und daß die beste Regierung die ist, die am wenigsten regiert.

Je mehr jedoch das Land sich mit Menschen anfüllte, und je mehr die räumlichen Entfernungen durch die Verbesserung der Verkehrsmittel überwunden wurden, desto mehr traten auch die Anschauungen der „Väter" in den Hintergrund. Es erwuchsen der Gesellschaft neue Aufgaben, die sich anscheinend nur „vom Staate" lösen ließen. Das freie Spiel der Kräfte gerieth in Mißkredit, weil es daran schuld sein sollte, daß die Starken über die Schwachen siegten. Auch was einer, dem Geiste der Verfassung widersprechenden, „väterlichen" Gesetzgebung zur Last geschrieben werden sollte — z. B. die Schutzzölle und die Verschenkung ganzer Königreiche an die Eisenbahnen — wurde und wird auf das Schuldkonto des „Individualismus" gesetzt. Da den Lebenden die schlimmen Erfahrungen ihrer Vorfahren aus dem Gedächtnisse geschwunden sind, und sie nur ihre eigenen Leiden kennen — und übertreiben, so wiederholt sich der ewige Kreislauf der Geschichte. Wiederum soll „der Staat" alles Unheil abwenden und allen Segen bringen, selbst wenn ihm zu diesem Zwecke die despotische Gewalt wiedergegeben werden muß, die ihm nach blutigen Kämpfen entrissen worden ist. Aus sogenannten Zweckmäßigkeitsgründen, die meist durchaus unzweckmäßig sind, wird die Freiheit Stück um Stück geopfert. Vielleicht haben die Philosophen recht, die der Menschheit überhaupt die Fähigkeit abstreiten, dauernd die Freiheit zu bewahren. Denn ob sie mühsam erkämpft worden, oder als Geschenk vom Himmel gefallen ist, immer geht sie wieder verloren.

Durch Warnungen und Klagen wird der „Zug der Zeit" wohl auch nicht aufzuhalten sein. Washingtons goldene Worte werden immer noch gelobt und sogar verehrt, aber sie finden keinen Widerhall mehr. Bald genug wird der große amerikanische Freistaat sich nur noch äußerlich von den abgestorbenen europäischen Monarchien unterscheiden, und wenn die Prohibitionisten an's Ruder kommen, wird er sogar noch despotischer sein, als das heilige Rußland.

Ueberführt!

Der Auftrieb von Hornvieh in den sechs großen westlichen Märkten (einschließlich Chicago) stellte sich gestern auf 31,200, vorgestern auf 72,000, und am Montag auf 46,000 Stück; an den selben Tagen der Vorwoche waren aufgetrieben worden: 28,100 bezw. 70,000 und 48,000; an den entsprechenden Tagen des Vorjahres hingegen nur 25,500, bezw. 64,000 und 42,400 Stück. An Schweinen wurden in elf Märkten zum Verkauf angeboten, gestern: 67,600, vorgestern 87,000 und am Montag 40,000, gegenüber einem Auftrieb von 67,400, bezw. 95,000 und 98,000 an denselben Tagen der Vorwoche und 63,300, bezw. 105,000 und 74,500 an denselben Tagen des Vorjahres. Wir haben also für die drei in Betrachtung stehenden Tage dieser Woche einen Gesammtauftrieb von 149,800 Stück Hornvieh, für dieselben Tage letzter Woche einen solchen von 146,110 und für die des Vorjahrs 131,900 Stück. Für Schweine stellen sich die entsprechenden Gesammtzahlen auf 194,600, 260,400 und 242,810 Stück.

Die Schweinezufuhr blieb demnach hinter der der Vorwoche bedeutend zurück. Die natürliche Folge war ein weiteres Hinaufschnellen der Schweinepreise und ein neuer Höchstrekord: der Durchschnittspreis stieg auf $9.57 für 100 Pfund Lebendgewicht, während am Dienstag $9.40, vor einer Woche $9.08, vor einem Jahre $6.42 und vor zwei Jahren $4.32 bezahlt wurden. Wenn, dank dem geringeren Auftrieb der Schweinepreis stieg, dann mußte, unter sonst gleichen Bedingungen, dank dem vermehrten Auftrieb der Hornviehpreis fallen, wenigstens durfte er nicht steigen. Das geschah aber doch — der Rinderpreis stieg im Durchschnitt um 10 bis 15 Cents, und war um 25 Cents höher als letzte Woche, und sehr viel höher als letztes Jahr — und die Erklärung ist einfach genug: die Nachfrage war seit der Vorwoche, bezw. dem Vorjahr, eben noch mehr gestiegen als das Angebot, was wohl zum Theil dem stetigen starken Steigen der Schweinepreise zu danken ist.

So scheint sich alles sehr leicht zu erklären und in ein höchst einfaches Rechenexempel aufzulösen. Es ist die alte Geschichte vom Angebot und der Nachfrage. Aber — dürfen wir die angeblich so starke Nachfrage gelten lassen? — woher kommt sie? Wie ist sie unter den derzeitigen Umständen möglich? Daß wir in der Fastenzeit leben, macht am Ende so sehr viel nicht aus, denn es muß leider gesagt sein, daß sehr viele derer, denen ihre Kirche die Fleischnahrung mehr oder weniger verbietet, außerhalb des Beobachtungskreises der pflichtgetreuen Gattin sehr „vergeßlich" sind, aber — wie ist's mit dem großen nationalen Fleisch-Boykott? Es ist allerdings seit schon beinahe acht Tagen nicht mehr viel darüber geschrieben worden, aber nach Allem, was wir zuletzt davon hörten, hatte er doch einen wirklich großartigen Umfang angenommen. Ungezählte Hunderttausende sollten sich verpflichtet haben, sich auf unbestimmte Zeit jeglicher Fleischnahrung zu enthalten und ihre Entschlossenheit, dies Gelübde zu halten, sollte höchstens zu vergleichen sein mit der der Patenttugendbolde, Chicago trocken zu legen, oder der der Wasserwegpolitiker, zu machen, was zu machen, u. zu retten, was zu retten ist. Wenigstens im ganzen Osten des Landes sollte der Boykott geradezu unheimliche Ausdehnung gewonnen haben, und da die europäische Presse vorzugsweise vom Osten aus mit „amerikanischen Geschichten" versehen wird, spekulirte man „drüben" schon über die voraussichtlichen Folgen des Uebergangs der einst vorzugsweise „fleischfressenden" Amerikaner zum reinen Vegetarianerthum: Welchen Einfluß würde die ausschließliche Pflanzenkost auf die körperliche und geistige Beschaffenheit der Amerikaner ausüben? Welche Veränderungen würden zu erwarten sein? Würden die jetzt so aggressiven Amerikaner friedliche, lässige Hindu werden?

So u. ähnlich spekulirte man drüben, und es braucht kaum gesagt zu werden, daß man gewisse selbstische Hoffnungen daran knüpfte; während es allerdings auch Andere gab, die im Geiste schon die mächtige amerikanische Kriegsflotte auf Europa zusteuern sahen, dem amerikanischen Fleisch für das in Amerika selbst keine Nachfrage mehr bestände, in Europa Eingang und Abnahme zu erzwingen. Man wird hier vielleicht dazu lachen. Aber man darf die Europäer nicht zu hart beurtheilen. Es gibt eben auch „drüben" noch immer naive Menschen, wenngleich weniger als hier; und es ist noch gar nicht ausgemacht, ob nicht die Europäer sich nur lustig machten über unseren Boykott, während man ihn hier noch zweifelsohne sehr ernst nahm und eine ganze Menge Leute sich schon auf die Zeit freuten, wann sie „Porterhouse Steak" zu einem Nickel, oder so, das Pfund würden kaufen können.

Statt der erhofften Verbilligung nun weitere stetige Preissteigerung. — Man mag meinen, die Volkswirthschaftler, die den Boykott als ein unfehlbares Mittel gegen die hohen Fleischpreise vorschlugen und rühmten, müßten sich etwas beschämt fühlen; aber man braucht sich um sie nicht zu sorgen, sie werden sich zu helfen wissen. Wozu ist denn der Fleischtrust da? Steckt der nicht hinter der starken Nachfrage? Hat er sie nicht künstlich erzeugt, bezw. läßt er nicht — heimlicher Weise, durch bislang unbekannte Helfershelfer, im Osten; denn die großen Packer selber kauften gestern so wenig wie möglich, die starke Nachfrage, die die Preise in die Höhe trieb, kam aus dem Osten! — läßt, also, nicht den Fleischtrust hinterrücks alles Vieh aufkaufen, um die Preise in die Höhe zu treiben, und dann sagen zu können, laßt doch den dummen Boykott, er nützt euch ja doch nichts? Was wäre natürlicher für so niederträchtige Verschwörer, wie die „Packer" sind? Und was will man noch mehr, sie der Verschwörung zu überführen? Was sonst gehört noch dazu, sie hier, in New Jersey und überall im Lande in Anklage zu versetzen und zu den denkbar schwersten Strafen zu verurtheilen als das, daß jetzt im Kleinverkaufe wieder alle Preise in die Höhe gingen und zwar nicht nur Fleisch, sondern auch alles Geflügel um ½ bis 2 Cents das Pfund im Preise stieg?! — —

Beschränkte Einhaltsbefehle.

Von der als Administrationsbill vor den Kongreß gebrachten Bill zur Beschränkung der sogenannten „Regierung durch Einhaltsbefehle" ist Herr Samuel Gompers wenig erbaut — wie vorauszusehen war. Was Herr Gompers seit Jahren verlangt hat, ist die völlige Ausnahme der Arbeiter vom Einhaltsverfahren. Einhaltsbefehle sollen gegen jedermann erlassen werden können, nur gegen Arbeiter nicht. In allen möglichen Fällen sollen sie erlassen werden können, nur nicht in Fällen von Streiks oder anderen Arbeiterstreitigkeiten. Da jedoch ein derartiges Gesetz ein offenbares Klassengesetz wäre — unvereinbar mit dem Grundsatze der Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz — und deshalb von jedem Gerichtshofe für verfassungswidrig erklärt werden würde, so war dazu natürlich die Hilfe des Präsidenten nicht zu erwarten.

Herr Gompers geht so weit, die Administrationsbill (eingereicht von dem pennsylvanischen Abgeordneten Moon) für völlig werthlos zu erklären. „Von welchem praktischen Werthe" — fragt er — „wäre die Erlassung solchen Gesetzes? Welche fühlbare Reform oder Erleichterung würde dadurch erreicht werden?" Und seine Antwort lautet: Nichts würde erreicht werden, denn es sei noch niemals ein Einhaltsbefehl erlassen worden außer auf Grund solcher Darstellungen, wie sie das vorgeschlagene Gesetz für nothwendig erklärt.

Thatsächlich ist die Bill keineswegs so werthlos. Sie beginnt mit der allgemeinen Vorschrift, daß Einhaltsbefehle (vorläufige wie dauernde) von keinem Gericht ohne vorherige Benachrichtigung der Verklagten erlassen werden dürfen, so daß diese Gelegenheit haben, vor Gericht zu erscheinen und Gründe anzugeben, warum der verlangte Befehl nicht erlassen werden sollte.

Ausnahmen von dieser Vorschrift sind nur gestattet, wo die Wahrscheinlichkeit vorliegt, daß durch die Benachrichtigung „unmittelbarer und nicht wieder gut zu machender Schaden" erwachsen werde. Wo dies der Fall ist, da kann der Befehl ohne Weiteres erlassen werden. Aber es darf nur ein vorläufiger sein, nicht auf länger als sieben Tage gültig. Und es muß der Richter, der solchen Befehl erläßt, zugleich die für die Erlassung maßgebenden Gründe angeben; muß schriftlich erklären, welcher Art der nicht wieder gut zu machende Schaden sein würde, der zu befürchten ist, wenn den Beklagten vorher Notiz gegeben würde.

Ist das keine grundstürzende Reform, so ist es deswegen noch lange nicht nutzlos zu nennen. Thatsache ist allerdings, daß hier nur zum geschriebenen Gesetz gemacht wird, was von jeher ungeschriebenes Gesetz war. Es war von jeher Regel, daß die Partei, gegen die ein Einhaltsbefehl verlangt wird, von dem gestellten Gesuche benachrichtigt werde, damit sie sich vor Gericht verantworten kann vor Erlassung des Befehles, und die Gewährung des Gesuches verhindern kann, falls es unberechtigt ist. Und es waren Ausnahmen von der Regel grundsätzlich nur statthaft, wo der Zweck des verlangten Befehles — die Verhütung nicht wieder gut zu machenden Schadens — durch die Benachrichtigung vereitelt werden könnte. Als z. B., wenn mein Nachbar die Umhauung mir gehöriger Bäume beabsichtigt. Muß er vor Bewilligung des Einhaltsbefehls erst zu einer gerichtlichen Verhandlung geladen werden, so kann er seine Absicht ausführen und kann mir dadurch nicht wieder gut zu machenden Schaden zufügen vor der gerichtlichen Verhandlung. Oder es hat ein Mann einem anderen durch falsche Vorspiegelungen einen Schuldschein abgeschwindelt. Weil der Schuldschein durch Betrug erlangt wurde, braucht ihn der Aussteller dem Schwindler nicht zu bezahlen. Da jedoch der Schuldschein übertragbar ist (negotiable paper), so muß ihn der Aussteller bezahlen trotz der Erschwindelung, wenn der Schuldschein in die Hände eines „unschuldigen Dritten" gelangt ist. Sich zu schützen, verlangt der Aussteller einen Befehl, der die Veräußerung des Schuldscheins verbietet. Wird jedoch der Schwindler erst benachrichtigt, so mag er die Veräußerung vollziehen, ehe der Befehl erlassen werden kann. Die Benachrichtigung mag somit gerade herbeiführen, was verhindert werden soll.

Es ist also unmöglich, auf der vorherigen Benachrichtigung in allen Fällen zu bestehen. Aber es ist bisher die Benachrichtigung sehr häufig unterlassen worden, auch wo sie erfolgen konnte ohne Gefahr, und wo sie deshalb von Rechts wegen nicht hätte unterlassen werden dürfen. In früheren Jahren, als Einhaltsbefehle in Streikfällen viel häufiger waren als jetzt, war es nicht selten, daß die Anwälte des klagenden Arbeitgebers dem Richter ihre Klageschrift unterbreiteten (vielleicht nicht einmal im Gerichtshof, sondern in seiner Wohnung unter Ausschluß der Oeffentlichkeit), in welcher Klageschrift sie alle möglichen Behauptungen von angeblich drohendem, unersetzlichem Schaden aufstellten, der nur durch sofortige Erlassung des Einhaltsbefehls verhindert werden könne, ohne für ihre Behauptungen irgendwelche Beweise beizubringen, und daß trotzdem der Richter ohne Weiteres den Befehl ausstellte, ohne Prüfung der Behauptungen und ohne Benachrichtigung der Verklagten. Auf diese Weise sind Einhaltsbefehle ergangen, für die kein rechter Rechtsgrund vorlag, und durch die die Arbeiter verhindert wurden an der wirksamen Verfechtung ihrer Interessen, die aber trotzdem befolgt werden mußten, da etwaigen Uebertretern die Strafe der Gerichtsmißachtung drohte. Verschlimmert wurde die Sache noch dadurch, daß die gerichtliche Verhandlung zur Prüfung der Berechtigung des Befehls, bei der auch die Verklagten zu Worte kommen konnten — die Entscheidung über die Frage, ob der Befehl aufgehoben oder zu einem dauernden gemacht werden soll — manchmal erst Monate nach der Erlassung des Befehls stattfand. Die ganze lange Zwischenzeit waren die Verklagten gebunden, gehindert und benachtheiligt durch den Befehl, wie unberechtigt er auch sein mochte.

Das Alles hört auf, wenn die Moon'sche Vorlage zum Gesetz erhoben wird. Der Richter darf die Erlassung des „vorläufigen" Befehls nicht mehr als eine bloße Formsache erachten. Er muß das Gesuch prüfen und muß mit seinem Namen dafür einstehen, daß genügender Grund vorliegt zur Unterlassung der vorherigen Benachrichtigung der Verklagten. Selbst wenn er solchen Grund gefunden hat und den Befehl erlassen hat, darf der Befehl ohne weitere Verhandlung nicht länger als sieben Tage in Kraft bleiben. Innerhalb der sieben Tage muß den Verklagten Gelegenheit zur Vertheidigung gegeben werden: Gelegenheit zur Erwirkung der Wiederaufhebung des Befehls, falls er der Berechtigung ermangelt.

Was ist Unmäßigkeit?

Was unter unmäßigem Genusse geistiger Getränke im Sinne des Gesetzes zu verstehen ist, hat gelegentlich der Entscheidung eines Lebensversicherungsprozesses der Appellationsrichter Reynolds im Staate Missouri zu erklären gehabt. Die Klage war gegen den Orden der „Modern Woodmen of America" erhoben. Die Versicherungspolizen dieses Ordens enthalten eine Klausel, derzufolge die Versicherung hinfällig wird, falls der Versicherte „direkt oder indirekt" durch den unmäßigen Genuß geistiger Getränke seinen Tod erleidet. Die Beweisaufnahme ergab, daß der Versicherte von einem Speisewirth erschossen worden, nachdem er sich betrunken und in der Betrunkenheit mit jenem Streit angefangen hatte. Daraufhin war dem Bruder des Versicherten, zu dessen Gunsten die Polize lautete, von den Ordensbeamten die Zahlung verweigert worden. Der Bruder klagte und es wurden in der Prozeßverhandlung von den beiden Parteien Zeugen beigebracht, deren Aussagen in schroffstem Widerspruch standen. Von den Zeugen der Verklagten wurde der Verstorbene als ein gewohnheitsmäßiger Trunkenbold hingestellt; die Zeugen des Klägers schilderten ihn als einen Mann, der gewohnheitsmäßig nur mäßig getrunken habe; wenn er hin und wieder einmal ein Glas über den Durst genommen, so seien das seltene Ausnahmen gewesen. Die Geschworenen glaubten den letzteren Aussagen und entschieden zu Gunsten des Klägers.

Der genannte Berufungsrichter, der den Ruf eines hervorragenden Rechtskundigen genießt, hat nun diese Entscheidung bestätigt. In der Begründung seines Erkenntnisses ist die folgende Erklärung enthalten: „Unmäßigkeit, soweit sie sich auf den Genuß geistiger Getränke bezieht, kann begrifflich als der gewohnheitsmäßig übertriebene Gebrauch von Spirituosen bestimmt werden. Es ist nicht richtig, wenn man sagt, daß der gewohnheitsmäßige Genuß geistiger Getränke Unmäßigkeit („Intemperance") ist. Der gewohnheitsmäßige Genuß geistiger Getränke ist nicht Unmäßigkeit, wenn er nicht außerdem derart übertrieben („excessive") ist, daß er Betrunkenheit herbeiführt. Der gelegentliche Genuß geistiger Getränke im Uebermaß, das zur Trunkenheit führt, wie z. B. ein oder zwei Fälle allzu starken Trinkens bis zur Berauschtheit, bedeutet nicht nothwendigerweise, daß die Person, die derartig übermäßig genießt, unmäßig im Sinne des Gesetzes ist."

Und wenn das „good law" ist, so ist es zugleich gute Vernunft und gesunder Menschenverstand. Wenn Jeder, der in seinem Leben einmal einen Rausch oder ein Räuschchen, einen Schwips oder einen Spitz gehabt hat, deswegen als Trunkenbold gelten sollte — wer wäre vor Schlägen sicher?

Das Land der Ströme.

Mit demselben Rechte, mit dem man Egypten ein Geschenk des Nils genannt hat, kann man das chinesische Riesenreich wohl auch ein Geschenk seiner Ströme nennen. Nicht, daß das Land erst durch die Ueberschwemmung der Flüsse fruchtbar gemacht würde. Die Bewohner würden die allerdings sehr häufigen Ueberschwemmungen wohl lieber missen. Die Fruchtbarkeit des Landes ist allerdings in einem großen Theil an die Wassermassen geknüpft, die die Ströme zum Meere rollen, aber das Wasser muß erst durch peinlich sorgfältige Schöpfarbeit Tag für Tag und Jahr für Jahr zu- und abgeleitet werden. Wenn wir China ein Geschenk seiner Ströme nennen, so ist das Reich, der Staat, an den wir dabei denken. Nirgends ist wohl ein so großes Reich für so lange Zeiten als Wohnsitz eines einzigen Volkes zusammengehalten worden. Daß das chinesische Reich allen Wechselfällen seiner Geschichte und der riesigen Größe seines Reiches zum Trotz die Reiche der Egypter, Perser und Römer überdauert hat, verdankt es zu einem sehr großen Theil den vorzüglichen Verkehrswegen, die die Flüsse bieten, mit deren Hilfe es möglich gewesen ist, auch ohne Eisenbahnen die Bevölkerungen von Provinzen, die dreitausend Kilometer weit von einander entfernt leben und eine andere Sprache sprechen, doch in beständigem wirthschaftlichen und politischen Verkehr mit einander zu erhalten und sie zu einem einzigen Volke zu machen, das gar nicht daran denkt, auseinander zu fallen. Was die Eisenbahnen erst in diesem Jahrhundert in Europa und Amerika zu thun vermögen, weit entfernt wohnende Menschen in nahen Verkehr zu bringen, das haben in China die Flüsse seit Jahrtausenden gethan. Das Vorhandensein des Flußsystems ist auch der Grund, daß dem Bau und dem Instandhalten der Wege und Landstraßen nur eine sehr kleine Aufmerksamkeit geschenkt worden ist. Wohl sind immer wieder ganze Systeme von Straßen und Brücken in diesem Lande der Systeme mit riesigen Kosten hergestellt worden, aber da es an einer Behörde fehlte, die dauernd für die Ausbesserung und Instandhaltung der Straßen, Wege und Brücken sorgte, so sind diese immer wieder zerfallen und verwildert, und bilden den Schrecken jedes Reisenden, der sie benutzen muß, bis sich eine starke Regierung einmal wieder ihrer erbarmt. Deshalb klagen wohl alle Fremden über die Erbärmlichkeit des chinesischen Straßen- und Wegenetzes. Aber man wird von Chinesen selbst nie eine Klage über die schlechten Wege zu hören bekommen, wenigstens nicht in Mittel- und Südchina. Denn dort sind die Ströme mit ihren Nebenflüssen und Seen, mit denen sie zusammen, sowie mit den Kanälen und Krieks, mit denen sie die Menschen in Verbindung gesetzt haben, das natürliche Straßennetz, auf denen der Verkehr in unaufhörlichen Fluthen und Ebben dahingeht. Alle Arten von Flüssen sind vorhanden, größere und kleinere, und die Zahl der großen ist außerordentlich bedeutend.

Man würde die meisten Flüsse mehr beachten, wenn nicht die zwei allergrößten vorhanden wären, der Jangtse und der Hoangho, so daß neben diesen zwei Riesen alle anderen unbedeutend erscheinen. Aber was für ein herrlicher Strom ist der Jangtse! An seiner Mündung so breit, daß man die Ufer nicht sehen kann, ist er tausend Kilometer oberhalb seiner Mündung noch so tief, daß die größten Seedampfer noch auf ihm verkehren können. Dann schießt er durch die Schluchten mit ihren himmelhohen Felswänden in engem Bett dahin, in dessen schmaler Rinne seine Wasser sich tosend zwischen Klippen und Untiefen schäumend ihren Weg suchen. Weiter oberhalb geht es durch weite Steppen mit unendlichem Horizont, dann wieder Wasserfälle hinauf, auf die die großen Dschunken von Hunderten von Kulis an starken Tauen hinaufgezogen werden müssen, und schließlich in das Bergland im Westen, bis zu dem die Dschunken noch gelangen können, und das ohne den Strom vielleicht wildes und unerforschtes Gebiet weit im Innern Asiens wäre, jetzt aber mit der dreitausend Kilometer entfernten Küste in regem Schiffsverkehr steht.

Auch der Hoangho hat für den Norden, wenn auch nicht ganz dieselbe Bedeutung, so doch einen ähnlichen Werth wie der Jangtse für Mittelchina und der Westfluß mit seinem ganzen System für den Südosten. Er steht sogar dem Herzen des Chinesen noch näher, als der größere Jangtse, weil er, ähnlich wie der Rhein, mit dem Ursprung und dem Verlauf der deutschen Geschichte, so mit den wechselnden Schicksalen des chinesischen Volkes verknüpft ist. Sein Stromname wird in den Geschichtsannalen des Reiches häufiger genannt als der des Hoangho, an seinen Ufern ist das Reich zuerst entstanden. An seinen Ufern ging die wesentliche Entwicklung zuerst vor sich, alle seine großen Helden und Weisen haben in der Nachbarschaft des Hoangho gelebt, und alle entscheidenden Schlachten sind nicht fern von ihm geschlagen worden. Freilich ist er auch wieder der „Schrecken Chinas", denn seine plötzlichen wilden Ueberschwemmungen machen einen großen Theil seines Laufes unbewohnt, da er plötzlich, von Regengüssen in den Bergen geschwellt, seine Ufer übersteigt, sich weithin über die Ebenen ergießt, Zehntausende von Menschen und Thieren ersäuft und zu einem weiten Meere macht, was eben noch blühende, grüne Ebene war, aber auf allen diesen Flüssen, welcher Breite und Tiefe, welches Gefälles und sonstigen Karakters sie auch sein mögen, bewegt sich unablässig ein nicht aufhörender Verkehr von Dschunken und Booten aller Art, die alle mit Kunstverstand für den Karakter gerade des Gewässers, das sie befahren, zurechtgearbeitet sind. Und wie dieser Verkehr heute über das ganze Reichsgebiet weggeht, so hat er sich auf diesen flüssigen Landstraßen schon seit Jahrhunderten bewegt und alle Gebiete, die sie durchziehen, zu einem einigen, chinesischen Reiche zusammengebunden.

— In Depeschen aus der nikaraguanischen Hauptstadt wird unter Angabe weiterer Einzelheiten wiederholt, daß die Rebellen, unter General Chamorro, von den Regierungstruppen bei Tipitapa furchtbar geschlagen und sogut wie vernichtet worden seien. Die Zahl der Todten und Verwundeten auf beiden Seiten wird jetzt auf nahezu 1500 angegeben, worunter 1100 Rebellen!

— Stoßseufzer. — Freund: „Das muß man sagen: Deine Frau versteht aber sich anzuziehen!" — Ehemann: „Und mich auszuziehen!"

Kein Artikel, der in Amerika gemacht wird, kommt diesem oder irgend einem anderen von Hursen-Artikeln in Bezug auf Eleganz gleich.

Ein Hursen-Sarg ist unerreicht in erlesener Pracht $30

In meinem Kampf gegen den Beerdigungs-Trust habe ich zwei Sachen besonders betont — Preis und Qualität. Nichts was vom Trust oder sonstwo in Amerika gemacht wird, kommt den Materialien gleich, die ich zu dem Preis offerire. Ein Besuch meines Etablissements beweist es.

Der einzige unabhängige Leichenbestatter, in den Vereinigten Staaten, der seine eigene Waare fabrizirt.

Aus diesem Grunde werden alle Särge und Begräbnißutensilien aus meinem Etablissement zur Hälfte bis zu einem Drittel der regulären von anderen verlangten Preise verkauft. Z. B. der obige Sarg, vom feinsten importirten schwarzen Tuch gemacht, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen, und von Hartholz und den reichsten Materialien gebaut, kostet nur $30. Ist anderswo nicht für weniger als $100 bis $150 zu haben.

Ich schlage keine „Extras" irgend welcher Art auf. Ich liefere auch Särge für weniger und mehr als $30, wenn Ihr es wünscht. Die Kosten von Leichenbegängnissen unter meiner Leitung sind verhältnißmäßig niedrig.

Aufrufe sofort beantwortet nach jedem Theil Chicagos, ohne extra Kosten.

mittelst schnellem ruhigem Automobil-Dienst. Beerdigungen übernommen in jedem Theil der Stadt und Vorstädte, so weit wie Evanston, Oak Park und Süd Chicago. Keine Extra-Berechnung für Entfernung. Durchaus private und elegante Kapellen für den Gebrauch meiner Kunden. Vollständige Auslage von Särgen und Beerdigungs-Zubehör in staubdichten Waarenräumen, zur Ansicht für Besucher Tag oder Nacht. Alle Preise in deutlichen Zahlen markirt.

Feinstes Beerdigungs-Etablissement westlich von New York.

Als eine Folge von Chicagos Anerkennung von reeller Beerdigungs-Leitung, habe ich das eleganteste und geräumigste Beerdigungs-Etablissement westlich von der Stadt New York erbaut, nimmt mein ganzes Gebäude ein. Kommt und seht es, nur fünfzehn Minuten von der unteren Stadt auf der Madison Straßenbahn.

P. J. HURSEN, Telephon: West 101
Neue Nr. 2346 W. Madison Straße.
Chicagos einziger unabhängiger Leichenbestatter.
fb24,26

Aus dem Füllhorn der edlen deutschen Musica.

Eine ausgewählte Sammlung von Salonstücken, Tänzen, Märschen, Opern und Volksliedern für Pianoforte zu zwei und vier Händen, mit Violin- und Zitherbegleitung. Drei Bände, Groß Quartformat, gut gebunden, mit über 1000 Seiten. Statt $10.00 blos $4.50

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Columbia Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern zur traurigen Nachricht, daß Schwester

Emilie Thetz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Februar 1910, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1714 Keenon Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12½ Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Theresia Behrens, Präs.
Hedwig Walters, Pr. Sekr.
1051 N. Lincoln Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Mary N. Hettwer

am 24. Februar 1910 im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, um 12 Uhr Mittags, von der Wohnung ihrer Tochter, 261 W. 24. Place, nach der St. Antoniuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Frau Mary Kutscheid, Frau Anna Lellmann, Töchter.
Peter Kutscheid und Mathias Lellmann, Schwiegersöhne.

Fond du Lac, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. dosf

Todes-Anzeige.

Damen-Verein Edelweiß.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emilie Thetz

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Februar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1714 Keenon Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um halb ein Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Christina Schwabe, Präsidentin.
Karoline Lange, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch, den 23. Februar, mein geliebter Gatte und unser Vater

Martin Brouwer

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 57 Jahren. Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Februar, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1847 Milwaukee Ave., nach Waldheim.

Dora Brouwer geb. Brede, Gattin.
Frau R. A. Edler und Dora Brauer, Kinder.
Robert Edler, Schwiegersohn.

Gestorben: Agnes Ort, 89 Jahre alt, am 22. Februar 1910, in Sioux Falls, S. D. Wittwe des verstorbenen Paul Ort, geliebte Mutter von Frau Eva Heiß, Frau J. E. Pollock und dem verstorbenen Sebastian und Frank Ort. Beerdigung in Elmhurst, Freitag Vormittag um 9 Uhr, St. Mary's Kirche.

Ostergrußkarten und Postkarten, Bibeln und Andachtsbücher in größter Auswahl, bei
Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße,
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere geliebte Mutter

Margaretha M. Kappes, geb. Marmon,

nach langem Leiden am 22. Februar, Abends 11:45 Uhr, im Alter von 64 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Febr., Morgens 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 1703 Barry Ave., nahe Paulina Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von dort nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas Kappes, Gatte.
Michael, Johann und Mamie, Kinder,
nebst Verwandten.
mido

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Albert Streh,

der im Alter von 22 Jahren, 5 Monaten und 2 Tagen am 24. Februar 1905 gestorben ist.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod.
Doch du bist nun befreit von deinen Leiden,
Und auch von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Geliebter Sohn, gute Nacht.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Eltern, Brüder und Schwestern.

Gestorben: John Anderson, am 24. Februar, um 7 Uhr Morgens, 74 Jahre alt, in seiner Wohnung, 2333 Cleveland Ave. Beerdigungs-Anzeige später.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenke ich heute an den Todestag meines vielgeliebten Gatten

Friedrich Kracht

gestorben am 24. Februar 1909.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Ich kann dich nicht vergessen,
Es bricht mir fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die ich geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Gatte, nach.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Hat mich nicht mehr beglücket.
Ach, wie hart ist doch der Trennungsschmerz
Wenn man durch den Tod
Verliert ein liebes, gutes Herz.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Mary Kracht.

Ruhe sanft!

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir unserer geliebten Mutter

Karoline Senger,

die heute vor einem Jahre, am 24. Februar 1909, gestorben ist.

Ach, treu geliebtes Mutterherz,
Ein Jahr ist heute verflossen,
Wo wir so viele Thränen
Um deinen Tod vergossen.
Den Schmerz, den Gott uns hat gemacht,
Bis wir uns wiedersehen.
Voll Thränen wird unser treues Herz,
Wenn wir gedenken an's liebe Mutterherz
Doch bist du nicht verloren.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Im Himmel wollen wir bei dir sein.

Gewidmet von deinen Kindern:
Emma Stolzmann, Emilia Schmidt,
Augusta Samuel, Töchter.
Albert Senger, Sohn.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Jll. — Tel.: Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 27. Februar.
24. Abonnements-Vorstellung.
Der brillante Lustspiel-Erfolg.
Die berühmte Frau!
Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Kadelburg.
Sitze 1.50, $1, 75c, 50c und 35c. Jetzt zu haben. dosason

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Amerikas großartigstes Schauspiel „Arizona"
Bargain Matinees 25c; Dienst., Donn., Samts. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c. — Nächste Woche: N. Hackett in „Claßmates." fb21—26

Zement-Ausstellung!
COLISEUM
Offen jetzt und bis Samstag Abend, den 26. Februar.
10 Vorm. bis 10 Abends täglich.
Nationale Ausstellung der amerikanischen Zement-Industrie.
feb19,21,22,23,24,25,26

1. Stiftungsfest u. Necktie-Party
........veranstaltet von der........
Damensektion des Schweizer Turnverein
Samstag, 26. Febr. 1910, Abends 8 Uhr, in Uhlichs südlicher Halle, N. Clark und Kinzie Str. Eintrittskarten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c @ Person.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis .... Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidosa

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber (Basement).
Inov*3

WATRY N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1ful

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag!

Diese speziellen Bargains von saisongemäßen Waaren kommen am Freitag den ganzen Tag zum Verkauf.

☞ Bitte, schneidet den Koupon aus und überreicht denselben dem Verkäufer zur Zeit des Einkaufs.

Schneidet diesen Koupon aus.

Slippers — Warme, gefütterte Hausslippers für Damen, Ledersohlen und -Absätze, Lederseiten, — 75c Werthe, Freitag, das Paar für............... **35c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Strumpfwaaren — Muster-Socken f. Männer, einfach- u. fancy-farbig, eine hübsche Partie zur Auswahl, 15c das Paar werth, Freitag, das Paar......... **6c**
(6 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Spitzen - Gardinen — Genau 5 gute Facons von Spitzen-Gardinen — eine ausgezeichnete Qualität, gewöhnlich für 1.50 das Paar verkauft, Freitag, Paar nur **90c**
(3 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kniehosen — Kniehosen für Knaben, von schwarzem oder blauem Cheviot, alle Größen bis 4 Jahre, gute 50c Werthe, Freitag................ **25c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug — Wolle Rücken fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer — ein guter 59c-Artikel — nur für Freitag, Stück................. **34c**
(4 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Tafel-Leinen — Turkey rothes und weißes karrirtes Tafel-Leinen, gute Entwürfe, 35c Werthe, Freitag, Yard........ **18½c**
(10 Yds. an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kissenbezüge — Leinen appretirte hohlgesäumte Kissenbezüge, regulärer Preis 25c — Freitag, nur.................. **13c**
(6 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Waschpulver — Große Sorte Packet von wohlbekannter „Grandmas" Borax Powdered Seife, das Packet für........... **10c**
(2 Packete an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Tassen und Untertassen — Weißes Porzellan, Tassen in hoher Facon, tiefe Untertassen, 10c werth, Freitag, das Paar......... **4c**
(6 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Schuhe—$1.00 Schuhe für Kinder, Spring Heel, weiches Kidskin, zum Knöpfen oder Schnüren, Freitag, Paar........... **59c**
(2 Packete an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Sweater Coats für Männer und Knaben — schlicht grau, mit rother oder blauer Front, — 69c werth, Freitag........... **35c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Sacques — Feine Percale Dressing Sacques für Damen, mittel- und dunkelfarbig, reguläre 65c Werthe, Freitag für...... **39c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Hemden — Partie hellfarbiger Percale-Hemden, feine Partie von Mustern, 50c und 75c-Werthe, Freitag.......... **29c**
(4 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Gewänder — Muslin Nachtkleider für Damen — tucked Stickerei Einsatz — volle Größen, völlig werth, Freitag, nur....... **40c**
(4 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren—Beste Sorte deutsches Strickgarn, Strang 21c — „Kings" 200 Yard Spule Maschinenzwirn, 4 Spulen für........ **5c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Bänder — Partie von schlichtn Taffeta Seide-Haarschleifen, in allen Farben und weiß, 8c die Yd. werth, Freitag, Yard.... **3c**
(10 Yd. an jeden Kunden.)

Zieht Mucker heran.

International Harvester Co. in Sterling verbietet Genuß geistiger Getränke.

Ein einzig dastehendes Abkommen.

Nachrichten aus Sterling, Ill., zufolge haben die Leiter der dortigen Anlage der International Harvester Co. Arbeiter, welche geistige Getränke genießen, in Acht und Bann gethan. In Zukunft wird Niemand beschäftigt werden, der zugesteht, daß er je etwas stärkeres als Wasser trinkt. Die Anordnung steht im schroffen Gegensatz zu der Stellung, welche die Leiter der hiesigen Anlagen der Gesellschaft einnehmen, die es nicht unternehmen, ihre Angestellten zu Heuchlern zu erziehen. In den hiesigen Anlagen des Trusts wird zwischen Abstinenzlern und anderen Personen kein Unterschied gemacht. Es ist nur verboten, geistige Getränke in die Anlagen einzuführen.

Einzigartiges Abkommen.

Ein einzig dastehendes Lohnabkommen wurde zwischen der American Posting Service und dem Verband der Zettelankleber, durch welches dem Streik der Letzteren ein Ende gemacht wurde, gestern unterzeichnet. Gemäß dem Abkommen werden die Mitglieder des Verbands die verlangte Lohnerhöhung von $3.00 die Woche erhalten, was ihre Löhne auf $18 bezw. $21 die Woche bringt. Das Abkommen steht insofern einzig da, als es auf zehn Jahre abgeschlossen ist. Der Verband hat das Recht, die Lohnfrage im 3., 6. und 9. Jahre wieder anzuschneiden. Die nicht zum Verband gehörigen Arbeiter werden entlassen werden, und die Streiker werden am Montag wieder zur Arbeit zurückkehren.

Friede wurde gestern auch unter den am Neubau der Peoples Gas, Light und Coke Co. und dem McCormick'schen Neubau beschäftigten Bauarbeitern hergestellt, die infolge der Streitigkeiten zwischen dem Baugewerkschaftsrath und Martin B. („Skinny") Madden am Streik waren. Die Leiter der George A. Fuller Co. versprachen den Vertretern des Baugewerkschaftsraths, zwischen der Otis Elevator Co. und dem Verband der Fahrstuhlbauer zu vermitteln. 400 Bauschmiede, Blechschmiede, Marmorarbeiter usw. werden durch das Abkommen betroffen.

Schiedsrichter ernannt.

Anwalt S. S. Gregory von Chicago wurde Nachrichten aus Washington zufolge von Kommissär Knapp von der Kommission für Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs und C. P. Neill, dem Arbeitskommissär, zum dritten Mitglied des Schiedsgerichts ernannt, das die Streitigkeiten zwischen dem Verband der Weichensteller und acht Bahnen gemäß den Bestimmungen des Erdmann-Gesetzes regeln soll. Die beiden anderen Mitglieder des Schiedsgerichts sind Vizepräsident Carl R. Gray von der Frisco-Bahn und S. E. Heberling, Vizepräsident des Verbands der Weichensteller.

Aerzte auf Scheidung verklagt.

Lehrerin, die ihren Gatten ausbilden ließ, wurde angeblich gewürgt.

Zwei Aerzte sind im hiesigen Gerichte auf Ehescheidung verklagt worden, Dr. Raymond C. Thayer, 5050 Nord Clark Str., und W. Frank D. Mankin von Kewanee, Ill. Frau Thayer versichert in ihrer Klageschrift, daß sie mit ihren Gehaltsersparnissen als Lehrerin ihrem Gatten das ärztliche Studium ermöglichte, daß der Beklagte aber schon ein Jahr nach der Hochzeit am 13. Januar 1897, begonnen habe, sie zu mißhandeln; 1901 habe er sie bis zur Bewußtlosigkeit gewürgt, weil sie ihm kein Geld zum Pokerspiel geben wollte, auch soll er wiederholt versucht haben, sie in eine Irrenanstalt zu bringen.

Frau Dr. Mankin wirft ihrem Gatten Trunksucht und Mißhandlungen vor.

Freies Hämorrhoiden-Heilmittel

Verschickt um die Vorzüge der Pyramid Pile Cure zu beweisen.

Was sie bei anderen bewirkt, wird sie auch bei Euch bewirken.

Wir haben Hunderte von Zeugnissen über alle Stadien und Arten von Hämorrhoiden, welche die Pyramid Pile Cure heilte.

Wenn Ihr diese freiwillig gegebenen Briefe lesen könntet, so würdet Ihr unzweifelhaft gleich eine Schachtel der Pyramid Pile Cure in der nächsten Apotheke kaufen, Preis fünfzig Cents.

Wir verlangen nicht, daß Ihr dies thut. Schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post

Wir wissen, was das Probe-Packet bewirkt. In vielen Fällen heilt es Hämorrhoiden ohne weitere Behandlung. Wenn sie in Eurem Falle wirkt, kauft mehr von Eurem Apotheker. Ist dies nicht gut gemeint? Schneidet den nachstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Keine Operation und die damit verbundenen Schmerzen. Kein Doktor und keine Doktor-Rechnungen.

Frei-Packet-Koupon.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden Linien, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 241 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probe-Packet des großartigen Pyramid Pile Cure wird Euch umgehend, frei, in einfachem Umschlag zugeschickt.

Name..............................

Straße..............................

Stadt und Staat..............................

Verdächtiges Feuer.

Fand mit Petroleum getränkte Lumpen und einen Gasbrenner offen.

Erlitten Brandwunden.

Vater und Sohn werden voraussichtlich genesen.—Unheilvolle Lampenexplosion. —An Rauch erstickt.—Gary von Flammen bedroht.—Ihr Leben gefährdet.

Ein Straßengänger entdeckte heute zu früher Morgenstunde Feuer, das anscheinend schon seit längerer Zeit geschwelt hatte, in Thomas Monellos Barbierstube im ersten Stock des dreistöckigen Gebäudes Nr. 404 W. Chicago Ave.. Er alarmirte sofort die Feuerwehr, der es nach schwerer Arbeit gelang, den Brand zu löschen, nachdem dieser etwa $500 Schaden angerichtet hatte. Feuerwehrmarschall Arthur Seyferlich, der sich bemühte, die Entstehungsursache des Feuers festzustellen, fand angeblich auf den Dielen der Barbierstube mit Petroleum getränkte Lumpen und einen der Gasbrenner theilweise offen stehen. Da somit der Verdacht berechtigt erscheint, daß eine Brandstiftung vorliege, ist eine Untersuchung eingeleitet worden.

Monello wurde in seiner auf der Westseite gelegenen Wohnung gefunden. Er erklärte, daß ihm die Entstehungsursache des Feuers ein Räthsel und eine gründliche Untersuchung sehr erwünscht sei.

Rettete den Vater.

Der 65jährige James Birmingham, der im zweiten Stock des Hauses, Nr. 529 W. 26. Straße wohnt, begab sich heute früh um drei Uhr nach dem Badezimmer. Ehe er noch dieses erreicht hatte, explodirte in seiner Hand eine brennende Petrolumlampe. Im selben Augenblick stand er in Flammen. Sein durch seine Hilferufe aus dem Schlafe geschreckter 32jähriger Sohn William sprang ihm bei, erlitt aber bei dem Versuche, die Flammen mit den Händen auszuschlagen, selbst schwere Brandwunden. Seiner Schmerzen nicht achtend, schleppte er den bewußtlosen Vater in's Freie und alarmirte dann die Feuerwehr. Als die ersten Spritzen eintrafen, hatten die Flammen sich dem angrenzenden, von John Stewart bewohnten Hause, Nr. 531 W. 26. Str., mitgetheilt. Stewart und seine Angehörigen, sowie die Bewohner des Hauses Nr. 527 W. 26. Straße flüchteten halbnackt auf die Straße und harrten dort vor Kälte bebend aus, bis das Feuer gelöscht war. Birmingham und sein Sohn waren inzwischen von Aerzten behandelt worden. Die Verunglückten haben schwere Brandwunden an Rumpf, Armen und Beinen, der alte Herr auch im Gesicht, erlitten, werden aber voraussichtlich genesen.

Birminghams Gebäude wurde theilweise zerstört. Der Schaden beträgt etwa $3000. Stewart beziffert seinen Verlust auf $500.

Verhängnißvolle Lampenexplosion.

Im zweiten Stock der ausschließlich von Farbigen benutzten Herberge Nr. 437 State Straße wurde gestern spät Abends durch die Explosion einer Petroleumlampe Feuer verursacht, das eine panikartige Aufregung unter den unsanft aus dem Schlafe geschreckten Gästen verursachte. Die Leute beeilten sich, zumeist nur dürftig bekleidet, die Straße zu gewinnen. Viele von ihnen waren einer Ohnmacht nahe, als sie die frische Luft erreichten, und einer, der Barbier Mark A. Geddy, starb gleich darauf während eines durch eingeathmeten Qualm verursachten Hustenreizes. John Jones, Frau und Tochter, sowie Susan Stewart waren von Rauch überwältigt worden, erholten sich aber bald wieder. Das Feuer richtete etwa $1000 Schaden an.

Feuer in Gary.

Kurz nach 4 Uhr heute früh erhielt die hiesige Feuerwehr von Gary, Ind., die Bitte um Hilfe, da dort mehrere Häuser in Flammen ständen und das Feuer die halbe Stadt bedrohe. Eine halbe Stunde später fuhr eine Spritzenmannschaft von dem Bahnhof an der La Salle Straße nach Gary ab. Die Fahrt dauerte volle zwei Stunden. Kurz nach der Ankunft der Löschmannschaften war man des Feuers Herr geworden. Die hiesige Abtheilung kehrte Mittags zurück.

Das Feuer war um vier Uhr früh im Ohio-Gebäude im Geschäftstheil der Stadt ausgebrochen. Es verbreitete sich schnell auf das Maronic-, Indiana- und Feurer-Gebäude und bedrohte verschiedene andere Häuser in der Gegend des Broadway und der Fifth Avenue. Sechs Feuerwehrleute, Chef Feeley, die Kapitäne Flayer und Undine und die Schlauchführer Olson, Heresey und Rogers, wurden im Ohio-Gebäude infolge einer Gasexplosion gegen eine Wand geschleudert und besinnungslos und verletzt hinausgetragen. Um fünf Uhr spottete die Feuersbrunst allen Löschversuchen. Inzwischen waren von Hammond und von anderen Nachbarorten Hilfsmannschaften eingetroffen, die im Verein mit der ganzen männlichen Bevölkerung des Ortes die Flammen bekämpften. Schließlich gelang es, dieser Herr zu werden. Mehrere der schönsten Gebäude lagen in Trümmern, und ein Sachschaden von $150,000 war in kurzer Zeit angerichtet worden. Aus dem Fernsprechamt mußten mehrere der dort beschäftigten Mädchen über Leitern hinausgetragen werden, als der Ausweg vom Feuer abgeschnitten worden war. Ortsmarschall Jas. Seeley wurde von einem Backstein auf den Kopf getroffen und verletzt. Ganz Gary war auf den Beinen. Viele Familien trugen ihre Habe auf die Straße, wo Frauen und Kinder in der eisigen Kälte bei dem Hausgeräth Wache standen. Einige Frauen und Kinder wurden dabei von der Kälte überwältigt und mußten in Nachbargebäude getragen werden. Die schnelle Verbreitung der Flammen ist unerklärlich; seine Ursache soll das Feuer in einer Gasexplosion im Ohio-Gebäude haben.

Verheerender Brand.

D. R. Phillips, Aufseher in Harders Kraftwagen-Remise an 62. und La Salle Straße, war gestern Abend damit beschäftigt, den Behälter eines der Wagen mit Gasolin zu füllen, als dieses sich entzündete. Im nächsten Augenblick explodirte auch schon eine in der Nähe stehende Kanne Gasolin. Phillips, wohnhaft Nr. 551 West 60. Straße, ein gewisser R. W. Hamilton, der unter dem vorerwähnten Kraftwagen mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt war, und Oskar Jackson, ein dritter Angestellter, erlitten, ehe sie die Straße erreichten, mehr oder minder schwere Brandwunden. Die Flammen griffen so unheimlich schnell um sich, daß an eine Rettung der acht Kraftwagen, die im ersten Stock standen, nicht zu denken war. Das Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem es die Anlage zum größten Theil zerstört und etwa $50,000 Schaden angerichtet hatte.

Schnell gelöscht.

Im zweiten Stock der auf den Viehhöfen gelegenen, von der American Provision Company betriebenen Fabrik künstlicher Düngmittel brach heute Morgen Feuer aus, das wahrscheinlich durch Kurzschluß verursacht worden war. Der Arbeiter bemächtigte sich hochgradige Aufregung, doch wurde von der sogleich alarmirten Feuerwehr der Brand im Keime erstickt. Der Schaden beträgt etwa $200.

War unvorsichtig.

Beim Versuche, gefrorenes Röhrenwasser im Keller seines vierstöckigen Hauses, Nr. 923 Sedgwick Str., aufzuthauen, verursachte heute Abraham Smolowich durch Unvorsichtigkeit einen Brand, der etwa $2500 Schaden verursachte.

Fleischpreise wieder gestiegen.

Die Preiserhöhung angeblich eine Folge der kalten Welle.

Die Fleischpreise sind schon wieder gestiegen um einen halben Cent bis zwei Cents das Pfund. Gänse, Hühner und Puter kosten einen halben bis einen Cent das Pfund mehr, lebende Enten zwei Cents, Wurstwaaren, Rind-, Schaf-, Lamm- und Schweinefleisch bis zu einem Cent. Dies wird mit der Abnahme der Zufuhr infolge der Kälte zu erklären versucht; die Preise für Schlachtvieh sind ebenfalls etwas gestiegen.

Die Sache der Weichensteller, welche eine Lohnerhöhung verlangen, wurde gestern vor dem staatlichen Schiedsgericht von Frauen der Gesuchsteller geführt. Die Frauen erklärten, daß bei den erhöhten Kosten der Lebensmittel es den Weichenstellern unmöglich sei, mit ihren jetzigen Löhnen ihre Familien anständig zu ernähren.

An jede Dame

Frei

Frau Cora B. Miller wünscht eine 50c-Schachtel ihres Mittels frei an jede Frau zu schicken, die an irgend einer Art von weiblicher Schwäche oder an Hämorrhoiden leidet.

Schickt Euren Namen und Adresse heute.

Bereits viele tausende Frauen haben Frau Millers großherzige Offerte, jeder Leidenden eine reguläre Behandlung ihres milden Hausmittels kostenfrei zu geben, angenommen. Aus allen zivilisirten Ländern kommen tausende und tausende von liebenswürdigen Dankschreiben von Damen, deren Herz von Dankbarkeit erfüllt ist, weil dieses angenehme vegetabilische Mittel ihnen ihre alte Gesundheit und Kraft wiedergegeben hat.

Frau Francis M. Harris von Dover, La., schreibt: „Ich fühle mich wie neugeboren und vermag meine Arbeit zu verrichten ohne das alte elende Gefühl der Mattigkeit. Ich bin so froh, zu wissen, daß ich wieder gesund bin."

Es hat mich von fortwährenden Schmerzen erlöst, und ich habe keine Worte, meine Freude darüber auszudrücken. Es war sicherlich ein Segen für mich, und ich will Ihnen danken, daß es solche wunderbare Medizin für leidende Frauen auf der Welt gibt." — Frau Carrie Bailey, Pinckneyville, Alabama.

Setzt Euer Vertrauen in Frau Miller.

Frau Miller verlangt nicht, ihr auf's Wort zu glauben, sondern will es jeder Leidenden beweisen. Wenn Ihr mit irgend einem weiblichen Leiden behaftet seid, so schickt den Koupon per Post an Frau Cora B. Miller, Kokomo, Ind. Ueberzeugt Euch selbst auf Kosten von Frau Miller, daß dieses wunderbare Heilmittel Euch kurirt. Schiebt es nicht auf, schickt den Koupon jetzt.

Mein Wort, daß meine Hausbehandlung Euch unfehlbar von Frauenkrankheiten oder Hämorrhoiden heilt, besagt nichts. Aber wenn mein Wort und Medizin sich auf tausende von Frauen stützt, so ist dies ein unleugbarer Beweis. Es gibt kaum ein County oder ein kleines Dorf, wo nicht eine arme, aber jetzt geheilte Frau ist. Ich zwang sie nicht, meine Medizinen zu nehmen; sie nahm sie aus freiem Willen, und sie wurde dadurch geheilt. Ihr könnt Euch jedesmal auf ein solches Mittel verlassen. Schneidet nur den Koupon heute aus, schickt ihn heute und überzeugt Euch, wie die wunderbare Behandlung wirkt.

Heim von Frau Cora B. Miller, Kokomo, Ind.

In den letzten paar Jahren verausgabte sie tausende von Dollars, indem sie ihre medizinische Behandlung kostenfrei an leidende Frauen sandte.

Weshalb Frauen von ihren Männern verlassen werden.

Ein großer Prozentsatz von böswilligen Verlassens der Frauen seitens ihrer Gatten und Scheidungen sind auf weibliche Leiden zurückzuführen.

Ich sollte besser Acht auf mich gegeben haben. Ich war krank und leidend. Nur eine Frau kann wissen, wie ich litt. Ich war reizbar. Ich konnte meinem Gatten nicht die Gattin sein, die ich sein sollte. Da er ein Mann, konnte er mich nicht verstehen. Wir gingen nach und nach auseinander. Er suchte sich Zerstreuungen außer dem Hause. Schließlich blieb uns nichts anderes übrig als eine Scheidung.

Dies ist die traurige Geschichte von acht aus zehn Frauen, die sich scheiden ließen, und Tausende von verlassenen Frauen, die nicht geschieden, wissen, was die wirkliche Ursache ihres Leidens ist.

Dieses ist das einfache, milde und harmlose Mittel das so viele Frauen in der Verschwiegenheit ihres Heimes geheilt hat, nachdem Aerzte und andere Behandlungen fehlschlugen.

Es ist besonders hergestellt für die Behandlung von Frauenleiden, Gebärmutterverschiebungen, Unregelmäßigkeiten und Geschwüren; sowie Schmerzen im Kreuz, Kopf und Eingeweiden, Nervösität, Melancholie, Neigung zum Weinen, heiße Wallungen, Müdigkeit und Hämorrhoiden durch irgend eine Ursache oder ganz gleich wie lange schon bestehend.

Jede Leidende, die keine Linderung finden kann und jetzt an Frau Miller schreibt, erhält frei per Post eine 50 Cents Schachtel von ihrem einfachen Hausmittel und auch ihr Buch, welches angibt, warum Frauen leiden und wie sie sich leicht im Hause ohne die Hilfe eines Arztes heilen können.

Wie irgend ein Fall von Hämorrhoiden zu heilen ist.

Ich will Euch offen und ehrlich sagen, daß jede Frau und jeder Mann, an Hämorrhoiden in irgend einer Form leidend, Vertrauen in meine Behandlung setzen kann, und ich bin überzeugt daß sie nicht enttäuscht sein werden. Es ist für Hämorrhoiden wie auch für Frauenkrankheiten bestimmt.

Freier 50c Schachtel Koupon

Dieser Koupon ist gut für ein ganzes reguläres 50c Packet von Frau Millers milder Hausbehandlung. Schreibt Euren Namen und Adresse auf die untenstehenden punktirten Linien und schickt ihn sogleich an Mrs. Cora B. Miller, 7949 Miller Bldg., Kokomo, Ind., und Ihr erhaltet das Heilmittel sogleich in einfachem Packet.

Name..............................

Stadt..............................

Staat..............................

Lokalbericht.

Oeffentliche Installirung.

Die Hermannsschwestern setzen ihre neuen Großbeamten ein.

Im großen Saale der Wicker Park-Halle fand gestern Abend die feierliche Einsetzung der neuen Großbeamten und Mitglieder der Großloge des Ordens der Hermannsschwestern in ihre Aemter, zum ersten Male öffentlich, statt. Die Feier, die von einem großen „Fancy Drill" begleitet war, wurde von äußerst zahlreichen Zuschauern in Augenschein genommen, und diese gaben häufig ihren Beifall über die bei aller Schwierigkeit sehr sicher und tadellos unter der Leitung von Frau Linda Schmidt ausgeführten Marschübungen kund. Die Wirkung wurde durch die weißen Kleider, schwarzen Baretts, schwarz-roth-goldenen Schärpen und zierlichen Speere, welche die Damen trugen, nicht wenig erhöht.

Der Saal war festlich geschmückt und der Feier entsprechend hergerichtet. Auf besonderen Ehrensitzen nahmen die Ex-Großpräsidentinnen Marie Hamel, Christine Conroy, Virginia Pullman, Elsbeth Kern, Wilhelmine Dorn, Augusta Ulm, Margarethe Drinhaus, Alwine Spalding und Johanna Pold, die neuerwählten Großbeamten, die Mitglieder der Garde usw., alle weiß gekleidet, Platz, um der feierlichen Handlung beizuwohnen, welche von der Groß-Expräsidentin Johanna Pold vollzogen wurde. Eingeführt wurden: Gr.-Ex-Präsidentin, Minnie Sasser; Gr.-Präsidentin, Anna Anders; Gr.-Vizepräsidentin, Lizzie Horst; Gr.-Prot.-Sekr., Adelaide Pullman; Gr.-Fin.-Sekr., Anna Brockmann; Gr.-Schatzm., Marg. Renser; Gr.-Verwaltungsrath: Babara Stump, Minnie Meffert, Anna Merten; Gr.-Fin.-Komite: Theresia Buchholz, Marg. Freeze und Friederike Maurer; Gr.-Führerin, Anna Baben; Gr.-Innere Wache, Louise Lang; Gr.-Aeußere Wache, Eva Fleig; Gr.-Gesetzkomite: Augusta Rutzen, Sophia Thomsen und Emma Seelig; Gr.-Gerichtskomite: Malvine Willecke, Sophia Wilke, Elisabeth Scherer, Friederike Behne, Wilhelmine Micheals.

An die Installirung schloß sich ein großer Festball, der die Anwesenden noch mehrere Stunden in bester Stimmung vereinte. Um die Vorkehrungen für den Abend haben sich folgende Damen verdient gemacht:

Hannah Gentner, Ida Reuter, Louise Leaders, Karoline Weis, Louise Bosch, Mathilde Streetz, Elisabeth Scherer, Lina Helbig, Katherine Oberbillig, Veronica Koch, Minnie Lehmann, Eliza Hoffmann, Louise Schreiber, Bertha Schönfeld, Emma Seelig, Sophia Wilke und Katherine Otto.

Der Orden der Hermannsschwestern ist der einzige deutsche, nur von Frauen geleitete Frauenorden, der unter den Gesetzen des Staates Illinois inkorporirt ist.

Großes Schluß-Konzert.

Jane Noria, Henry Bramsen und Arthur Dunham im Auditorium.

Die von der Direktion Rabinoff-Atwell veranstaltete Saison volksthümlicher Sonntag-Nachmittag-Konzerte im Auditorium wird am kommenden Sonntag mit einem großen Solisten-Konzert abgeschlossen. Die Ausführung des Programms übernommen haben Frau Jane Noria, die schönste aller amerikanischen Opernsängerinnen, die in dieser Saison hier noch nicht aufgetreten ist, der dänische Kammermusikus und treffliche Cellist Henry Bramsen und der wohlbekannte Chicagoer Organist Arthur Dunham.

Die sehr erfolgreich verlaufene Saison hat statt der ursprünglich angekündigten zwölf Konzerte deren vierzehn gebracht, in welcher 31 Solisten ersten Ranges, zum Theil von Weltruf, aufgetreten sind. In elf Konzerten hat das Philharmonische Orchester unter Chevalier Emanuel mitgewirkt. Nahezu 51,000 Personen haben die Konzerte besucht.

Das Programm des letzten Konzertes lautet:

Erster Satz, 6. Symphonie für Orgel....Widor
Herr Arthur Dunham.
„Dich, theure Halle", aus „Tannhäuser"..Wagner
Frau Jane Noria.
Sonate in E-Dur.....................Valentini
Herr Henry Bramsen.
Lieder:
Schneeglöckchen"...................Schumann
Er ist's...............................Delibes
Arioso..................................Delibes
Der arabische Sklave..............H. A. Shelley
Frau Noria.
Sarabande und Gavotte........................Bach
Illusion.......................................Grieg
Ritornelle...................................Sinding
Herr Bramsen.
Scherzo in D...............................Salome
Gebet und Wiegenlied.....................Guilmant
Prunk und Umstand...........................Elgar
Herr Dunham.
Arie aus „Tosca"............................Puccini
Frau Noria.

— Poesie und Prosa. — A.: Fräulein Ella Schneidig hat so ein gewisses Etwas, das ungemein reizvoll ist. — B.: Freilich, freilich — sie hat 50,000 Mark in Staatspapieren!

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bargains für Freitag

Mädchen-Kleider für 1.95
Ein spezieller Bargain in fancy Percale Mädchen-Kleider, 6 bis 14 Jahre, schwarze und weiße Checks, mit breiten Diagonal blauen Bands an Bodice, Waist und Cuffs, ein extra guter Werth, zu **1.95**

50c Bettlaken, 36c
50c gebl. Bettlaken, eine andere Partie gebleichter Bettlaken, von guter starker Baumwolle, keine Löcher, Rostflecken oder irgendwie beschädigt, Ein tadelloses, gutes starkes Bettlaken — morgen, das Stück zu **36c**

$34.75 geschneid. Suits, 9.75
Es sind nur 50 Anzüge übrig von unseren Winter-Partien; es sind prächtige, fein geschneiderte Modelle, die bis zu $34.75 kosteten; Styles die gut für das Frühjahr passen werden, und Ihr habt die Auswahl unter diesen fünfzig Anzügen für **9.75**

$5 seidene Unterröcke, 2.99
$5 Taffeta Seide Unterröcke, schwarz und alle besten zweifarbigen Effekte und schlichten Farben, sowie eine schöne Anzahl in f'cy Streifen mit sehr feiner geschneidert. Flouncing, sehr weit — mit einem prächtigen starken Underlay, **2.99**

50c Schachtel-Papier, 35c
50c Schachtel schönes Leinen-Papier, einschl. mit Eurem Monogramm, ein, zwei od. drei Buchstabe, alle Styles und Farben, ein extra guter Bargain, — morgen alle für **35c**

35c Strümpfe für 25c
Nur für Freitag offeriren wir 500 Paar 35c schwarze Lisle Damenstrümpfe, hohe spliced Fersen und Zehen, voll Fashioned, sehr elastisch und dauerhaft, per Paar zu **25c**

Taschentücher u. Servietten
Reinleinene Damentaschentücher, reguläre 5c Sorte, 1 Dutzend an einen Kunden — speziell (auf dem Main Floor) das Stück zu **3½c**
Reinleinene Dinner-Servietten, extra groß, Werthe bis zu $3.00 per Dutzend. Speziell für Freitag (zweiter Floor), 6 für **1.29**

60c Stickereien, 29c
Swiß, Nainsook und Cambric Flouncings und Korset-Schützer-Stickerei, volle 17 Zoll breit, hunderte von hübschen, gut gearbeiteten Mustern, Werthe bis zu 60c die Yard. Eure Auswahl für den Verkauf am Freitag, die Yard zu **29c**

25c Zahnbürsten, 12½c
Freitag offeriren wir 1,000 reguläre 19c und 25c Zahnbürsten; einige mit perforirtem Rücken, andere mit solidem Rücken und alle in begehrenswerthen Facons, Größen und Griffen,—Auswahl, Freitag, für **12½c**

Auf dem 6. Floor
Kocher; 55c beste Qualität Granite nahtlose Reis- oder Oatmeal Kocher, 2½ Qt. Größe, für **33c**
Vögel; $3 echte singende Harzgebirge Kanarienvögel, garantirte Singer, zu **1.95**

2 Bargains in Holzwaaren
$1.25 zusammenklappbare Kartentische von Esche, Natural od. Imitation Oak Finish, Gr. der Platte 24X30 Z., stark gemacht, guter Finish, **95c**
48c Splint Wäschekörbe, 30 Zoll hoch, für **32c**

35c Bänder für 19c
Breite Bänder für Haarschleifen und Hutschleifen, 6zöll. Taffeta in schwarz u. Farben; diese Sorte und Breite kostete immer 35c die Yard. Freitags spez. Bargainpreis, Yd., **19c**

$20 Rugs für 13.48
Ein großer Rug zu geringem Preis—250 extra Qual. Brunswick Brussels Rugs, 9X12 Fuß Größe, volle 10 Wire zum Zoll, ganz Worsted Oberfläche, elegante, neue u. schöne Muster, $20.00 Werthe — Freitag zu **13.48**

$1 Kid Handschuhe, 69c
Spez. Freitag-Verkauf von $1 Glace Damen-Handschuhen, in allen neuen Schattirungen, 2-Clasp, schöne Stickerei, voll regulär gemacht, in lohfrb., braun, grau, Slate, schwarz und weiß, per Paar, **69c**

12½c Kissenbezüge für 7½c
12½c gebl. Kissen-Bezüge; wir kauften diese Kissen-Bezüge als Baumwolle billig war; 42 bei 36 und 45 bei 36, das Stück zu **7½c**

5 Droguen-Bargains
35c reines Glyzerin, 1-Pfd. Fl. **25c**
65c Gum Camphor, 4 Pfd. Box **57c**
25c Benzoin und Almond Cream **14c**
19c Creme Marquise, großer Krug **10c**
39c Rochelle Salts, 1 Pfd. Box, **25c**

— Sein Platz. — Wachtmeister: „Einjähriger, was sind Sie in Ihrem Zivilverhältniß?" — „Ein Millionärssohn!" — „Weiter nischt? Na, dann klettern Se man ruff uff'n Protzkasten"!

— Hat alles seinen Grund. — „Also der hiesige Verschönerungsverein ist von der Behörde aufgelöst worden? Warum denn?" — „Ja, wissen Sie, so lange der bestand, brannte es hier Tag für Tag!"

FREITAG!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Kleider- und Waschstoffe

Nur von 9 bis 11 Uhr Vormittags — Fancy Kleider-Ganghams in Längen von 10 bis zu 20 Yards, werth 8c, per Yard zu......... 3½c

Dunkler Outing Flanell — in Fabrik-Resten, werth 8c— zu......... 4c

Kleiderstoffe-Rester, in guten brauchbaren Längen von 2 bis 6 Yards, neue Frühjahr-Muster, werth 58c, die Yard zu......... 25c

Satin gestreifte Plaids in einer guten Auswahl von neuen Frühjahrmustern, wth. 39c, Yd... 22½c

Zwei Ersparnisse in Strümpfen

9c für schwarze baumwoll. nahtlose Damen-Strümpfe — mit doppelten Fersen und doppelten Zehen.

Schwarze gerippte baumwollene fließgefütterte nahtlose Kinder-Strümpfe, reguläre 12½c Qualität, zu......... 7c

Wrappers und Nachtkleider

Percale Wrappers für Damen— werth $1.25......... 75c

Muslin Nachtkleider f. Damen, mit gestickten Yokes und Tucks, wurden früher für 69c verkauft— zu......... 48c

Kurzwaaren

Spulenfaden— 200-Yd.-Spulen......... 1c

Bügeleisen-Wachs, 8 für 5c

Haken u. Oesen, 2 Dutzend 1c

Hose Supporters, Paar....5c

Maschinen-Oel— 6-Unz.-Flasche für......... 3c

5c Pin Books— das Stück zu......... 1c

Beinkleider u. Kniehosen

Männer-Hosen — nur in 32 bis 36 Waist Maß — in grauen Cassimeres, $2.00 Werthe, für......... 59c

Kniehosen, in schwarz und Blau, Cheviots,— Alter 5 bis 14 Jahre, zu......... 19c

Gardinen-Portieren

Fancy Swiß Ruffle Gardinen — regulärer Preis 35c — das Paar für nur 19c

Roman gestreifte Portiers— gut befranst, mittelschwer, Bargain zu 98c, — Freitag das Stück 59c

Zigarren etc.

50c wth. Zigarren, 25c. 5 Cremos, 25c, 5 Julius Caesars 25c — 50c wth., für nur 25c

Mine Run Long Cut Rauchtabak in 1 Pfd. Büchsen, reg. Preis 40c, zu......... 25c

Droguen

Caldwell's Syrup of Pepsin oder Listerine— 50c Größe......... 31c

Kohler's Kopfwehpulver oder Garfield Thee— 25c Größe für......... 14c

Hartung's 3 King Magentropfen oder Sloans Liniment, 25c Größe......... 15c

Swamp Root oder Hostetters Magenbitters— $1.00 Größe......... 65c

Stickereien

Stickerei, Einfassungen und Einsätze, 5 bis 6 Yd. Fabriklängen, per Yard......... 3c

Weiße, hohlgesäumte Damen-Taschentücher, die 5c-Sorte, Stück......... 2c

Domestics

45zöll. extra feine Qualität gebleichte Kissenbezugstoffe—die Yard zu......... 13½c

60-zöll. gebleichter Tischtuchdamast, 1½ b. 3 Yds. lang, extra gute Qualität, Preis vom ganzen Stück 65c, per Yard......... 35c

Unterzeug

Feines geripptes fließgefüttertes Unterzeug — 50c- und 75c-Werthe— für......... 35c

Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, in allen Größen, von 14½ bis 17 — 50c Werthe, für......... 39c

Suits u. Coats

Suits f. kleine Damen und Mädchen, Gr. bis 33, nur in grauen Mischungen, Coats 42 Zoll lang, Satin gefütterte Skirts; plaited Style, zu......... $3.98

Damen-Coats in Novelty-Mixture, Kersey u. Broadcloth, 52 Zoll lang, halb anschließend, tailored Kragen, Yoke und Aermel gefüttert......... $2.98

Groceries u. Liköre

Fancy Wiskonsin Creamery-[illegible] 28c

Nr. 1 Sugar cured Picnics [illegible] 12¾c

[illegible] 9c

[illegible] 4c

[illegible] 26c

Erbsen — Wolf Proof Marke [illegible] 23c

[illegible] 10c

[illegible] 9c

[illegible] 32c

[illegible] 16c

[illegible] $1.85

HIRSCH

Augenspezialist bei WIEBOLDT'S

[illegible]

Hausausstattungswaaren

[illegible] Preis 25c, zu......... 15c

Sink Strainers — (Elite) [illegible] nur......... 9c

Dr. Bloomenthal

Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

[illegible] 14jährige Erfahrung.

Lokalbericht.

Am Pranger.

Der Anwalt Charles S. Davies angeblich als Erpresser entlarvt.

Verhandlung verschoben.

Dem dunkeln Ehrenmann ist es angeblich gelungen, seinem Klienten Charles H. Foster $3200 abzuknöpfen. — Banditenstreiche. — Einer Lappalie wegen.

Anwalt Charles S. Davies, der heute dem Stadtrichter Crowe wegen angeblichen Betruges und Erlangens von Geld unter falschen Vorspiegelungen vorgeführt wurde, erwirkte einen Aufschub der Verhandlung bis zum 10. März. Anwalt Clarence S. Darrow wird ihn vertheidigen.

Davies wird bezichtigt, seinen Klienten Charles H. Foster, den Präsidenten der „Cadillac Atuomobile Co.", dessen Rechtsberather er seit Jahren ist, um $3200 geschröpft zu haben.

Foster ist drei Ehen eingegangen, zwei davon mit seiner jetzigen Frau. Diese heirathete er zum zweiten Male im April 1908 und wohnte mit ihr im Hause Nr. 4828 Michigan Ave., bis sie ihn vor Kurzem verließ und nach Cleveland zog, wo sich auch ihre Vorgängerin aufhält. Ueber ihre Flucht nahm Foster mit seinem Rechtsberather Rücksprache und äußerte diesem gegenüber die Befürchtung, daß die entlaufene Gattin das Scheidungsverfahren anhängig machen würde. Gleichzeitig machte er Davies darauf aufmerksam, daß er gar nicht genau wisse, ob er von ihrer Vorgängerin rechtskräftig geschieden sei. Das Gericht hätte ihm damals, vor etwa acht Jahren, mitgetheilt, daß, wenn er nicht bis zu einer bestimmten Frist Einspruch erhebe, der Antragstellerin die von ihr nachgesuchte Scheidung bewilligt werden würde. Er habe nichts von sich hören lassen und angenommen, daß die Scheidung ausgesprochen worden sei. Genau wisse er das aber nicht.

Ging auf den Leim.

Davies schüttelte angeblich, als er diese Beichte hörte, bedenklich das Haupt und erklärte ihm, daß der Staatsanwalt zweifellos gegen ihn vorgehen werde, wenn man ihm nicht rechtzeitig den Mund stopfe. Er, Davies, habe glücklicherweise bei Wayman einen Stein im Brett und sei dessen sicher, daß er die Sache zur allseitigen Zufriedenheit deichseln könne. Natürlich sei Geld erforderlich. Etwa $2000 wären erforderlich, um Wayman zu bestechen, und $1200, um das Schweigen der Presse zu erkaufen. Foster zahlte. Als aber Davies neulich ihm die Mittheilung machte, daß Wayman für lumpige $2000 nicht von der Erhebung der Anklage Abstand nehmen wolle, zog Foster unter der Hand Erkundigungen ein und erfuhr, daß die Staatsanwaltschaft gar nicht daran denke oder gedacht habe, gegen ihn vorzugehen. Nun wurde von ihm dem Anwalt Davis eine Falle gestellt. Er gab ihm neulich in seinem Geschäftszimmer Nr. 1312 Michigan Ave. auf $1500, die Davies noch verlangte, $500 Abschlagszahlung, nachdem er sich angeblich haarklein mit ihm über die Verwendung des Geldes auseinandergesetzt hatte. Als Davies das Geld einstecken wollte, sprangen Privatdetektives, die versteckt die ganze Unterhaltung mit angehört hatten, vor und verhafteten ihn.

Der Anwalt, dessen Geschäftszimmer sich im Hause Nr. 140 Dearborn Str. befindet, wohnt Nr. 3757 Prairie Ave.

Mit Würsten bombardirt.

In seinem Laden Nr. 2242 Belmont Ave. von zwei Banditen überfallen, bombardirte gestern Abend der Kolonial- und Fleischwaarenhändler Hermann Barnikow die Raubgesellen in Ermangelung anderer handgerechter Waffen mit „Bologna"-Würsten. Die ob seiner unheimlichen Treffsicherheit und seiner in Anbetracht der hohen Fleischpreise erstaunlichen „Verschwendungssucht" höchlichst überraschten Schnapphähne suchten, als er gar, nachdem er den Wurstvorrath erschöpft hatte, nach einer Speckseite griff, in wilder Flucht ihr Heil. Sie entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Irgend welche Beute haben sie nicht ergattert.

Setzte durchs Fenster.

Frau Fred Brona ertappte gestern Nachmittag in ihrer Wohnung Nr. 2048 West Division Straße einen Einbrecher. Von dem ungebetenen Gaste nicht bemerkt, benachrichtigte sie mittels Fernsprechers die Wache an West North Ave. Als der mit Schergen besetzte Polizeiwagen heranrasselte, sprang der jählings aus seiner Sicherheit geschreckte Dieb, seinen Hut und Ueberzieher im Stiche lassend, aus dem Vorderfenster und lief in langen Sätzen davon. Die Häscher suchten die Nachbarschaft gründlich ab, fanden aber von ihm keine Spur.

Starb in Tobsucht.

Der Kolonialwaarenhändler Thomas J. Costello verfiel gestern in seiner Wohnung Nr. 714 Main Straße, Evanston, in Tobsucht. Seine Frau benachrichtigte die Polizei. Der Rasende wurde von handfesten Häschern überwältigt, dann in einer „Gummizelle" eingekäfigt und an das Lager angekettet. Als der Schließer wieder nach ihm sah, fand er ihn als Leiche vor. Der Verstorbene war 35 Jahre alt.

Um 50 Cents.

Im Streite über 50 Cents knallte gestern Abend der Farbige George Woodson in der von Frau Henrietta Johnson betriebenen Herberge Nr. 2626 State Straße seinen Rassegenossen Alexander Mills, Nr. 2329 Dearborn Straße nieder. Der Verwundete ringt mit dem Tode. Woodson befindet sich in Haft.

Grenzenloses Elend.

Die Armen der Stadt leiden unsäglich unter der Kälte.

Seit Eintritt der strengen Kälte haben die Heilsarmee und die Vereinigten Wohlthätigkeits-Gesellschaften alle Hände voll zu thun, die bitterste Noth unter den Bedürftigen zu lindern.

Ein Fall grenzenlosen Elends wurde gestern durch eine Hebamme zur Kenntniß der Polizei gebracht. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Beamten fanden in einer menschenunwürdigen Wohnung im Hause Nr. 510 N. Peoria Straße eine Wöchnerin, Frau Patla Cakalatris, mit ihrem 24 Stunden alten Baby und den drei übrigen Kindern, von denen das älteste fünf Jahre zählt, eng aneinandergeschmiegt in einem armseligen Bett liegen. Die Fensterscheiben waren zertrümmert, die Löcher mit Zeitungen zugestopft. Der Decken- und Wandbewurf hatte sich zum Theil losgelöst. Um das Eindringen der Kälte zu verhindern, war vor die Thür zwischen den beiden Zimmern ein Bettuch gespannt. Keine Nahrungsmittel und nur zwei Stückchen Weichkohlen wurden im Hause gefunden. Die Wöchnerin war schwer erkältet, das neugeborene Kind litt an Lungenentzündung.

Mutter und Kind haben Aufnahme im County-Hospital gefunden. Beider Zustand wird als bedenklich bezeichnet. Der übrigen drei Kinder haben sich menschenfreundliche Nachbarn angenommen.

Der Gatte und Vater hat durch Krankheit seine Stellung verloren. Gestern früh war er ausgegangen, um sich nach Arbeit umzusehen.

Erfroren.

In einem Güterwagen der Chicago Junction-Bahn auf den Geleisen in der Nähe der West 40. und S. Wood Straße fand man gestern die steifgefrorene Leiche eines etwa 53jährigen Mannes, dessen Name bisher nicht ermittelt werden konnte. Er war anscheinend ein Arbeiter, der, obdachlos, ein Unterkommen für die Nacht in dem Wagen gesucht hatte und dort erfroren ist.

Mit erfrorenen Händen und Füßen fand man gestern den 28jährigen Arbeiter Karl Forstron an 14. Str. und 48. Ave. Der Aermste fand Aufnahme im County-Hospital. Dort erklärten die Aerzte, daß ihm die erfrorenen Gliedmaßen wahrscheinlich würden abgenommen werden müssen.

Im Irrsinn?

Frau Ida Depew hat sich heute Morgen erschossen.

Während ihre vier Kinder, von denen das älteste neun Jahre zählt, im angrenzenden Zimmer spielten, erschoß sich heute die 32jährige Frau Ida Depew, Nr. 7020 Emerald Ave., in ihrem Schlafgemach. Man muthmaßt, daß die Unglückliche, die sich in letzter Zeit auffallend benommen haben soll, in einem Anfalle von Geistesstörung zum Revolver gegriffen habe. Ihr Gatte, ein Eisenbahn-Werkführer, war kurz zuvor zur Arbeit gegangen.

In seinem Laden Nr. 2024 Grand Ave. hat sich heute der 75jährige Trödler H. C. Kleinschmidt erschossen. Was ihn veranlaßte, sich das Leben zu nehmen, konnte nicht ermittelt werden. Der Mann soll früher ein wohlhabender Grundeigenthumshändler gewesen sein.

Doktors bestes Rezept

Bricht schlimmste Erkältung in einem Tage und heilt jeden heilbaren Husten.

Dieses Rezept ist hier seit mehreren Wintern erschienen, und hat sich als das schnellste, zuverlässigste erreichbare Mittel gegen Husten und Erkältung erwiesen. „Holt 2 Unzen Glyzerin und eine halbe Unze Concentrated Pine Compound. Dann nehmt ein halbes Pint guten Whiskey und mischt ihn mit den beiden anderen Zuthaten. Nehmt einen Theelöffel bis einen Eßlöffel voll dieser Mischung nach jeder Mahlzeit und zur Bettzeit. Schüttelt die Flasche gut. Seid sicher, daß Ihr das echte Concentrated Pint bekommt. Jede halbe Unze-Flasche kommte in einer Büchse mit Blechverschluß. Jeder Apotheker hat sie vorräthig oder kann sie schnell vom Wholesale-Geschäft empfangen. Viele andere Pine-Extrakte sind unrein und verursachen Uebelkeit.

Ende mit Schrecken.

Elektrische stieß mit einem Zuge der St. Paul-Bahn zusammen.

Der Schaffner getödtet.

Der Motorführer und 15 Fahrgäste mehr oder minder schwer verletzt. — Die Verantwortlichkeit noch nicht festgestellt. — Untersuchung im Gange.

Auf der Kreuzung an Bloomingdale Road und Kalifornia Ave stieß heute Morgen ein östlich fahrender Personenzug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn mit einer südlich fahrenden Elektrischen der Linie Kalifornia und Kedzie Ave. zusammen. Der Schaffner, der angeblich John Lawler hieß, wurde auf der Stelle getödtet. Der Motorführer John Corcoran, Nr. 4353 W. Van Buren Str., erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem St. Elisabeth-Hospital nothwendig machten. Etwa 15 Fahrgäste wurden unsanft durcheinander gerüttelt und durch fallende Glasscherben verletzt.

Bewohner der Nachbarschaft versichern, daß der Unfall durch grobe Fahrlässigkeit der Straßenbahner verursacht wurde. Sie behaupten, der Schaffner habe dicht vor dem heranbrausenden Zuge dem Motorführer das Signal „Strecke frei" gegeben, und der Motorführer sei, obgleich die Schlagbäume schon heruntergelassen waren, sträflich leichtsinnig darauf los gefahren. Die Folge war angeblich, daß der Schlagbaum von der Elektrischen zertrümmert und diese von der Lokomotive erfaßt und zur Seite geschleudert worden sei.

Die andere Seite.

Im Hospital stellte Cocorran diese Anschuldigung entschieden in Abrede. „Als ich mich der Kreuzung näherte," sagte er, „waren die Schlagbäume hochgezogen. Erst als sich die von mir bediente Elektrische mitten auf der Kreuzung befand, bemerkte ich, daß der vor mir befindliche Schlagbaum inzwischen heruntergelassen war. Der Zusammenstoß war unvermeidlich, er erfolgte im nächsten Augenblick. Wären beide Schlagbäume rechtzeitig heruntergelassen worden, so hätte ich selbstverständlich die Car vor der Kreuzung zum Halten gebracht."

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Opfer seines Berufs.

Beim Versuche, einem heranbrausenden Zuge auszuweichen, sprang heute Morgen der 40jährige Walter Mead, ein Weichensteller der Chicago Junction Bahn, auf deren Rangirhöfen in den Pfad einer Lokomotive und wurde vom Dampfroß zermalmt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 4635 Wallace Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten. Der Verstorbene war verheirathet und wohnte Nr. 4300 Emerald Ave.

Gerieth in das Getriebe.

In der Anlage der Inland Steel Company zu Indiana Harbor gerieth gestern der Arbeiter John Homiligi in das Getriebe einer Drehmaschine und wurde auf der Stelle getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Unter Hobelspähnen erstickt.

In der Kistenfabrik der Kurz-Downey Company an Blackhawk und N. Branch Straße fiel heute der 24jährige Arbeiter Stanley Zigan, Nr. 1505 W. Division Str., durch einen Schacht vom ersten Stock hinunter in das mit Hobelspähnen gefüllte Erdgeschoß. Unter den Hobelspähnen ist er erstickt. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Tödtlich verbrüht.

In der elterlichen Wohnung Nr. 2920 W. 25. Place wurde gestern Abend der vierjährige Thomas Barnash jr. so schlimm verbrüht, daß er bald darauf starb. Der Koroner und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet.

Machten gute Beute.

James B. Latimers Wohnung von Einbrechern heimgesucht.

Während James B. Latimer und seine Angehörigen gestern Nachmittag ausgegangen waren, drangen Einbrecher in die verlassene Wohnung Nr. 1404 Ost 56. Straße, krempelten dort alles um und ergatterten Schmuck und Tafelsilber im Gesammtbetrage von $700. Sie sind unbehelligt mit ihrer Beute entkommen. Latimer steht als Zivil-Ingenieur in Diensten der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn.

Wie erst gestern bekannt wurde, werden sämmtliche, den Wachen berichtete Einbrüche auch dem Polizeichef gemeldet, damit dieser feststellen könne, ob der dienstthuende Polizist zur Zeit auf dem Posten war.

Die Pflanzenwelt des Meeres.

Wo nur die geringsten Vorbedingungen zum Leben auf unserem Planeten gegeben sind, in den Gesteinstrümmern bis zur Grenze des ewigen Eises, auf den nordländischen Schneefeldern unter niedrigster Temperatur, wo weite Flächen von einer kleinen Alge in röthlichem Schimmer erscheinen, bis in das Innere der Erde, vom Licht entfernt, ist er von Lebewesen überzogen. Mit diesen Erscheinungen stimmt es auch überein, daß auch im Meere pflanzliches Leben vorhanden ist, ein Leben eigener Art in Algen oder Tangen und das eine überraschende Mannigfaltigkeit an Formen und Farben aufweist. Was wir am Meeresstrande wohl als Seegras sehen, eine Art des Froschabbiß unserer Süßwässer, ist keine Meervegetation, sondern ein Fremdling, der es in der Kochsalzlösung des Meerwassers gleich anderen Pflanzen zu keiner Entwicklung bringen kann. Alles pflänzliche und thierische Leben hat sich uranfänglich im Meere gebildet, wie es schon Goethe im Faust wunderbar geschildert hat, da wo der Homunculus ins Meer geschickt wird. Die Tiefsee aber ist eine Wüste, denn über hundert Meter weit vermögen die lebengebenden und lebenhaltenden Lichtstrahlen nicht in die Wassertiefe einzudringen, und alles Pflanzenwachsthum hört auf, nur die ins Meer hineinragenden Sockel der Kontinente sind mit den rothen und goldbraunen, violett, dunkel und grünlich schimmernden Algen bedeckt, die sich auf dem Grund der Felsengebiete angesiedelt haben, bald blatt- und strauchartig, bald zungen- oder schlauchförmig, bald pfauenschwanzartig, einige mit zierlicher Verzweigung, andere mit Flächenbildung, viele mit Kalkinstruktionen, keine gleich der anderen, in vielen tausend Arten und in Formen, die alle gewissermaßen die Vorläufer der Formen des höheren pflanzlichen Lebens sind. Diese Meerespflanzen haben eine zweifache Arbeit zu erfüllen: die Ernährung und die Fortpflanzung, und alle inneren und äußeren Einrichtungen ihrer Organe sind nur dazu da, diesen beiden Aufgaben zu dienen. Keine Höhlungen, keine Verdauungsapparate, keine Mundbildungen sind vorhanden, die ganze Pflanze ist ein Ernährungsorgan, die aus Kohlensäure und Wasser erst die Stärkestoffe bildet, wovon sie ihre Körperorgane aufbaut, und zwar geschieht dies durch die Einwirkung des Lichtes. Deshalb müssen die Organe dünn und durchsichtig sein, darum werden immer blattähnliche Flächen gebildet, ein bei den Algen allgemeines Gesetz, damit in ihnen die Kohlensäure umgearbeitet werden kann, darum enthalten die „Blätter" auch Chlorophyll und andere Farbstoffe, eigenthümliche plasmatische Körnchen, die gewissermaßen als Laboratorien für die Stärkebildung dienen. Da die Algen nicht, wie vielfach irrthümlich angenommen wird, im Meere herumschwimmen, bedürfen sie eines festen Klammerbefestigungsorgans, das wohl wurzelähnlich, aber kein Wurzelgebilde, die weiche gallertartige Pflanze hält — eine natürliche Zusammenstimmung mit dem Medium, in dem sie leben, ein Werkzeug, mit dem sie jeden Anprall der Wogen, ohne Schaden zu nehmen, nachgeben können. Die sog. Sargassowiesen im Meere sind lediglich vom Sturme abgerissene schwimmende Tangmassen, die in dem Wirbel des Golfstroms abgetrieben werden. Frei im Meere treibende Algen allereinfachster Bildung, das sogenannte Plankton, sind die Diatomeen und Bacilliarien, die in vielen hunderttausend Arten von stets anderer Zeichnung vorkommen und zur Nahrung der Fische dienen. Wenn sie absterben, sinkt ein fester Bestandtheil von Kiesel langsam auf den Meeresgrund, der erfüllt ist von diesen harten Diatomeenschalen. Der Fortpflanzungsvorgang der Algen, die zweite Thätigkeit, geschieht durch die Abgliederung von Zellen und kleinen, schwingenden Federchen, aber auch bei vielen in anderer Art durch die Befruchtung einer Eizelle, eine staunenswerthe Einrichtung der Natur, die sich auch bei höheren Pflanzen zeigt, die durch Ableger oder durch Befruchtung fortgepflanzt werden können. Eine Erklärung gibt man dahin, daß, wenn die Pflanzen auf direktem Wege Pflanzen erzeugen, diese einander nicht gleich sind, und daß nach Generationen die Abweichungen so erheblich geworden sind, daß die alten Pflanzen unter veränderten Verhältnissen leicht zugrunde gehen, während die Samen sich diesen Verhältnissen anpassen und die daraus entsprießenden neuen Pflanzen die alten Eigenschaften des Urtypus aufweisen. So sieht man in der Doppelfortpflanzung ein gewichtiges Mittel, im Leben der Natur ein gewisses Gleichgewicht herzustellen. Wenn am Meeresstrande die Woge eine Alge vor den Fuß spült, möge man bedenken, daß es sich um ein Naturgebild handelt, das vieles sagen könnte aus der Urzeit der Entwickelung alles Lebens und uns manches Räthsel aufgibt, das alle Wissenschaft noch nicht zu lösen vermocht hat.

Ländlich, sittlich.

Folgende Anekdote erzählt ein Leser der „T. R." aus seinem rheinischen Heimathdörfchen: Es war Kaisers Geburtstag und in der Schule fand die Feier statt. Der Hauptlehrer hielt die Festrede und war eben bei den Worten angelangt: „Wenn wir nun an die Thätigkeit des erlauchten Hohenzollerngeschlechtes für unser deutsches Vaterland zurückdenken, was sehen wir da?"

„Heinrich, wir kriegen ein Kalb!" ertönt es in diesem Augenblick aus ängstlichem Frauenmunde durch die Thürspalte.

In dem Dorfe heißt nun jeder dritte Mann Heinrich, und deshalb gelang es dem verlegenen Eigenthümer der hoffnungsvollen Kuh, sich verborgen zu halten. Aber nach kurzer Zeit wird der Festredner abermals, diesmal durch den halbverzweifelnden Ruf unterbrochen:

„Heinrich, es ist die allerhöchste Zeit!"

Nun konnte Heinrich nicht länger zögern. Mit einigen Sätzen schwang er sich über die Bänke und verschwand. — Jetzt konnte der Redner ungestört weitersprechen über Ruhm und Herrschertugend des Hohenzollern-Geschlechts.

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT.

Die neuen geschneiderten Frühjahr-Suits

Die Preise sind niedriger als der wirkliche Kostenpreis der Stoffe beträgt

$13.75

Tailored Suits, wie Abbildung, aus ausgezeichneter Qual. Diagonal Worsteds; 32zöll. Coats, langer gerollter Coat Kragen. Revers eingefaßt mit Moire Seide, 15 Gore plaited Skirts. In Navy, Tan, Reseda, Schwarz. Eine ähnliche Facon wie die abgebildete, hergestellt aus einfacher Storm Serge und schwarzen und weißen Shepherd-Checks..... $13.75

Tailored Suits, wie die Abbildung, elegante 4-knöpfige Coats, gefüttert mit schillernder Taffeta Seide, 17 Gore plaited Skirts aus feinen Worsteds, Homespuns, Shepherd Checks und Serges, in Navyblau, Tan, Reseda, Grau und Schwarz.— Markirt zu............ $18.75

Navyblaue Serge Coats, zur Hälfte gefüttert mit Peau de Cygne Seide, Satin Shawl-Kragen, eingefaßt in kontrastirenden Farben— $15.00

$18.75

Schluß-Räumung v. Damen-Coats u. Suits

Diese frühen Modelle geben eine richtige Anschauung von der korrekten Mode für Frühjahr.

Reduktionen sind so groß, daß ein schneller Verkauf sicher ist.

100 Frauen- und Kinder Coats in Broadcloths, Cheviots, Diagonal Mixtures, reguläre $12.50 bis $20.00 Anzüge reduzirt zu, jedes......... $5.00

Circa 60 schneidergemachte Damen-Suits in Broadcloth, Worsteds und Sammets. Früher zu $15.00 bis $20.00 markirte Anzüge, reduzirt zu, jeder......... $7.50

Einkauf von 2,500 Haus-Kleidern

$1.50

Hübsche Facons, ausgezeichnete Arbeit und Stoffe von der allerbesten Qualität zeichnen diese Kleidungsstücke von solchen aus, die gewöhnlich zu Spezial-Preisen offerirt werden.

Der ungewöhnlich niedrige Preis ist ein weiterer Grund, weshalb Ihr schnell kaufen solltet.

Zu $1.25 In hellen oder dunklen Percales, Dutch Hals, mit kontrastirenden Borders garnirt.

Zu $1.50 Es sind mehrere hübsche Facons zu diesem Preis, die eine abgebildete ist ungewöhnlich hübsch und kleidsam. Mit dunklen Figuren in hellem Grund oder dunkler Grund mit weißen Streifen und Punkten.

$1.25

Sehr beliebte Waschstoffe

Ein zeitgemäßer Einkauf von seidengeblümten Ginghams und bestickten Zephyrs, sehr begehrt für Sommer-Kleider. Das Sortiment von begehrten Facons in bedeutend größer als es in Verkäufen dieser Art gewöhnlich gefunden wird, sehr speziell......... 18c

Jacquard mercerized Poplins und Crystalette Foulards, alle in den neuesten Entwürfen, sehr begehrte Qualitäten, — alles echte Farben. Die mercerized Poplins haben zierliche Jacquard Tupfen und Figuren und werden regulär zu über die Hälfte mehr verkauft. Die Yard......... 15c

Eine frische Sendung von den feinsten seidenen Ginghams, ausgezeichnete Qualitäten, passend für Kleider. Alle Halbseide und deren reiches Aussehen wird sie schnell verkäuflich machen, die Yard......... 28c

Rester und Fabrikenden in den folgenden Geweben:

Regulär 10c die Yard bedruckte Lawns und Batiste, zu, die Yard...5c

12½c und 15c Kleider-Ginghams, in neuesten Plaids....10c u. 7½c

Reguläre 50c die Yard seidengemischte Novelties, zu, die Yard....18c

1000 Yards feiner fancy schottischer Flanell, 40c Qualität......18c

Leinen abermals zu speziellen Preisen

Tischtuch-Damast, 1,500 Längen, einschließlich ganzleinener, Union und baumwollener Damast, zu herabgesetzten Preisen, 54 Zoll bis 2½ Yards breit, ferner viele Stücke von einfachem und doppeltem Damast, in Längen von 1½ bis 3 Yds., per Länge...38c, 45c, 75c, $1.00 bis zu $3.50

Napkins, mehrere hundert Partien in irgend einer gewünschten Größe.— Gesäumt, hohlgesäumt und solche zum Säumen, alle zu niedrigen Preisen.

22x22zöllige ganzleinene Napkins, Partie von sechs markirt zu....88c

Tischtücher, 8-4 Größe, 2 spezielle Nummern, Stück....$1.75 und $2

Huck Handtücher, 125 Dutzend gesäumte und hohlgesäumte, guter Finish, das Stück......... 10c

Bettdecken, Auswahl aus zwei speziellen Nummern, befranst oder gesäumt, das Stück......... $1.35

Domestics, unvergleichliche Werthe

C. P. S. Blackstone Betttücher, eine sehr gute Qualität, sehr schwer und dauerhaft, schwerer runder Faden und leicht zu waschen.

Für Bett in voller Größe, Stück 55c Für extra lange Betten, das Stück 65c

C.P.S. La Salle Betttücher, 72×90, 52; 81×90, 58c; 81×99.........68c

Leinen appretirte Betttücher, Gr. 72×90, mit dem neuen Saum, für 38c

C. P. S. Diana und Nr. 200 Kissenbezüge, 45×36, Stück.........11c

C. P. S. extra feine hohlgesäumte Kissenbezüge, 45 bei 36, Stück.........15c

200 Kisten Manhattan Nainsook, 10 Yd. Kiste, Preis zu.........95c

Rester von 40zöll. ungebleichtem Betttuchzeug, ungefähr die ½ Yard 7½c u. 9c

— Inkonsequent. — Mutter: „Wir müssen für unsere Tochter sparen, so viel wir können—denn ohne Geld bekommt heutzutage keine einen Mann!" —Vater: „Meinetwegen! Warum erlaubst Du aber unserer Emma nicht, ihren Klavierlehrer zu heirathen — dann hätt' doch einmal die liebe Seele Ruh!" — Mutter: „Behüte der Himmel! Einen Mann, der sie des Geldes wegen heirathet! Nimmermehr!"

Leset die „Sonntagpost"

Klebrige, schwitzende Handflächen

nach dem Einnehmen von Salzen oder abführenden Wassern—bemerkt Ihr je das hinfällige Gefühl—daß Eure Handflächen schwitzen—und den schlechten Geschmack im Munde—Abführmittel zeitigen nur Stuhlgang durch Schwitzen Eurer Eingeweide—Fügen großen Schaden zu—Versucht ein Cascaret und seht wie viel leichter die Arbeit geschieht — um wie viel besser Ihr Euch befindet. 908

Cascarets 10c per Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— John Anderson, der Schriftleiter des „Skandinaven", starb heute Morgen in seiner Wohnung, 2333 Cleveland Ave., im Alter von 74 Jahren. Bis zum letzten Montag hatte er noch seinem Berufe obgelegen, sein Tod kam unerwartet, obwohl er seit zwei Monaten nicht wohl gewesen war. Herr Anderson war im Jahre 1836 in Voß in Norwegen geboren und im Jahre 1845 nach Amerika gekommen. Als Knabe verkaufte er Zeitungen und arbeitete bei einem Fleischer, dann lernte er das Buchdrucker-Gewerbe. Nachdem er einige Jahre in einer Chicagoer Zeitungssetzerei gearbeitet, gründete er im Jahre 1866 das norwegische Blatt „Skandinaven", dessen Redakteur er seither gewesen ist. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe, drei Söhne, eine Tochter und eine Enkelin.

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: Schönthan-Kadelburgs Lustspiel „Die berühmte Frau".

Für Sonntag hat die Direktion des Deutschen Theaters in Powers' als 24. Abonnements-Vorstellung das dreiaktige Lustspiel: „Die berühmte Frau" von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg auf mehrseitiges Verlangen auf den Spielplan gesetzt. Beide Verfasser sind wohlbekannt, und ihre Namen haben einen guten Klang. „Die berühmte Frau" ist bei einer knapp gehaltenen Handlung mit reizendem Dialog und witzigen Pointen ausgestattet; die Verfasser haben ein unterhaltendes Bild gegeben, das man stets bei der Wiederkehr freudig begrüßt. Und da das Lustspiel wiederum eine ausgezeichnete Besetzung der Rollen erhielt, so ist auf eine gute Wiedergabe mit Bestimmtheit zu rechnen. Die Spielleitung liegt in den bewährten Händen von Franz Kirchner.

Die Rollenbesetzung folgt:

Baron Römer-Saarstein	Ludwig Kreiß
Agnes, seine Frau	Hedwig Beringer
Herma, deren Tochter	Toni Rupprecht
Wally, ditto	Annie Foerster
Paula Hartwig	Luise Brückner
Ottilie Friedland, ihre Nichte	Charlotte Krauß
Graf Bela Palmah	Franz Kirchner
Ulrich von Traustein	Conrad Bolten
Professor Georg Ziegler	Christian Rub
Fräulein Seemann, im Hause des Baron Roemer	Klara Lapping
Anto, im Hause des Baron Römer	Hermann Brückner
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie	Mia Beyer

Hochfliegende Pläne.

Der Ausschuß für Mittel und Wege der Association of Commerce hielt gestern Mittag im Great Northern-Hotel eine Sitzung ab, in der Pläne für Vermehrung der Mitgliederzahl auf 4000 besprochen wurden. Die weiteren 1000 Mitglieder sollen bis zum 29. April geworben werden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.40
Holland: 100 Gulden	40.20
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.75

Und Ihr könnt zuerst ein freies Probe-Packet haben um Euch von meiner Behauptung zu überzeugen. Schickt heute nachstehenden Koupon. Das Probe-Packet gewährt augenblickliche Linderung.

Zieht meine Offerte in Betracht. Ich schicke Euch bereitwilligst kostenfrei eine Probe-Behandlung der wunderbaren Gauß zusammengesetzten Katarrh-Kur. Ihr habt alles zu gewinnen, nichts zu verlieren. Wir überlassen es Euch. Wenn Ihr von dem widerlichen Speien und Würgen — dem bedrückenden Gefühl, die Scheu irgend jemand in's Gesicht zu sehen, befreit werden wollt, dann füllt den nachstehenden Koupon sogleich aus. Ich habe das Mittel, welches Euch heilt, aber da ich Eure Adresse nicht weiß, müßt Ihr schreiben. Das ist alles, was ich verlange. Schreibt einfach nachstehenden Koupon aus und schickt ihn heute. Ihr werdet dann Euren perfekten normalen Zustand wiedererlangen und süßen, reinen Athem haben.

FREI

Dieser Koupon ist gut für ein Probe-Packet von Gauß' zusammengesetzter Katarrh-Kur, portofrei in einfachem Packet verschickt. — Schreibt nur Euren Namen und Adresse auf den untenstehenden punktirten Linien und sendet ihn an

C. E. Gauß, 7248 Main Str.
Marshall, Mich.

....
....
....

des30 Jan27 fe324

Aufruf!

An die Präsidenten, Sekretäre und Delegaten der deutschen Vereine, die zu den „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung gehören.

Am Sonntag, 27. Febr., Nachmittags 2 Uhr, findet in der Pilsen-Halle, 18. und Ashland Ave., eine Versammlung der Delegaten, Präsidenten und Sekretäre aller Vereine, die mit den „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" verbunden sind, statt, um über die Stellungnahme unseres Verbandes zu der vorliegenden Prohibitions-Frage zu berathen. Sie sind daher ersucht, bestimmt zu dieser Versammlung zu kommen. Mitglieder der Vollzugsbehörde werden über alle in Bezug auf diese Frage gefaßten Beschlüsse Bericht erstatten und den Mitgliedern Empfehlungen geben. Ein gutes Unterhaltungs-Programm wird nach der Versammlung zur Durchführung kommen.

Geo. L. Pfeiffer, Präsident.
A. J. Cermak, Sekretär.

Aus Vereinskreisen.

Am nächsten Dienstag Abend veranstaltet der Gesangverein Harmonie seinen zweiten gemüthlichen Familien-Abend für seine Mitglieder und deren Familien in der Lincoln-Turnhalle. Freunde des Vereins können durch Mitglieder eingeführt werden. Das Vergnügungs-Komite wird Alles aufbieten, um diese Abendunterhaltung, verbunden mit Gesang und komischen Vorträgen nebst darauffolgendem Tanzkränzchen, zu einer der schönsten der Saison zu gestalten. Eintritt 50 Cents für Herren und 25 Cts. für Damen, wofür Getränke und Lunch frei verabfolgt werden.

Der Zentralverband der Deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend erwählte für das laufende Jahr in seiner letzten Verbands-Sitzung folgende Beamte: Martin Gaß, Präsident; C. H. Geleng, Vize-Präsident; Otto Dietz, Sekretär; Albert Guhl, Schatzmeister. Der Verband hält seine Sitzungen jeden 4. Montag im Monat, Abends 8 Uhr, im Kehl'schen, früher Prosser'schen, Lokal ab.

Der Groß Park Liederkranz erwählte in seiner letzten Generalversammlung folgende Beamte für die nächsten 6 Monate: Präsident, Th. Behrens; Vizepräsident, Martin Flucke; prot. Sekretär, Chas. Neuenfeld; Finanzsekretär, Chas. Jahn; Schatzmeister, Theo. Beutelsbacher; Archivar, Carl Richter; Bummelmajor, Ed. Berles; Fahnenträger, E. Endler und J. Hassemer; Stimmführer: 1. Tenor, H. Siebenmark; 2. Tenor, John Mueller; 1. Baß, C. L. Biron; 2. Baß, Hy. Schoening; Dirigent, O. Gerasch; Vize-Dirigent, Hy. Schoening; Delegat zum Deutsch-Amerikanischen National-Bund, W. Raith.

Rheumatismus und Nierenleiden leicht, schnell und natürlich geheilt mit der Natur großen Heilmitteln. Mudlavia Schlammbäder. Tausende jährlich behandelt. Buch portofrei. Adresse: K. B. Kramer, Präsident, Kramer, Ind.

Die Staats-Landstraße.

Ein Landschaftsgärtner entwirft einen verlockenden und billigen Plan.

Der Illinoiser Fabrikantenverein hat heute ein Schreiben des Landschaftsgärtners O. C. Simonds über den Plan von Geo. P. Blow in La Salle, eine Landstraße von Chicago nach Ost St. Louis zu bauen und dazu das Bett des alten Illinois- und Michigankanals nach Möglichkeit zu benutzen, der „Abendpost" zugestellt. Der Verfasser, welcher die Gegend kennt und von dem Standpunkt ausgeht, daß der Kraftwagen in absehbarer Zeit das allgemein gebräuchliche Verkehrsmittel sein wird, befürwortet den Plan auf das Wärmste und verweist darauf, daß der Straßenbau unter Verwendung guten, staubfreien Materials verhältnißmäßig billig sein wird. Die Straße würde durch eine landschaftlich schöne Gegend führen und könnte an geeigneten Stellen Zweigwege erhalten, zum Beispiel von Ottowa über den Illinois nach Starved Rock und Deer Park und vielleicht weiter nach Peoria. Es würde so vielen Familien, welche nicht sehr bemittelt seien, die Gelegenheit geboten werden, sich in reizender und gesunder Gegend anzusiedeln. Mittels Kraftwagens sei die Stadt Chicago in leicht erreichbarer Nähe. Die Straße könnte streckenweise durch Parkanlagen an den Seiten verschönert werden. Sie würde auch unendlich zur Hebung des Verkehrs zwischen Abertausenden von Farmern und Städtern beitragen. Aber nicht nur würde sie Raum für Kraftwagen bieten, sondern für Fuhrwerke aller Art und selbst für eine elektrische Straßenbahnlinie, denn sie ließe sich leicht auf mehrere hundert Fuß verbreitern. Die Straße würde nur der Vorläufer anderer gleicher Bauten in nordwestlicher und südöstlicher Richtung von Chicago werden. An besonders schönen Stellen könnte der Kanal erhalten bleiben, um im Sommer Gelegenheit zu Bootfahrten zu bieten, im Winter zum Schlittschuhlaufen.

Hochbahn-Konferenz.

Sobald der zur Zeit von der Stadt abwesende städtische Sachverständige Bion J. Arnold in nächster Woche zurückgekehrt sein wird, soll zwischen Vertretern der Stadt und der Hochbahn-Gesellschaften eine Konferenz über Einführung von Durchlinien und Gewährung von Umsteigerechten stattfinden. Die Stadt wird von Mayor Busse, Ald. Milton F. Foreman als Vorsitzer des Verkehrs-Ausschusses und Herrn Arnold vertreten sein; die Hochbahn-Gesellschaften von den folgenden Herren:

Metropolitan: B. J. Budd, Präsident; James Walter, Ingenieur.

Südseite: Charles D. Weston, Präsident; Garrett T. Seely, Ingenieur.

Oak Park: Clarence A. Knight, Präsident; E. C. Noe, Ingenieur.

Northwestern: M. B. Starring, Präsident, und ein noch auszuwählender Ingenieur.

Bringt Eure sämmtlichen Stamp-Bücher nach unserem **Premium Parlor**, 4. Floor, und erhaltet ein Set von Februar „Red Letter Day" Stamps frei mit jedem Buch.

10 S&H GREEN STAMPS FREE to Everybody
FRIDAY RED LETTER DAY

Red Letter Day Stamps sind frei an jede Person, ganz unabhängig und in Verbindung mit den Stamps, die bei den Einkäufen gegeben werden.

Unser neues Cafe auf dem sechsten Floor. Ein idealer Platz für Luncheon, durchweg neu ausgestattet, hell, behaglich, luftig. Verlockende Küche. Feines Orchester. Table d'Hote Dinner, 35c. A la carte Service zu populären niedrigen Preisen.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE
Rothschild & Company
"S&H" Green Trading Stamps FREE — State & Vanburen Streets

Spezialität in Silber
Silberplattirte Messer und Gabeln, — Shell tipped Muster, 12 Stücke in der Schachtel, sehr speziell für nur 1.05
"Dot" Weckuhren, kleine Sorte, wirkl. 1.00 Werth, für 79c

Red Letter Tag verfehlt nie das größte Interesse zu erregen. Aus wirklicher Erfahrung wissen kluge Käufer, daß jede Red Letter Tag-Offerte eine ungewöhnliche Gelegenheit zum Geldsparen bietet. Der Februar Red Letter Tag Verkauf wird das Bargain-Interesse auf **Rothschild's** konzentriren.

Spezieller Einkauf-Verkauf von 500 neuen Broadcloth Capes

So gut in der Qualität der Stoffe und Facon, wie irgend welche, die anderswo zu $9.00 und $10.00 gezeigt werden

Die vier abgebildeten Facons sind in schwarz, navyblau, weinfarbig, Reseda, grün, Copenhagen und grau zu haben, 52 Zoll lang, volles Circular Sweep, aufrechter Kragen von gleichem Stoff oder Sammt, übernäht in zierlichen Entwürfen von Braid und mit Knöpfen garnirt, eine Facon ist hübsch bestickt am Rücken und auf der Vorderseite; ebenfalls garnirt mit vergoldeten Knöpfen auf den Schultern und an der Vorderseite, der Finish und die Schneiderarbeit, dieselbe, wie an theuern Modellen, in allen Größen für Damen und Mädchen — hier zu nur 5.98

Neue Modelle Dreß Skirts — 10 neue Facons

Sämmtlich so hübsch aussehend, wie diejenigen welche anderswo zu $5 oder $6 gezeigt werden.

Skirts von feinem Chiffon und Worsted Panamas, in schwarz, bau u. braun; hübsche Modelle, Plaited rund herum u. Finished mit Taffeta Seide Folds, Combination Panel Plaited u. Yoke Top Effekt mit Bottom Plaited rund herum; Arbeit, Passen, Qualität und Aussehen wie bei den $5 und $6-Werthen; alle Größen, zu 3.95

Muslintrachten-Verkauf

Muslin Damen-Gowns, beliebter Slip-over Style—Yoke ist mit Spitzen besetzt, — speziell für Freitag, zu 49c

Muslin Damen-Beinkleider, extra gr., hohlgesäumt u. Tucks, spez. Freitag, 25c

Kurze weiße Damen-Unterröcke, besetzt mit hohlgesäumtem Ruffle — morgen zu 19c

Damen-Dressing Sacques, extra gr., schön gemust. Lawn, helle oder dunkl. 69c

Princeß Damenschürzen, gute Sorte Gingham, — Ruffle u. Tasche Freitag 29c

Muslin Damen-Unterröcke, Einsatz von fein Spitze od. Stickerei, speziell 98c

Princeß Cloth Damen-Unterröcke, tiefe bestickte Flounce, extra Underlay, speziell zu 98c

Rester von Bändern

Bänder in allen Längen und Sorten, in feinsten ganzseidenen Taffetas, fancy Warp Prints, Satin Taffetas und Messalines, in allen Farben und Breiten, — die 25c und 35c Qualitäten, — speziell, die Yard zu 15c

Reinseid. Satinband, Nr. 1½, nur schwarz, per 10-Yd. Rolle, 10c

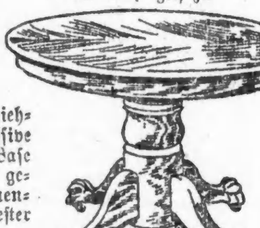
Importirte Wasch-Bänder, extra Qualität Seide, in allen populären Schattirungen — 10-Yard Rollen — 65c-Werthe, für 29c

Spezielle Möbel-Bargains für Freitag

Emaillirtes eisernes Bett, wie Bild, massive Pfosten und Top Rail, fancy Scroll Entwurf, beste Sorte englische Enamel, Ausw. von 2 Mustern 3.59

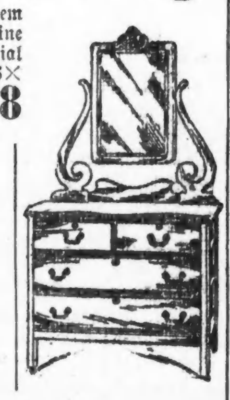
Gem Filz Matratzen, von hochfeinem Watte Filz, völlig 45 Pfd., mit f'cy Ticking überzogen, Roll Rand — wth. 10.75 7.50

Eßzimmer-Tisch — wie Bild, von solidem Oak, 6 F. ausziehbar, —massive Pedestal Base und große geschnitzte Klauenfüße, — bester Finish, zu 9.98



Dresser, wie Bild, von solidem Oak, Base 19×40 Zoll, 2 kleine u. 2 große Schubladen, Colonial Standards, ausgestattet mit 16×24 franz. Plate Spiegel, zu 7.98

Eßzimmer-Stuhl, — von ¼-gesägt. Oak, hochfein polirt— voller Box-Sitz, gepolstert in echtem Leder über Rohr, zu 1.98



Bekanntmachung.

Leset die Sonntags-Zeitungen wegen voller Auskunft über den riesigen Verkauf von Frühjahr-Putzwaaren; ferner über einen wichtigen Spezial-Verkauf von Spitzen und Stickereien.

Nie zuvor wurden solch überraschende Bargain-Neuigkeiten beim Beginn der Saison veröffentlicht.

Clarion 10zöllige Disk Records, per Stück 21c

Genau dieselben Rekords, für welche Ihr 60c bezahlt.

Fünf für $1.00. Dutzend für $2.25

Wir heben ganz besonders hervor, daß diese Rekords nagelneu sind und garantirt, perfekt zu sein; an irgend ein Disc-Maschine zu gebrauchen. Ein vollständiger Katalog mit der beliebtesten Musik. Rekords, die genau dieselben sind, für welche Ihr 60c bezahlt habt.

Eine theilweise Liste der Titel.

3590 Because You're You.
3573 The Linger Longer Girl
3466 Homeward.
3589 Whistle It.
3658 A Friend of Mine.
1891 When the Trees are white with Blommos.
3675 You Splash Me and I'll Splash You.
3697 Be My Little Teddy Bear.
3718 He Lost Her in the Subway.
1805 Down Where the Suwanee River Flows.
3630 Love Abiding.
1810 Good Bye My Lady Love.
3568 I Don't Like Your Family.
320 My Old Kentucky Home.
1190 The Gambling Man.
3617 When You know You're Not Forgotten.
3604 3604 Poor John.
3404 When the Evening Breezes are Sighing, Home Sweet Home.

3537 My Mariuccia Takes a Steam Boat.
3629 The New Parson.
3803 By Dearie, Medley.
3512 Christmas Morning at Flannigan's.
3544 Streets of New York.
3662 You'll have to get off and walk.

Kapellen
493 Loin du Bal.
248 Zampa Obverture.
233 Espanita, Walzer.
3380 Valse Enchantee.
5605 Presidento Quintana.
241 Salome, Intermezzo.
264 Blue Danube, Walzer.

Kirchliche Musik
397 Nearer My God to Thee.
1780 I Need Thee Every Hour.

Flöten-Solo.
140 I'll Follow Thee.

Piccolo
1607 Dance California.

Violine
1423 Canzonetta.

Freitag-Spezialitäten in Handschuh-Bargains.

Chamois Lisle Handschuhe, grau und natürliche Farben, garantirt waschbar, der populäre Handschuh für Frühjahrs-Gebrauch, das Paar zu 25c

Glace-Handschuhe für Damen, Overseam und Pique Fabrikate, alle begehrten Farben, $1

Damen-Handschuhe, Chamois Lisle, Cashmere und Golf, alle Größen und Farben, Muster von einem östlichen Fabrikanten, viele bis zu 75c werth, so lange der Vorrath reicht, 19c

Freitag-Spezialitäten in der Porzellan-Sektion.

Dünn geblasene Wassergläser, erste Qualität, 50c das Dutzend werth, das Stück, 2½c

Handliche Küchen-Schüsseln, einfach Weiß, die 5c Sorte, Stück, 2½c

Dinner Sets, 100 Stücke, hübsche unterglasirte Dekorationen, neue Farmen, werth 7.95, Set, 4.25

Dinner Sets, 100 Stücke, schön unterglasirte grüne Borte, kunstvolle Formen, werth 9.50, Set, 5.25

Dinner-Teller, einfach Weiß, große, schön embossirte Kante, werth 1.15 das Dutzend, das Stück, 6c

Frühjahr-Facons in Korsets

Louise Corsets, aus Coutil, mittelhohe Büste, lange Hüfte und Rücken, schön besetzt, 2 Paar befesttigte Supporters, speziell zu nur 53c

W. B. Corsets, mittelhohe Büste, äußerst lange Hüfte und Rücken, mit Spitzen besetzt, Supporters vorne und an Seite, spez. 1.00

Parisette Korsets, für die durchschnittliche Figur, aus französ. Coutil, mittelhohe Büste, verschwindende Hüften, mit Spitzen besetzt, zwei Sets Strumpfhalter, regul. $6 Werth, 3.75

Brassiere Büsten-Halter, aus glattem Material, spitzenbesetzt, nur Größen 36 bis 45, nur 23c

Ein-Tag Verkauf von Handtaschen

Handtaschen, wie Abbildung, feines Seal Grain Leder, 10zölliger überstehendem Rahmen und mit doppelten Strap Ledergriffen und starkem Schloß, Overlap äußere Tasche mit fancy Gilt oder Gunmetal Monogram Plate Clasp versehen.

Handtaschen, welche ebenso gut sind wie solche, die anderswo zu 1.50 und 1.50 gezeigt werden, speziell Freitag, 98c

Vorboten der Frühlingsmode.

Noch sind wir „befangen in eisigen Banden", aber schon melden sich die ersten Frühlingsboten. Nicht von den Schneeglöckchen soll hier die Rede sein, noch von Staar oder Storch, die uns zuerst den Lenz verkünden, nein, der erste Frühlingshauch weht uns von den Ateliers der Modistinnen her entgegen, aus denen, allerdings erst verstohlen, die Kunde von den Herrlichkeiten der Frühjahrs- und Sommermode dringt. „Weiche Gewebe" heißt „drüben" vorläufig das Feldgeschrei auf der ganzen Linie, deshalb werden, soweit einfarbige Stoffe in Betracht kommen, die weichen Atlas- und Liberty-Seiden, die Ondoyants und Kreppstoffe auch ferner modern bleiben. Auch die kräftigen Baststoffe, Tussor und Shantung, werden wieder viel verarbeitet, doch wird sich die Art des Gewebes von dem vorjährigen unterscheiden. Es gibt neben den festen und soliden Bastgeweben auch leichtere Stoffe, die als Ersatz des Kleiderleinens dienen. Bedruckte Musseline und Voiles werden ebenfalls viel getragen, die große Mode des Frühjahrs 1910 jedoch gehört den Foulards mit Ponge, Surah oder Twill-Grund und neuartigem Tupfenmuster. Für die Uni-Stoffe wird die Modedame neben den noch immer modernen Bronze, Khaki, Ecru und Pastellblau auch kräftigere Farben, wie Altrosa, Kornblumenblau und Lila-Rosa bevorzugen. Und wie die Mode es immer versteht, aus Altem und Neuem noch nie dagewesene Kombinationen zu erfinden, so hat sie sich jetzt auf die so lange Zeit unmodern gewesenen, fast vergessenen Chantilly-Spitzen besonnen. Aus den parfümirten Truhen und Koffern, in denen sie gelegen haben, holt man sie nun hervor; man beginnt, sie auf Kleidern als Volants oder Applikation zu verwenden, und in der warmen Jahreszeit wird man daraus Hüte herstellen, deren Ausputz aus einem Reihertuff oder aus großen Tüllrosetten besteht. An Großmutters Zeit werden uns die ganz kleinen Sonnenschirmchen, die „Knicker" erinnern, die, aus weißer Seide angefertigt und mit schwarzer Chantilly-Spitze bezogen, ebenfalls hochmodern erscheinen.

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an **Dr. Weiss**, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 28jul1*

Hinrich Holstens Ehrenerklärung.

Nachstehende originelle Ehrenerklärung wird im „Nordhannover'schen Landesboten" bekannt gegeben:

Ehrenerklärung.

Die auf der Kaiser-Geburtstagsfeier in Klein-Meckelsen von mir zu Herrn Wilhelm Wilkens gethane Aeußerung: „Kiek mal, Willem, so scheef sitt'st Du in'n Kaleschwagen!!" nehme ich zurück und bemerke, daß ich mächtig „duhn" war und die Absicht einer Beleidigung nicht hatte, weshalb auch meine „Humpelei" nicht übel zu nehmen ist. Herrn Wilhelm Wilkens aber erkläre ich für einen braven Prachtmenschen. Mit dieser Ehrenerklärung ist die krumme Sache wieder gerade und sind wir jetzt wieder die besten Freunde in „Lütt-Meckels".

Hinrich Holsten, Kl.-Meckelsen."

Herr Wilhelm Wilkens sitzt jetzt also wieder grad „in'n Kaleschwagen".

— Gegen 8 Direktoren der Milchbörse in New York wurden Verschwörungsklagen von den Großgeschworenen erhoben.

— Dr. Botkin, Leibarzt der russischen Zarin, soll sich entleibt haben, weil ihn der Zar wegen eines irrigen Befundes über den Zustand der Zarin rüffelte.

— Wegen Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen wurden in London Violet Gordon Charlesworth und ihre Mutter zu je 5 Jahren Strafhaft verurtheilt.

— Der Dalai-Lama von Thibet, das buddhistische Kirchenoberhaupt, wandte sich an den britisch-indischen Vizekönig Lord Minto um Schutz gegen die chinesischen Truppen, welche Thibet ganz unter ihre Kontrolle zu bringen drohen, die Bewohner brandschatzen und auch die Klöster nicht schonen. Lord Minto will aber anscheinend nichts thun.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher für Reparatur, der alle Arbeit machen kann. 5144 Lincoln Ave.

Verlangt: Jungen, um Geschäft zu erlernen; guter Lohn. Anzufragen Turner Mfg. Co., 2526 Süd Western Avenue.

Verlangt: Teamster. 2949 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge von 16 bis 17 Jahren, um in der Kegelbahn zu arbeiten. 1159 Belmont Avenue, Ecke Racine. dofr

Verlangt: Erfahrener Vormann oder Vor-Lady für ein Canvas Coatfront Shop nahe Chicago, Person mit Erfahrung bevorzugt, die Gehilfen in der Arbeit unterweisen kann; stetiger Platz für die richtige Person, Empfehlungen. Adr.: A. M. 393 Abdpost. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Butcher, sachkundiger Mann in Butcherei und Grocery. 2915 N. Albany Ave. dofrsa

Verlangt: Verheiratheter Janitor, ohne Kinder, nüchtern, geschickt mit Werkzeug, 25 Flats. Adr.: Z. 973 Abendpost.

Verlangt: Ein Bushelman, welcher an Reparaturen tüchtig ist. Kommt fertig zur Arbeit, 157 Ost Van Buren Str., Barbierstube.

Verlangt: Kupferschmiede und Metall-Arbeiter mit guten Empfehlungen. Adr.: Z 978 Abendpost. dofr

Verlangt: Gute Bauschlosser. Central Architectural Iron Works, 4103 LaSalle Str.

Verlangt: Moulder, Ofen-Moulder bevorzugt.—1400 N. 43. Court, Ecke Hirsch Str. dofrsa

Verlangt: Ein Bartender, welcher etwas Porterarbeit nicht scheut, für mäßigen Lohn und stetige Arbeit. Verheiratheter Mann bevorzugt. 315 Süd Hohman Str. John Schwab. do—son

Verlangt: Ein anständiger, solider und fleißiger junger Deutscher für allgemeine Arbeit auf kleiner Farm nahe Chicago. $22 den Mnat und Board. Schreibt an A. Quasthopf, Tinley Park, Ill.

Verlangt: Junger Mann für Korrespondenz in deutscher Sprache. Muß Shorthand in der deutschen Sprache nehmen und Schreibmaschine bedienen. Bringt Empfehlungen. Lundin & Co., 117 Nord Elizabeth Straße.

Verlangt: Deutscher Mann für Hausarbeit. Einer der auch Schreinerarbeit versteht und Werkzeug hat. Adr.: T. U. 418 Abendpost.

Verlangt: Junger, tüchtiger Schneider. Muß im Shop Ordnung halten. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Guter Rockmacher. Fritz, The Tailor, 423 North Ave.

Verlangt: Sogleich, guter Barmann. 2840 Evanston Ave.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Chorus Lady."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „A Woman's Way."
Garrick. — „Old Dutch."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „The Love Cure."
Crown. — „Arizona."
Chicago Opera House. — „Miß Patsy.
Star. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Coliseum. — Zementausstellung.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zum Umändern, Schneider und Presser. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Company, State und Madison Str. dofrfaso

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 2024 S. Leavitt Str., Ecke 21. Str.

Verlangt: Junger Mann als Hilfe für Stadt-Verkäufer in Wholesale Jewelry Geschäft. Gute Empfehlungen Bedingung. Adr.: A. 6, Abendpost.

Verlangt: Zigarrenmacher, Bunchmakers, Rollers, auch junge Leute angenommen um das Geschäft frei zu erlernen. 2242 Division Str.

Verlangt: Maschinist und Drehbankarbeiter. — 172 N. Sangamon Str.

Verlangt: Janitor, geschickt mit Werkzeug; im Alter von 50 Jahren; Lohn $30.00 den Monat und Haus. Gelegenheit für Extraverdienst. Adr.: A. 3 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Fuhrmann für Sandwagen zu fahren, stetige Arbeit. Anzufragen morgen Vormittag, 544 W. 32. Str., nahe Wallace Str. Henry Krug.

Verlangt: „Trimmers"; mehrere Männer für Trimming und Anbringung von Rücklehnen an Automobil Polsterarbeit. Stetiger Platz. Nachzufragen oder adressirt: Thomas B. Jeffery & Company, Kenosha, Wis. 23feb1w

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, solche welche Busheling können. Hosen $2.50. K. Mueller & Son, 5143 Halsted Str. mido

Verlangt: Ein Steinhauer, muß splitten können. G. Kurfeß, 1926 North Ave. mido

Verlangt: Guter Mann, der mit Werkzeug umzugehen versteht. Gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. 615 Blackhawk Str. mido

Verlangt: Weber, erfahren an Ribbon Looms. — Leon Freeman, 355 Union Park Court. midofr

Verlangt: Schneider, Helfer an feiner Costum Arbeit. 355 West 63. Str. mido

Verlangt: Zehn Männer für Packing House; immer beständige Arbeit; guter Lohn und Gelegenheit zur Beförderung. Bei Nachfrage gebe man Empfehlungen und Namen von wenigstens zwei Arbeitegebern an und Dauer der Dienstzeit bei jedem. Es werden solche Arbeiter vorgezogen, die etwas englisch verstehen. Adresse:
Jacob E. Decker & Sons, Mason City, Iowa. mido

Verlangt: Junger Mann für Engineerroom, stetiger Platz, Tagarbeit; auch einige Helfer mit Erfahrung an Maschinen. Adr.: W. 840 Abendpost. bido

Verlangt: Erste Hand an Cakes. A. Raimann, 2955 N. Spaulding Ave. dimido

Verlangt: Gute Kupferschmiede. Briefe zu adressiren an Herrn. Weißleder Co., 816 Winnebago Str., Milwaukee, Wis. di—son

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit, beste Heimath und Board für passenden Mann, Empfehlungen verlangt. 3142 Vernon Ave. dimido

Verlangt: Janitor, Mann und Frau ohne Kinder, in Tausch für dampfgeheiztes Flat. 3712 Rokeby Straße. dimido

Verlangt: Ein anständiger Mann für Garten- und etwas Feldarbeit; derselbe muß Erfahrung haben und selbstständig arbeiten können, für einen Privatplatz, eine Stunde von Chicago. Adr.: Z. 992 Abendpost. dimido

Verlangt: Harneß-Stitcher. 1506 W. Chicago Avenue. dimido

Verlangt: Maschinisten, Kohlengräber, Fabrikarbeiter, Porters, Eheleute. Zimmer 201, 171 Washington Straße. di—fr

Verlangt: Junge Männer von 18 bis 20 Jahren, keine Erfahrung nöthig; guter Lohn; stetige Arbeit. Zimmer 1402, 140 Dearborn Str. 21fb1w

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 17fb,X

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ordentliches Ehepaar für Janitorposten, Mann erfahren mit Automobil. Adr.: H. 371 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Mann für Restaurant. 802 North Ave.

Verlangt: Mann und Frau ohne Kinder für Janitorarbeit. Guter Platz. 4709 Michigan Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Barbier wünscht Platz für Sonntag Morgens, Nordseite. Weber, 1652 Orchard Str.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand an Brot und Rolls. 656 Willow Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. Heyden, 3451 N. Robey Str.

Gesucht: Zwei deutsch-ungarische junge Männer, 24 Jahre alt, suchen Stelle als Bäcker oder Dampfmüller. 1519 Mohawk Str.

Gesucht: Zwei erster Klasse Klarinettspieler wünschen Stelle in großer Musikkapelle. Nachzufragen: 36 45 Place, hinten.

Gesucht: Deutscher, gebildet, Talent für Zeichnen, sucht passende Beschäftigung. Agenten unberücksichtigt. Adr.: Z. 972 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Porterarbeit in Saloon. Kann auch an der Bar helfen. Scheut keine Arbeit. Beste Empfehlungen. J. D., 1644 Meyers Court.

Gesucht: Junger nüchterner Mann sucht Arbeit in Saloon. Guter Bartender; verrichtet auch Porterarbeit. Hat Referenzen. Pete Simon, 1456 N. Clark Str., Flat 3.

Gesucht: Junge sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. 947 North Ave., Ecke Sheffield.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewandert, sucht Arbeit jeder Gattung, wenn Baufach spätere Betheiligung. Adr.: P. 263 Abendpost.

Gesucht: Schlosser, erfahren in Bankarbeit sowie in der Drill- und Punch-Presse, sucht Arbeit. J. Barna, 1036 W. 18. Straße.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle, in Stall zu arbeiten. Adr.: T. 11. 439 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Stallmann oder Treiber. John Hummel, 1520 Fullerton Ave.

Gesucht: Mann sucht stetige Arbeit. Kann auch mit Pferden umgehen. Geht auch auf Farm. 1444 50. Str.

Gesucht: Dritte Hand an Brot sucht Stelle. 957 N. Lincoln Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 26 Jahre, spricht englisch, sucht Stelle als Porter oder Lunchmann, kann am Tisch aufwarten. Adr.: A 5, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Porter oder Feuermann, arbeitet mit Werkzeug. Adr.: Z. 971, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder Lunchmann im Saloon. M. Lange, 4749 Laflin Str.

Gesucht: Painter, Calsominer sucht Arbeit. Adr.: Z. 970, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Feuermann sucht Arbeit, gute Empfehlungen. Theodor Simon, 1810 Howe Straße.

Gesucht: Ein junger Schlosser, 25 Jahre alt, sucht irgendeine Beschäftigung. 1008 W. Madison Str. dofrfa

Gesucht: Mann (40), hat längere Erfahrung an Low Pressure Boilers, elektrischen Elevators, Maschinen, Pumpen, Motoren, Sprinkler-System, sucht stetige Arbeit. M. Baumgartner, 642 Milwaukee Ave.

Gesucht: Guter Koch wünscht Arbeit, nüchtern und zuverlässig. Adr.: A. 1 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher, 20 Jahre alt, Melker, sucht Stelle auf Farm. Adr.: Z. 986 Abendpost.

Photograph sucht Stelle.
Gehilfe für Alles: Negativ-Prozeß, Bronzesilberdruck, Vergrößerungen, übermalen in Oel und Aquarell, kleine Retouche, Stereoskopie und Freilicht-Aufnahmen. 20 Jahre alt, angekommen aus Oesterreich; spreche deutsch, böhmisch und slowenisch. Jaroslav Herak, 3848 Ohio Str. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner, guter Arbeiter, hält Platz stets sauber, sucht Stellung als Barkeeper. 227—229 North Ave. Bergling. 20fb1wX

Gesucht: Alter Mann, hat Erfahrung im Sanatorium, türkisch Bad, hat auch als Porter in Apotheke gearbeitet, sucht Stellung. 2941 N. Robey Str., 2. Flat. Telephon: Graceland 1048. mido

Gesucht: Grocery-Clerk sucht Stelle; deutsch oder englisch; gute Empfehlungen. 3503 N. Seeley Ave., A. B. mido

Gesucht: Bartender, nüchtern und arbeitswillig, wünscht dauernde Beschäftigung; verrichtet Porterarbeit. Stoffel, 450 Eugenie Str. mido

Gesucht: Junger Mann mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Bartender und Porter. Adresse: A. 11, Abendpost. midofr

Gesucht: Bartender, welcher gut englisch, ungarisch und polnisch spricht, sucht guten Platz; gute Empfehlungen. H. Strulevitz, 6115 Wabash Ave. dimido

Gesucht: Pastrykoch (selbstständiger Arbeiter) sucht Stellung. Adr.: O. 83 Abendpost. dimido

Gesucht: Erfahrener Porter, kann Bartenden, sucht Stellung. Adr.: A. H., Bartender, 1927 S. 40. Avenue. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

**Verlangt: 20 Schneiderinnen für die Umänderung von Männerkleidern; müssen Erfahrung haben: permanente Stellen; höchster Lohn. Nachzufragen in der Schneiderwerkstatt, 5. Floor.
The Hub.** dofrfa

**Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor.
Rothschild & Company, State und Van Buren Str.** 16feb*

Verlangt: Damen zum Umändern von Coats und Skirts, Pasters, Gown Workers und Maschinen-Operateure. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Company, State und Madison Str. dofrfaso

Verlangt: Mädchen, 14 und 15 Jahre alt, für Pappschachteln zu machen; $3.00 die Woche während der Lehrzeit; guter Lohn wenn ausgelernt; stetige Arbeit das ganze Jahr; leichte, saubere Arbeit; gut geheizte und sanitäre Fabrik; keine Feuersgefahr; gutes Licht; bringt das Alters- und Schulzertifikat mit.
W. C. Ritchie & Company, Ecke Van Buren und Green Straße, ein Block westlich von Halsted Str. dofrfa

Verlangt: Nähmaschinen-Operators, erfahren an Halstrachten, Jabots, Ruschen, $2 bis $2.50 den Tag. Nachzufragen heute, 2107 Larrabee Str.

Verlangt: Finishers und Knopfannäherinnen an Coats. H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str., 8. Floor.

Verlangt: Mädchen an Barber Coats. Power-Maschinen. Stetige Arbeit. 653 Melrose Str., nahe Halsted und Belmont.

Verlangt: Mädchen, Telephone-Aufrufe zu besorgen. 3413 N. Paulina Str.

Verlangt: Operators (Damen) an Damenkleidern und Finishers. Jede Woche bezahlt. 334 S. Clinton Str., 5. Floor. dofrfa

Verlangt: Zwei Mädchen von etwa 18 Jahren für leichte Arbeit. Sofort anzufragen. 1153 W. Superior Str., nahe Chicago und Milwaukee Avenue. Bright Gas Mantle Co.

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen erlernen. 2221 Clybourn Ave. Madsack. 17fbdosonmo3m

Verlangt: Mädchen, erfahrene Hände an Seide-Spulmaschine, natürliche und Kunstseide zu spulen. C. F. Baum & Co., Town und Blackhawk Str. midofrfa

Verlangt: Weberinnen, erfahren an Ribbon Looms — Leon Freeman, 355 Union Park Court. midofr

Verlangt: Erfahrene und unerfahrene Mädchen um in Handschuh-Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. midofrfa

Verlangt: Power-Maschinen-Näherinnen. 185 Fifth Avenue. Nachzufragen im 6. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Kleidermacher-Gehilfin. 840 Loomis Straße. dimido

Verlangt: Mädchen in Cigar Box Factory; solche, die Erfahrung haben in Pasting und Trimming Boxes, vorgezogen. 116 W. Superior Str., nahe Clark Str. 19fb1wX

Verlangt: Mädchen an Hängematten zu arbeiten, leichte und stetige Arbeit. 523 (alte Nr. 201) Nord Union Straße. 18fb1wX

Verlangt: Wenn Eure Tochter ein wenig Erfahrung an der Nähmaschine hat und ein gewecktes Mädchen ist, schickt sie zu uns wir werden sie anlernen an der Braiding und Embroidery-Maschine, leichte und saubere Arbeit. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. 20fb2wX

Verlangt: Mädchen an Strick-Maschine; guter Lohn und beständige Arbeit. Joseph Jensen, Stocking Factory, 817 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. midofr

Hausarbeit.

Oesterreich-ungarisches Vermittlungs-Institut verlangt Mädchen für Hausarbeit. Gute Plätze für frisch Eingewanderte prompt besorgt. 1624 S. Halsted Str., Phone Canal 3674. 17fb,domodi,1m

Verlangt: Mädchen oder Frau für kleine Familie in kleinem Flat. Muß gut waschen und bügeln können. Robbin, 632 Marshfield Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1215 N. Leavitt Str., 1. Floor. mido

Gesucht: Eine ältliche Frau um für Kinder zu sorgen, eine gute Stelle, Lohn $2. Kommt Abends. 1908 Nebraska Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4520 Grand Blvd., Flat 3. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 3950 North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Guter Lohn. Kleine Familie. 4907 Michigan Ave., 2. Fl. mido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 6513 Cottage Grove Ave. modimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 5012 Winthrop Ave. momido

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen oder alleinstehende Frau. 1845 N. Halsted Straße, oberes Flat. mido

Verlangt: Gutes Mädchen; keine Wäsche; guter Lohn. 1925 Wabansia Ave., nahe Winchester. dmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 635 Belmont Ave. nahe Evanston Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Eine Frau, um Hotelzimmer reinzuhalten. 847 S. State Str., nahe Harrison Str. dofr

Verlangt: Eine alte Frau über 60 Jahre, für leichte Hausarbeit, zwei in Familie; keine Kinder und kein waschen; guter Lohn. 2745 N. Campbell Ave., nahe Western und Diversey Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei. Dr. Fischer, 1922 Chicago Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4847 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, Sonntags frei. Anzufragen 340 Dearborn Straße, 2. Floor. Fragt nach Mrs. Salantier.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen. 4833 Prairie Ave., 1. Flat. R. Frilling.

Verlangt: Verständige Frau, über dreißig, für allgemeine Hausarbeit (keine Wäsche) in einem Flat. Familie von 4 Erwachsenen. Nachzufragen Freitag Morgen von 9 bis 12. Steinbrecher, 538 Belden Ave., nahe Cleveland Ave., 3. Floor.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit von 7 bis 6 Uhr Abends. 2151 Burling Str., nahe Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4644 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen verlangt. Lohn $6. 4609 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandertes vorgezogen. 319 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen und Bügeln. 5006 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2137 Alice Place, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Nettes, flinkes Mädchen oder junge Frau, die gut englisch sprechen kann, für Diningroomarbeit im Restaurant an der Nordseite. Die Arbeit ist leicht. $6.00 die Woche, Zimmer und Kost; Sonntag nach 3 Uhr frei. Adr.: T. U. 173 Abdpost. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. Phone: Drexel 5103. 4547 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um bei Tisch aufzuwarten. 1600 Fulton Str., Ecke Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Privatfamilie, beständiger Platz. 2116 Sedgwick Str., nahe Garfield. dofr

Verlangt: Deutsches, böhmisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Weis, 2448 Catalpa Court. dofrfa

Verlangt: Starke Frau zum waschen Montags. 430 St. James Place, nahe Nord Clark Str.

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen, mit Empfehlungen. 601 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können und Empfehlungen haben. Anzufragen 1716 Wells Str.

Verlangt: Kindermädchen und für zweite Arbeit. 213 Sheridan Road, Flat 2. dofrfa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. 847 N. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Beyer, 1505 Augusta Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 705 Milwaukee Ave., 3. Fl., vorne.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen bei Kindern. 2843 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit, am Tisch aufzuwarten. Guter Lohn, Zimmer und Board.— 569 West Harrison Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 3756 N. 48. Ave.

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie, Saloon. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2312 Seminary Ave.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit. 1964 N. Halsted Str., Top Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. 424 Oakdale Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie. 644 Briar Pl., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 1923 S. Avers Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Referenzen. 1250 Sedgwick Str.

Verlangt: Junges englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. 1362 Milwaukee Ave., Felenson.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 429 45. Str., zwischen Vincennes und Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie, Apartment, guter Lohn für williges Mädchen, gute Köchin. Telephon: Ravenswood 330.

Verlangt: Haushälterin für Herrn und 2 Kinder. Gutes Heim für willige Person. Adr.: P. 258, Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn, Empfehlungen. 5160 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 5301 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4343 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von 2 Personen. 3166 East Court (2. Fl.) nahe Belmont und Pine Grove. Telephon: Lake View 2656.

Verlangt: Erster Klasse Dinner-Aufwärterinnen. Café Liebermann, 213 E. Van Buren Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Arbeit im Restaurant. $6, Zimmer und Board. 5558 Ellis Ave.

Verlangt: Frau für Wäsche ins Haus zu nehmen und einmal wöchentlich zum reinmachen. 4227 Nord Ashland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfach kochen; gutes Heim; keine Kinder. 5442 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau für Businesslunch zu kochen. Lohn, Zimmer und Board. 1660 Augusta Str.

Verlangt: Gute deutsche Köchin, Empfehlungen erforderlich. 5026 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6.00. 4538 Beacon Str., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 2016 Augusta Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, das waschen, bügeln und einfach kochen kann; guter Lohn. 4905 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Protestantisches Mädchen oder Wittwe, als Haushälterin auf einer Farm, nahe Chicago, bei alleinstehendem Mann. Nachzufragen: 1819 Otto Str. mido

Verlangt: Erstklassige Köchin, für Klub; muß die Küche allein führen; guter Lohn; Ledige vorgezogen. Vorzusprechen Morgens, 9 bis 12 Uhr. Stein, 1709 N. Park Ave., nahe North Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Kochen und backen nicht verlangt. M. Gutkowsky, 928 S. Marshfield Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut zu Kindern sein. Gutes Heim für die richtige Person. Vorzusprechen 1427 Belle Plaine Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau am Tisch aufzuwarten. Stunden von 11—2. Nachzufragen sofort. 1613 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1108 Oakdale Ave. mido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. Familie von 2. Nachzufragen im Store, 2859 Fulton Str. Phone West 1776. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 Erwachsene, 2 Kinder in Familie. 5722 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 8 in Familie. 5202 Kenmore Ave., 1. Floor. midofrfa

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 644 Briar Place. 2. Flat. mido

Verlangt: Junges Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen; muß zu Hause schlafen. 2041 Fremont Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5142 Washington Ave. Telephon Hyde Park 90. mido

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Hausarbeit und am Tisch aufzuwarten. 1639 La Salle Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4826 St. Lawrence Avenue, Flat 2. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen oder reinmachen für Samstag. 1731 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, scheut keine Arbeit. Bitte vorzusprechen, 742 Willow Str., hinten, oben.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. Nachzufragen zwei Tage. 2043 Girard Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 2 Monate im Lande, sucht Hausarbeit. 1470 West Erie Str., 3. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Ist 5 Jahre im Lande. 1717 N. Halsted Str.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen: 5024 Grand Ave. dofr

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1637 Dayton Str., Flat 2. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, gute Arbeiterin, sucht Stelle für Hausarbeit. Spricht englisch. Adr.: Miß Verona Persi, 15126 Turlington Ave., Harvey, Ill.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1510 N. Paulina Str. Bitte vorne unten vorzusprechen.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Köchin in kleinem Restaurant oder in Saloon als Nachtköchin. 1825 Larrabee Str., Flat 1, unten.

Gesucht: Deutsche frisch eingewanderte Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze oder in Restaurant. Zu Hause schlafen. Bitte persönlich vorzusprechen oder brieflich. 2315 Cooper Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1519 Larrabee Str., hinten. dofrfa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 4823 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2220 W. 21. Place.

Gesucht: Lunchköchin sucht Stelle als zweite Köchin in Saloon oder Restaurant. 1836 Larrabee Str. 3. Flat.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit. 1652 N. Winchester Ave., nahe Robey.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle, ist dritte Hand Bäcker, versteht auch Farmarbeit, in oder außerhalb der Stadt. Adr.: P. 261, Abendpost.

Gesucht: Perfekte deutsche Köchin sucht Stelle, Hotel oder Restaurant. Anzufragen 1928 N. Halsted Straße. dofrfa

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stellung für Business Lunch oder Restaurant; nicht unter $12. M. Hauff, 2836 Sheffield Ave., 1. Flat. 22feb1wX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Eheleute wünschen Doktors-Office zu besorgen. Wohnung und Heizung frei. Nachzufragen: 1050 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Ehepaar, kinderlos, sucht Stelle. Frau für Küche, Mann für Hausarbeit. — Adr.: A. 20, Abendpost. mido

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, jüdisch, wünscht sich zu verheirathen. Ernstgemeinte Zuschriften werden erbeten unter Adr.: O. 86, Abendpost.

Heirathsgesuch: Suche ein Mädchen oder junge Wittwe ohne Kinder als Wirthschafterin zwecks späterer Heirath. Bin in einem guten Geschäft. Adr.: Z. 976, Abendpost. mido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung, Bäckermeister!—Theodore Spranger hat seine Bäckerheimath jetzt 1850 N. Robey Str. Tel. Humboldt 9357.

Maler- und Tapezierarbeiten übernimmt billig L. Popp, 2653 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 4750. 24fbdosason*

Verlangt: Verheirathete Frau, Bürgerin, welche nach Europa auf Besuch fährt und baldigst wieder zurückkehrt, möge sich melden, um 2 Jahre altes Kind von Hamburg mitzubringen. Sehr gute Belohnung. Adr.: T. U. 148 Abendpost.

Wünsche mein 4 Wochen altes Baby in gute Hände zur Pflege zu geben. 1859 Howe Str., hinten, unten.

Damen und Herren für deutsches Theaterensemble zur Ausbildung gesucht. German, 234 N. Ashland Ave.

Bekanntmachung. — Hiermit zur gefl. Kenntnißnahme, daß die „Artificial Stone Workers' Union" sich am 17. Februar 1910 aufgelöst hat und alle bis jetzt kontrahirten Schulden vom Joint District Council of Cement Workers, Zimmer 210—211 Hod Carriers' Halle, 225 S. Green Str., übernommen wurden.—David Larson. dofrfa

Für Robert Roskoten liegt ein Brief 435 North Ave., Top Flat, zur Abholung.

Tapezieren, Anstreichen, Calcimining billig und gut ausgeführt. Arnold Biß, 1155 W. Chicago Ave. didofa

Plasterers-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modofa

Aufruf!—Wilhelm Behm! Dein Freund Theodor Schenk will Dich sofort sehen. mido

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. (alte Nr. 148), nahe Larrabee. 14fb,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl- und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6fb*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Cirkel im Englischen beginnen am 1. März. Auskunft, Stellungen frei. Illinois College (Chicago's Erste u. Aelteste Schule), 715 North Ave., nahe Halsted Str. dofrmodi

Am 24. dieses Monats beginnt wieder ein Tag- und Abend-Kursus für Damen und Herren bei erfahrener deutscher Piano- und Gesang-Lehrerin, 166 North Ave., 2. Floor. Trauby Schumann. sodido

North Shore Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Ciermendy, 3648 N. Halsted Str. Phone: Graceland 760. 6fbsondidofr1m

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zweite Hypotheken ausgestellt, $50 bis $500, auch werden zweite Hypotheken gekauft. Zimmer 1201, 100 Washington Str., oder J. C. Cook, 1526 Larrabee Str. Nordseite-Office Abends offen. mi—fa

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts: reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8o*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebaute Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John B. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14o*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Doktor Stuart Washington—
gewesener Zahnarzt der Kriegsmarine Wien, ist nach Chicago zurückgekehrt; mäßige Preise. Von 9—9. Telephon: North 114.
801 Wells Str., Ecke Chicago Avenue. bidofa

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1838. 24jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Räumungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen und Eisenbetten.
Durch glücklichen Zufall erwarben wir große Partien Waaren zu solch' enorm niedrigen Preisen, daß wir dadurch in der angenehmen Lage sind, dieselben unter den Herstellungskosten zu verkaufen.
Vergleichen Sie nachfolgende Preise, und wenn Sie etwas brauchen, so sollten Sie die große Gelegenheit Geld zu sparen, nicht versäumen.

Echte Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen, für	$ 5.75
Schöne Ausziehtische für	4.50
Stühle mit hoher Lehne für	.39
Eichenholz Sideboards für	14.50
Boston Leder-Couches für	8.50
3-Stück Parlor Suit für	15.00
Eisenbetten, aufwärts von	.98
Nr. 8 Kochöfen, garantirt gute Backöfen, für	9.75
Schöne große Fenstergardinen, werth $2.50, für	.98
Große Bussels Teppiche (Rugs), für	7.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten. Offen bis 9 Uhr Abends, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. 10fbdosadi*

Zu verkaufen: Guter Parlorofen für $5.00. 1010 Nord Franklin Str., Basement.

Zu verkaufen: Küchentisch, 4 Stühle, Couch, 2 Schaukelstühle, kleiner Gasofen mit Tisch für $12.50. 1750 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Junges Ehepaar muß Möbel von 4 Zimmern verschleudern, wegen Krankheit, verläßt die Stadt. Vollständig für Haushaltung. Ein Stahl-Range und Base-Brenner, $75 wenn sofort genommen. Sprecht vor zu irgend einer Stunde von Freitag bis Montag, Nordseite. 836 Grace Str.

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmer Flat. 1516 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 2088 Fremont Str.

Zu verkaufen: Möbel von 3 Schlafzimmern, Ausziehtisch und Küchenofen mit Wasserfront, billig. 1710 Wells Str. dosa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kinderwagen. Hoeller, 1140 Diversey Blvd., Basement. dofr

Zu verkaufen: Räumungsverkauf für 6 Storagehäuser von gebrauchten Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Buffets, Sideboards, Chiffoniers, runden und Square Eßzimmertischen, Stühlen, Küchen-Cabinets und große Partie allerlei Möbel, Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen, sogut wie neu. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Ave. Abends offen. 6jandosondi*

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 6 Zimmer Flat, wie neu, Rugs werth $42 für $18; Parlorset werth $85 für $33; Bilder, Spiegel, Upright Piano, Tische, Nähmaschine, Gardinen, Ledercouch, Schaukelstühle, Pedestals, Vasen, Uhr, Lampe. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 23feb1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jafasondido*

Zu verkaufen: Piano, wie neu, billig. 339 W. North Ave.

Zu verkaufen: Schönes Piano, gut wie neu, billig. 1710 Wells Str. dosa

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eignen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 23feb1wX

$45 kaufen $400 Bauer Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 23feb,1wX

Zu verkaufen: Eine Münchener Konzert-Zither mit 36 Saiten. 3052 Racine Ave., oben. mdofr

Zu verkaufen: Gute Harmonika, billig. Alte Nr. 452 Stephenson Str., Zimmer 4, Pullman. mido

Zu verkaufen: Sogleich, elegantes Mahogany Upright Piano, nur drei Monate gebraucht. $125. 783 Milwaukee Ave., 1. Floor. 21fb,1w

Verschleudere elegantes $400 Piano, wenig gebraucht; reise nach Deutschland. 2440 Lincoln Ave. nahe Halsted Str. 18fb1w

Nur $35 für ein schönes Kimball Upright Piano, und $15 für ein gutes Square Piano, bei Groß, 1547—1551 Wells Str., nahe North Ave. 10fb1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Auktions-Verkauf. —
Freitag, 25. Februar, 9 Uhr Vormittags, werden auf öffentlicher Auktion ohne Rückhalt verkauft: 10 Carriage Teams, 75 Farm-Mähren und Arbeitspferde, 30 schwere Zugpferde, 50 Livery-Pferde, 5 erstklassige Drivers, 10 Gaited Reitpferde, ein Team Blood Bay Cobs, 16 Hände hoch, 1200 Pfd. schwer, hohe Actors, hohe Speeds und beste Kutschen-Teams in Chicago. Alle diese Pferde sind harter Arbeit enthoben und garantirt zur Zeit des Verkaufs.
14 Broughams, 4 Hansom Cabs, 4 Leatherhead Landaus, 3 5-Glas Landaus, 1 ½ Coach, 5 Top Buggies, 1 3sitziges Tallyho, 2 2sitzige Brakes, 50 Open und Top Wagen, 75 Sets einfache u. doppelte Wagengeschirre, 50 einfache Sets und doppelte Carriage Geschirre, 1 Spider Phaeton, Robes, Blankets, Whips, Clipping Maschinen, 1 5-Pferdekräfte Dynamo, 30 Stanhopes, Runabouts und Surreys, 2 Cunningham Leichenwagen neuesten Stils, ein Cunningham Opera Bus für 8 Passagiere. — B. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave.—J. T. Coffey, Auktionator. mido

Verkaufe leichtes Pferd, $20, Wagen, billig. 1733 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, hübscher, leichter Carrier, sowie feine Glas Station Wagen und Track für 4 oder 6 Personen. 3636 Prairie Ave. doson

Zu verkaufen: Stets an Hand von 20 bis 40 Stück Pferde und Stuten, $20 und aufwärts; ferner Pferdegeschirre und Wagen. 1808 Milwaukee Ave. 17fb1m

Zu verkaufen: Billig, ein Paar gesprenkelte graue Mähren, 5 und 6 Jahre alt, 2900 Pfund wiegend, $250; ein Paar Seal braune Mähren, 4 und 5 Jahre alt, 2900 Pfund wiegend, $300. Dies sind Bargains und müssen verkauft werden. 2511 Madison Str. 19feb,1wX

Muß verkaufen: 75 Mähren und Pferde, 8 Mähren sind tragend, 9 bis 1700 Pfund, $20 aufwärts. Waren in der Stadt gebraucht. Farm Harneß $8 das Stück, Bargain. 953 Milwaukee Ave., nahe Cornelia Straße. 27jalmX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nähmaschine und verschiedene Möbel. 1453 Huron Str., oben.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant: Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6jadofasonmo*

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wenn Ihr Storefixtures kaufen wollt für irgend ein Geschäft wie Grocerystore, Meat-Market, Zigarren- oder Delikatessenstores, Restaurants, Schneider-Shops, Bäckereien etc., ferner Counters, Shelves, Schaukasten, Waagen, Kaffeemühlen, Cash Registers, Butter-Kühler, thatsächlich für alle Geschäfte. Es bezahlt sich bei uns vorzusprechen, da wir billiger verkaufen, als irgend ein anderes Geschäft in Chicago; geben auch auf Abzahlung.
F. Mansbach & Co.,
628 Süd Halsted Str., nahe Harrison Str. dosa

Zu verkaufen: Vollständiges Set Grocery-Fixtures, Computing Waage, $50 Eisbox, 4 Counters, 4 Shelvings, 3 Schaukasten etc., werth $200, alles zusammen für $100; muß Freitag verkauft werden. Swanson, 333 Division Str.

Zu verkaufen: Gute Schuhreparaturmaschine. — 1881 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zwei Diamant-Ringe, ¾ Karat, 1 Karat, $55, $75. Adr.: O. 92, Abendpost. mido

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—453 Monadnock Block, Chicago. 9jlsondido*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, 10 Zimmer Roominghaus, große Yard. 2454 Seminary Ave.

Achtung! Ein Fleisch- und Grocery-Geschäft zusammen; das Fleischgeschäft ist zu verkaufen mit kleiner Anzahlung. Dies ist eine Goldgrube für deutschen Butcher. Nähere Auskunft gibt John Mulerone, bei J. Deisher, 231 South Water Str. dofr

Verkaufe billig, wenn sofort genommen: mein Restaurant; Nordseite-Geschäftsviertel; 3 Car-Linien, Wohnung dabei. Adr.: T. U. 45 Abendpost. dofr

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Bäckerei, Butcherstore, Restaurant, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 10, 1572 Clybourn Ave. dofr

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus. 2321 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Schneider-Store. 3982 Milwaukee Ave., Ecke 48. Avenue. dofrfa

Zu verkaufen: Gutzahlende 6 Kannen Milchroute. 1510 Cornelia Str.

Zu verkaufen: Meatmarket, billig. Nordwestseite.— Adr.: A. 9, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei oder passender Store. Adr.: P. 260 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutzahlender Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Store, Nordseite, billig wegen Krankheit. Telephon: Lake View 2561.

Zu verkaufen: $250 kaufen mein Restaurant im Geschäftsviertel, mit Wohnung dabei. Adr.: T. U. 46, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Rentable Bäckerei in der Nähe von Chicago zum Inventarpreis. Adr.: O. 90, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon und Restaurant, billig wegen Abreise. Adr.: P. 270, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Steinfrontgebäude, mit Meatmarket — Westseite, großer Bargain, beste Kundschaft in Chicago. Nachzufragen bei Shuflitowski, 2826 West 22. Straße. midofrfasomo

Zu verkaufen: Altetablirtes Van und Expreß-Geschäft, Westseite, Goldgrube für Deutschen. Nachzufra bei Shuflitowski, 2826 West 22. Straße. midofrfasomo

Zu verkaufen: Saloon und Business Lunch, ausgezeichnet guter Platz zum Geld verdienen, elegant eingerichtet, Dampfheizung, elektrisches Licht, komplett eingerichtete Küche; 25 Jahre lang derselbe Eigenthümer. $2600 erforderlich. Verkaufe auch das Gebäude oder gebe fünf Jahre Lease an zuverlässige Person. Nic Oster, 1105 Van Buren Str., nahe Aberdeen Str., Eigenthümer. mido

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Butchergeschäft. — 2502 W. Division Str. dimido

Gute Home-Bäckerei billig zu verkaufen, wenn gleich genommen. Näheres 2049 W. Division Str. dimido

Zu verkaufen: Ein erstklassiger Saloon mit eigener Lizens, lange Lease, eine Goldgrube, verkauft 70 Barrels Bier den Monat, unabhängig von Brauerei. Adr.: H. 374 Abendpost. 22fb1w

Gute Gelegenheit für Leute, die Thee- und Kaffee-Store oder Grocery-Store anfangen wollen; wir haben gute Lagen. Wir helfen Sie anfangen. Nachzufragen: Northw. Trading Co., 1450 North Ave. bi—fa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gute Abendzeitungsroute von 600 Stück, davon 450 deutsche. Vorzusprechen 135 W. 116. Str., West Pullman, Ill. 18fb1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat-Market, billig. 4019 Nord Robey Str., nahe Irving Park Blvd.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partnerin für Laundry, mit wenig Geld. 2910 Racine Ave.

Partnerin. Solider Mann, ganz allein, sucht ältere, alleinstehende, recht christliche Frau als Partnerin für gute Grocery-Bäckerei, auch ohne Einlage. Adr.: A. 2 Abendpost.

Partner gewünscht. Herr oder Dame für eine kleine Mail Order Agency, als Nebengeschäft; derselbe muß perfekt in Englisch sein. Etwas Kapital erwünscht. Anträge in englisch oder deutsch geschrieben unter Adr.: P. 262 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Erstes Flat, vier helle Zimmer, $15, Bad, Gas, 1803 Hammond Str., zwei Blocks vom Lincoln Park.
Willis & Frankenstein, 115 Dearborn Str.

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Cottage. 2230 Ward Str. mido

Zu vermiethen: 2 neue Stores, feiner Platz für Home-Bäckerei oder irgend ein Geschäft. 936 Addison Str., Hochbahnstation. mido

Zu vermiethen: 640 Wrightwood Ave., ½ Block westlich von Clark Str. Das schönste Heim für ledige Herren. Kommt und seht. bi—fa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer. $1.25. 642 Milwaukee Ave. dofr

Zu vermiethen: Einzelnes Zimmer für $1 die Woche. 729 Lake Str., östl. von Halsted. mifrdido

Kinder in Pflege genommen, liebevolle Behandlung zugesichert. Nachzufragen 1756 Hudson Ave., unten. dimido

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möblirte Wohnung, 1—2 Zimmer, sucht soeben eingewandertes kinderloses Ehepaar bei Deutschen. Gefl. Offerten erbeten, Dr. Unzicker, 3107 Forest Avenue, 2. Flat. dosonmo

Zu miethen gesucht: Kleines Landhaus mit etwas Land für Hühnerzucht. Briefe mit Preisangabe und Entfernung an Jaehne, 2038 Fremont Str.

Zu miethen gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht zwei kleine Zimmer. Mrs. Wasson, 1922 Ward Ave.

Zu miethen gesucht: Zwei Brüder suchen warmes Zimmer, wo sie selbst Frühstück kochen können, nahe Clybourn Ave. Car. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: P. 264 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein solider junger Mann sucht Zimmer und Kost, nebst Wäsche, bei soliden deutschen Leuten; Nordseite; nur privat; Preisangabe und Näheres: M. Klementis, 1016 Lawrence Avenue. dofr

Suche ein Zimmer mit Dampfheizung und Tageslicht in anständiger Familie, nahe dem Zentrum der Stadt. Offerten unter Adr.: P. 265, Abendpost. midofrfa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jo*X

Geld für Weihnachten
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und ein Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen,
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
85 Dearborn Straße. Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!?
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Anleihe auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargains in modernen Cottages:

Feine 7-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, Furnace-Heizung, asphaltirte Straße; an Cuyler Avenue	$3200
Feines 6-Zimmer Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, Bad und Gas, Furnace-Heizung; an Warner Avenue	$3200
Feine 7-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, Heißwasser-Heizung, 30 Fuß Lot	$4100
Hübsche 9-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, Heißwasser-Heizung; 50 Fuß Lot, Brick-Straßenpflaster; an Paulina Straße	$4600
Feines neues 7-Zimmer Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, Bad und Gas, Furnace-Heizung, elektrisches Licht, breite Lot; an Seeley Avenue	$4600

Kommt hinaus und besichtigt dieselben.
Offen Sonntags.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. jadido

Zu verkaufen: Store (100 Fuß tief) mit Flat darüber, geeignet für irgend ein Geschäft, oder Fabrikation. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrja

Habe einen schönen Laden mit darüber befindlichem Flat, werth $5000; bin anderweitig interessirt; verkaufe für $3700. Frey, 2828 Lincoln Ave. dfrja

Wir haben Baarkäufer, die gutes, zinstragendes Grundeigenthum zu kaufen wünschen in Lake View und große Liste zum tauschen. Für sofortiges Handeln schreibt oder sprecht vor. Bestman & Frey, 2828 Lincoln Avenue. dofrja

Gutes modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, mit Stall hinten, 3717 Bosworth Ave., $4500. August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. fasondo

Zu verkaufen: Feine Geschäfts-Ecke, gut für irgendein Geschäft, zwei Stores, 4 Flats, $18,500. — Macht Offerte. John Bobel, 3430 Southport Ave. mido

Hudson Ave., nahe Blackhawk Str., 2-stöckiges Gebäude und Cottage, Flat modern, Häuser in ausgezeichnetem Zustande, Lot 50x125; Miethe $876. Preis $6800.
Arthur Josetti, 657 North Ave. bidofa

Dayton Str., nahe Willow, 1 — 3-stöckiges und 1 2-stöckiges Flatgebäude, Ofenheizung, Lot 50x125; Miethe $1104; Preis nur $9000.
Arthur Josetti, 657 North Ave., gegenüber Orchard Straße. bidofa

Zu verkaufen: Ein 4-stöckiges Brickhaus und Lot. 1123 Rush Str. Nachzufragen bei John N. Jacobsen, 1959 Seminary Ave. Tel.: Lincoln 6817. jodido

Maud Ave., nahe Sheffield Ave., drei Häuser auf zwei Lots, Gas und Toilets, Miethe $624 das Jahr, Preis $4500. Eigenthümer verläßt die Stadt. Terwilliger, 1526 Larrabee Str. mi—fa

Gutes 2-stöckiges Flatgebäude mit Stall hinten, 1348 Webster Ave.; Preis $2400. Aug. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 19fb1wX

—Bargain!—Bargain!—Bargain!—
Zu verkaufen: Gutes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, nebst zwei 4 Zimmer Flatgebäude und Stall hinten, Lot 33x125, Orchard Straße; Preis $4500; jährliche Miethe $600. 19fb1wX
Torpe, 820 North Avenue.

Nordwestseite.

Unterzeichnete laden alle deutschen Landsleute ein, sich unsere hübschen und gut gebauten Wohnhäuser, Cottages, Bungalows und Flatgebäude in unserer Irving Park Subdivision anzusehen. 20 jetzt fertig zum Einziehen; 15 bereits bewohnt von glücklichen und zufriedenen Käufern. Wir haben 5, 6, 7 und 8 Zimmer Häuser mit allen modernen Verbesserungen, und bauen auf Bestellung reizende Cottages, Bungalows und Flatgebäude mit kleiner Anzahlung und leichten Abzahlungen. Die Lage ist die beste in Irving Park. Kommt und seht für Euch selbst. Die Häuser und die Käufer sind unsere beste Empfehlung.
Haentze fr., Schuhknecht & Co.,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. Telephon: Irving Park 385. 19fbjadidofa

Verkaufe zweistöckiges Haus, 6 Zimmer Flats, modern, 8 Fuß Basement mit Laundry; Preis $4800. 1225 N. Rockwell Str., 1. Flat. 22fb1wX

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. 3211 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 24ja*X

Farmländereien.

Bezahlt für Eure Farm durch Eure Arbeit. Werdet unabhängig. Arbeit eines Jahres kauft eine 40 Acres Farm im westlichen Michigan. Theilt uns mit, wie viel Geld Ihr an Hand habt, und ganz gleich wie gering die Summe sein mag, werden wir Euch auf den Weg der Prosperität verhelfen. Wir haben eine Anzahl 40 Acres Trakte in Manistee und Wexford Counties, Michigan, welche theilweise geklärt sind, fertig zum pflügen. Dies ist kein billiges Pine Stumpfen Land, welches Euch mehr Geld kosten würde zu klären, als Ihr dafür bezahlt, sondern theilweise geklärtes Hartholzland. Es ist gelegen nahe Towns, Eisenbahnen, Kirchen, Schulen etc. und umgeben von fruchtbaren Farmen und Obstgärten. Zögert nicht, weil Ihr nicht viel Geld habt, wir wünschen den Mann und nicht das Geld. Offen Montag und Freitag bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 10 bis 2 Uhr Nachm. Telephon: Franklin 1724. Zimmer 1012, 112 S. Clark Str., Ecke Washington. R. C. Liebrecht. dosajo

Schafft Euch jetzt eine „Mason County Ten" an — neu und prachtvoll ausgelegt in dem besten Flecken von Michigan für Obstzucht, Gemüse-Gärtnerei und Geflügelzucht. Gelegen für nahen Anschluß mit Chicago und Milwaukee Schiffe und Eisenbahnen. Der Preis, $250 für eine von diesen Mason County 10-Acre Farm Heimstätten ist nur ein Bruchtheil von dem was verlangt wird für Ländereien nahebei in diesem wohlbekannten County von Michigan's Obst-Gürtel. Schickt $25, die nur erforderlich sind zum Ankauf einer solchen und dann nur weitere $5 per Monat. Holt eine Karte von dem Swigart Trakt, die Lage zeigend, und ein Verzeichniß, das die Nummern von den Mason County Tens aufweist und handelt rasch, da nur 88 von denselben vorhanden sind.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 11jadidoson*

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Farm für Nordseite Grundeigenthum. Adr.: R. F. D. 4, Box 116, South Haven, Mich.

Zu verkaufen: Elegante Dairy Farm in Wisconsin, $12 per Acker. Abzahlung. McNett, 112 Clark Straße. 24fb1wX

Zu verkaufen: Gute Farm. Kommt und seht den Eigenthümer. Geo. Alchey, 449 Sullivan Str. — Sprecht vor während der ganzen Woche und Sonntag.

37½ Acres Fruchtfarm im Town, neues 8 Zimmer Blockhaus, Furnace, moderne Verbesserungen. Alle Fruchtsorten; die beste Farm in Berrien Co., muß vor dem 1. März verkauft werden. Preis $5000, die Hälfte Baar. Yank, Stevensville, Mich. mido

Zu verkaufen: 120 Acres Wisconsin Farm, Pferde, Kühe und Ackergeräthe; gute Gebäude. Frank Scholz, 840 S. Cuyler Ave., Oak Park, Ill. dimido

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, 2 Pferde, 3 Kühe, Hühner, Maschinerie, kleiner Bach, 50 Acres gepflügt, 15 Acres Winterweizen, etwas Waldland; Preis $2250; Hälfte baar. Nehf, 121 La Salle Str. 21fb1wX

Habe eine 160 Acres Farm mit sehr gutem Haus und Stall in Red River Valley, Minnesota, guter Boden, aufblühende Sektion des Staates, verkaufe billig oder tausche für Stadt-Grundeigenthum. Verkaufsgrund: kann nicht alles verwalten. Adr.: O. 10, Abendpost. 19fb1wX

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Brick, bezahle baar. Adr.: P. 259 Abendpost. mido

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

**Edward J. Ader,
Deutscher Advokat,
Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei.
108 LaSalle Str. Tel.: Main 2609.** 26jan,X,1m

**Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.** 7fb,X*

**Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 520. 125 LaSalle Str.** 5fb1mX

**John Wagner, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.** 10ju,X*

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Rechtsbeistand brauchen, seht Brandes, 1610 Unity Bldg. 1jl*X

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 138-144 STATE ST.

Freitag ist Red Letter-Tag

10 S. & H. STAMPS FREI

für so viele Bücher als Ihr habt.

Ihr erhaltet dieselben, wenn Ihr darnach fragt, ob Ihr etwas kauft oder nicht.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Busse & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
O. N. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
F. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Doederlein, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3905 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 1566 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Wm. F. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Paulina Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. E. Geisvitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
F. R. Bahlreich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
O. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
F. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Schlachet & Stine, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladisch, 1959 Larrabee Str., nahe Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John F. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
F. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
F. A. Topf, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. E. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
L. W. Goodman, 1358 Webster Avenue, Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. F. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
E. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4805 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. E. Bangert, 3225 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
F. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. F. Prodd, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 838 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave. Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
F. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1579 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Fr. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graeßle & Koehler, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor V. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. F. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave. Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
S. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1853 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
M. J. Livesey, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Willice M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
C. E. Slater, 2001 W. Lake Str., Ecke Robey Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
A. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
F. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. R. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. F. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western.
C. J. Powell, 2802 W. North Ave. nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
F. G. Kappus, 4152 W. North Ave.
B. Diekelmann, 2034 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Phillip Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
F. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
F. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. N. Grafsky, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. F. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1542 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Lattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
F. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleek, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
E. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. N. Siorkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Noeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2376 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. V. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry F. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Pause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
A. J. Frerkson, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krihan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. St.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. 51. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 73. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleskey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Charles Lenz, 1154 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. P. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Harding Square Drug Co., 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. E. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Mutson & Naber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
F. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

J. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Sueß, 235 W. 113. Str., West Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

ANTON SLAWEK'S BUFFET
Gesellschafts- und Kartenzimmer
Südwest-Ecke
Halsted Str. und North Ave.
Früher „The Heidelberg", 178 Madison Str. und 85 S. Clark Str. jan20,bofabl,1m

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.
Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.
das2dibofa*

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Preese, Ambrose, 26 J., 6136 Avondale Ave.
Conrad, Adolph, 8 M., 5300 Bishop Str.
Dorn, Caroline, 69 J., 625 Sibley Str.
Herrmann, Wm., 33 J., 1620 W. 14. Str.
Hurz, Minnie, 73 J., 828 W. 37. Str.
Horn, Friedericka, 81 J., 621 Alaska Str.
Karpen, Mathias, 47 J., 1719 Mohawk Str.
Lott, William, 14 St., 528 W. 27. Str.
Mathisen, George, 36 J., 2068 Roscoe Blvd.
Mueller, Dorothy, 30 T., 658 LaSalle Ave.
Seegert, Dora L., 69 J., 2021 W. Madison Str.
Stelle, Phyllis, 16 J., 2122 Osgood Str.
Seidel, Magdalena, 65 J., 2851 Shakespeare Ave.
Schramer, Peter, 82 J., 1358 Cleveland Ave.
Strelitz, Migdred, 35 J., 4252 Drexel Blvd.
Schwartz, Adrian, 82 J., 1715 N. Washtenaw Avenue.
Tosch, Hermann A., 48 J., 1015 Montana Ave.
Timmerman, Magdalena, 76 J., 4918 Diversey Boulevard.
Visser, Jacob, 77 J., 125 N. 44. Ave.
Wodoch, Christopher, 78 J., 1528 Wellington Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William A. Vardorf, Maywood — Verbindlichkeiten, $6853; Bestände, $776.28.
George Feeney, 3569 Rhodes Ave. — Verbindlichkeiten, $701.80; Bestände, $50.
Leonard W. Roe, 1215 Winona Str. — Verbindlichkeiten $5993.04; Bestände, $3352.56.
Magda F. West, Chicago — Verbindlichkeiten, $1004.94; Bestände, $213.
Charles Trebin, 652 Milwaukee Ave. — Verbindlichkeiten, $4113.44; Bestände, $1507.75.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heirathslizenzen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

Josef Tutneider, Roza Fleischner, 27, 24.
Otto Fischel, Anna Kloz, 33, 18.
William Groskort, Christine Becker, 25, 26.
Harry Goldstein, Ella Mendelson, 26, 85.
Frank Mayes, Eva Wheeler, 29, 22.
Christian Marsch, Susanna Fuchs, 23, 19.
Izidor Krone, Anna Orzeff, 24, 20.
Frank Beranek, Josephine Vileta, 21, 20.
William Czaenota, Annie Masoriak, 23, 22.
Charles H. Peek, Grace Burlingame, 34, 21.
Ira L. O'Hara, Lyda Mountain, 24, 23.
David Kirkpatrick, Lula Tyler, 37, 31.
Hugh Dobbins, Catherine Cammack, 30, 22.
Albert Hertel, Ottilie Werdland, 46, 48.
Edward Colin, Winnifred Baju, 32, 20.
August Grandt, Lena Weschmann, 26, 22.
Richard Brown, Irene Baker, 45, 43.
Sidney Tokichi Oki, Katie Hicks, 28, 20.
Andrew Joson, Esther J. Ringstrom, 22, 19.
John J. Lang, Emma Gales, 28, 22.
Clyde Hillhouse, Della Tomlinson, 30, 28.
William Reilly, Catherine Wider, 28, 19.
Abe L. Weinberg, Minnie Mack, 24, 20.
Harry Croßman, Jennie Boßman, 26, 20.
Jens Jensen, Dorothy Jensen, 29, 22.
Elmer Lenon, Edith McLaughlin, 30, 19.
Paul Risse, Ida E. P. Scheunemann, 47, 81.
Emar Sundene, Jennie Wortenson, 23, 20.
Abe Süßman, Sophie Steer, 26, 24.
John O'Brien, Elvira Aldrick, 32, 18.
Robert A. Hager, Lena Walter, 30, 23.
Joseph Samuels, Etelka Friedman, 24, 24.
Frederic Rand jr., Mary McDonald, 26, 25.
Robert W. Adams, Viola McCline, 22, 18.
Fred. J. Reiß, Anna Dehn, 21, 19.
Carl Fredricks, Genevieve White, 27, 23.
Joseph E. Ptacek, Alma A. Gnech, 30, 21.
William Painter, Mary Jemison, 28, 23.
James F. Emerson, Lillian G. Tilbury, 39, 38.
William Mundie, Anna Odiorne, 48, 31.
Alfredo Sulco, Domenca Porzina, 28, 18.
Edward Carlson, Marie Simon, 21, 20.
Aschel W. Emery, Jennie Holly, 29, 22.
John Dunning, Laura Nolan, 21, 20.
Matej Jakuboek, Rozalie Hajek, 22, 22.
Ben Harris, Bertha Matkoff, 27, 23.
Edward Barta, Minnie Prieske, 21, 18.
Adolph Khwans, Laura Drew, 22, 19.
Harry Rubin, Pearl Zimberoff, 22, 22.
Floyd Stowe, Elizabeth Richardson, 33, 19.
George Kapantais, Eugenie Papadakis, 38, 21.
Charley Hill, Queen Nelson, 28, 25.
William F. Elliott, Ethel Porter, 28, 24.
William Spiece, Louise Kline, 36, 36.
George Murison, Helen Lobban, 36, 22.
Allison E. Kenyon, Beattie Lewald, 32, 23.
John Gagan, Emily Thompson, 21, 19.
Carl Henze, Sophie Herberth, 31, 24.
James F. Cohan, Nana E. Kanney, 21, 18.
Joseph E. Schmidt, Augusta J. Huber, 21, 18.
George F. Kasch, Clara Kraus, 23, 21.
Christo Theodoroff, Babaska Dimitsova, 35, 22.
Leo Ginsburg, Dorothy Singer, 29, 20.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Mary gegen Henry Watson, grausame Behandlung; Alice gegen John J. Crowley, Trunksucht; Bertha gegen Frank D. Mehin, Trunksucht; Anna gegen Wm. J. Mason, grausame Behandlung; Nellie gegen Charles S. Schmidt, Verlassen; Niobe gegen Raymond C. Thayer, grausame Behandlung; Violet gegen Wm. E. Muton, Verlassen; Katherine gegen John Brake, Verlassen; Alma gegen John Blonquist, grausame Behandlung; Emma gegen Thomas Norvill Trunksucht; Lillie gegen Delbert Sego, Trunksucht; Anna gegen John Kulling, grausame Behandlung; Katharine gegen Joseph Keßler, grausame Behandlung; Mary gegen Mahlon R. Bachdull, Verlassen; Maggie gegen William Benford, grausame Behandlung; Charles L. gegen Cecilie Merriell, Ehebruch; Marguerite gegen Philipp Jaeger jr., Trunksucht; May gegen Walter R. Smyth, Verlassen; Mary gegen Frank J. Burns, Verlassen; Fred R. gegen Marie Allen, Verlassen; Joseph C. gegen B. Winninger, Ehebruch; Albert gegen Mamie Eich, Verlassen; Martha gegen Vincent Grembinski, Verlassen; Florence gegen James R. McGregor, grausame Behandlung; Lillian gegen Joseph H. Browing, grausame Behandlung.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

213 W. Michigan Str., einstöckiger Brick-Anbau, Newberry Bibliothek, $7500.
4625—4627 Grace Str., zwei zweistöckige Flatgebäude, R. Reynertsen, $7000.
1441 Milwaukee Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Wimer Kaest, $8000.
1423 Olive Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. Nicholson, $5000.
4115 Ogden Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Western Belt Works, $75,000.
1679—1683 Elston Ave., einstöckiges Brickgebäude, Sackett Screen & Chute Co., $10,000.
2337—2343 N. Western Ave., einstöckiges Brickgebäude, Albert Atkinson, $7500.
515—521 Barry Ave., dreistöckiges Brick-Flatgebäude, Alexander U. Roß, $3500.
1248 Cornelia Str., zweistöckiges Brick-Gebäude, Alfred Dietsch, $5000.
7725 S. Sangamon Str., zweistöckiges Brickgebäude, Mr. Anna Johnson, $6000.
6128 Rhodes Ave., zweistöckiges Brickgebäude, P. A. Johnson, $7500.
2534—40 W. Lake Str., zweistöckiger Brick-Getreidespeicher, J. E. Japp, $10,000.
63 W. 63. Str., einstöckiges Brickgebäude, J. Gregorson, $4500.
1448—1454 W. 61. Str., zweistöckiges Brickgebäude, H. A. Hansen, $15,000.
6115 Vernon Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Alois Bittet, $6000.

Männer dauernd geheilt

Konsultieren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare, wir sind in der Lage Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr, Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Illinois Medical Institute und Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.
sdd*

Wie besseren Husten-Syrup zu machen als Ihr kaufen könnt

Ein volles Pint Husten-Syrup, welches lange Zeit in der Familie vorhält, kann aus dem nachstehenden Rezept in fünf Minuten für nur 54 Cents hergestellt werden. So einfach wie es ist, gibt es doch nichts besseres zu irgend einem Preis. Es beseitigt gewöhnlich einen hartnäckigen Husten in vierundzwanzig Stunden und ist ein vorzügliches Hausmittel für Keuchhusten, Erkältungen, Heiserkeit, Bronchitis usw.

Nehmt ein Pint granulirten Zucker, fügt ½ Pint warmes Wasser hinzu und rührt dies ungefähr 2 Minuten. Thut 2½ Unzen Pinex in eine Pintflasche und füllt sie mit dem Sirup. Nehmt einen Theelöffel voll alle ein, zwei od. drei Stunden. Es hält sich und schmeckt angenehm.

Die chemischen Elemente der Fichte, welche äußerst heilend auf die Schleimhäute wirken, sind alle im Pinex enthalten, dem werthvollsten konzentrirten Compound von norwegischem weißen Fichten-Extrakt. Keine der schwächeren Fichten-Präparate wirken in diesem Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder kann es leicht erhalten.

Ausgelassener Honig kann statt des Syrups genommen werden, und es macht einen feinen Honig- und Fichten-Theer-Syrup.

Markt-Bericht.

Chicago, den 24. Februar 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.25—$1.26; Nr. 3, roth, $1.18—$1.24; Nr. 2, hart, $1.14½—$1.15¼; Nr. 3, hart, $1.12—$1.14¼.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.16½—$1.17¼; Nr. 2, $1.15—$1.15½; Nr. 3, $1.13—$1.15.

Mais, Nr. 2, 65c; Nr. 2, weiß, 65c; Nr. 2, gelb, 65c; Nr. 3, 61—62c; Nr. 3, weiß, 61½—62c; Nr. 3, gelb, 61½—62¼c; Nr. 4, 57—58c.

Hafer, Nr. 2, 47c; Nr. 2, weiß, 48¼c; Nr. 3, 46—46½c; Nr. 3, weiß, 46½—47½c; Nr. 4, weiß, 46—47c; Standard, 47½—48c.

Roggen, Nr. 2, 81½c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", 65—72c; „Mixing", 60—65c; „Screenings", 40—65c.

Mehl, „Winter Patents", $5.60—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.75—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.40—$5.50; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.65—$3.75.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$13.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß	0.77
Terpentin	0.64½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$10.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.50—$9.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.55—$9.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.50—$9.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$9.40; „Stags", $9.75—$10.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $6.25—$7.85; „Native Ewes", $5.00—$7.50; „Yearlings", $7.75—$8.50; „Native Lambs", $7.75—$9.35.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.30
Nr. 1, das Pfund	0.27
Nr. 2, das Pfund	0.26
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21½
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.21 —0.23
do. (Kisten eingeschlossen)	0.21½—0.23½
„Firsts", das Dutzend	0.22½—0.25½
„Extras", das Dutzend	0.27½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16¼
„Young America", das Pfund	0.16¼—0.16¾
„Daisies", das Pfund	0.16¾
Brick, das Pfund	0.16
Schweizer, das Pfund	0.19½—0.20
Limburger, das Pfund	0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.17
„Springs", das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.10½
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.17
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.18
„Springs", das Pfund	0.18
Truthühner, das Pfund	0.24½
Enten, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25 —3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50 —3.00
Ananas, die Kiste	3.00 —3.25
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00 —4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.75
Kraut, neu, die Kiste	2.00 —3.00
Gurken, das Dutzend	0.65 —1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —2.00
Sellerie, die Kiste	0.65 —1.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe	1.25 —2.50
Blattsalat, die Kiste	0.27½—0.30
Champignons, das Pfund	0.35 —0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.50 —2.75
Mohrrüben, neue, das Faß	3.00 —3.50
Zwiebeln, der Sack	0.60 —1.25
Rüben, neue, das Faß	3.00
Spinat, der Eimer	1.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15 —0.40
Tomaten, die Kiste	2.50 —4.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —2.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.30
Kronsbeeren, das Faß	2.00 —5.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.30 —0.60
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.22
Rothe Nierenbohnen	2.80 —3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.87½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.36 —0.41
do., neue, Bermudas, das Faß	7.00 —7.25
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.75 —2.25

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

front, 30 bei 120; Thomas H. Pringle an Bertha Roehler, $4200.
63. Str., Südwestecke Winchester Ave., Nordfront, 104 bei 125; 63. Str., Südostecke Winchester Ave., Nordfront, 52 bei 125; P. Renzel, unverth. ½ Antheil an den Böhmischen Benediktiner-Orden von Chicago, $5000.
Morgan Str., Nordostecke 73. Str., Westfront, 50 bei 124; Ignatz Hasterlik an Patrick J. Donovan, $1400.
Lowe Ave., 251 F. nördl. von 91. Str., Ostfront, 25 bei 125; J. H. Schroeder an Carl Sieg, $1000.
105. Place, 366 F. westl. von Wentworth Ave., Nordfront, 50 bei 125; J. Schoon an Sam Staal, $1125.
Girard Str., 96 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfront, 24 bei 121; R. Pahnke an Albert W. Jankowski, $6200.
Campbell Ave., 67 F. nördl. von Wabansia, Westfront, 48 bei 124; Peter J. Orbesen an Carl J. Paulsen, $5000.
Lubeck Str., 260 F. östl. von Leavitt, Südfront, 24 bei 100; J. Terka an John Meihka, $2100.
Julian Str., 186 F. östl. von Paulina, Südfront, 24 bei 100; Frau Caroline Seidler an Stanislawa F. Dalrowski, $7000.
Chicago Ave., 216 F. östl. von Oakley, Nordfront, 24 bei 121; F. H. Blaske an Albert J. Holzman, $2500.
Edgemont Ave., 275 F. östl. von Loomis Str., Südfront, 24 bei 111; J. Segal an Harry Tuckman, $6850.
Erie Str., 279 F. östl. von N. 47. Ave., Südfront, 50 bei 120; M. R. Gordon an Chas. G. Anderson, $2000.
Polk Str., 214 F. östl. von Laflin, Südfront, 48 bei 111; Henry Schleiglait an Meyer Ruta, $8500.
Spruce Str., 214 F. östl. von Laflin, Südfront, 24 bei 111; Sarah Friedman an Simon Preß, $12,200.
Austin Ave., 269 F. nördl. von Madison Str., Westfront, 50 bei 150; Lucy C. Cate und Gatte A. G., an Charles F. Cooley, $1300.
Beach Ave., 48 F. westl. von St. Louis, Südfront, 24 bei 124; R. Messers an Simon Antler, $3000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

5054 Superior Str., Südfr., 40 bei 136, Jacob Hv. Shay an John M. Clark, $4500.
Milwaukee Ave., Nordost-Ecke Division Str., Südwestfr., 24 bei 62 bei 102 bei 119.7, Hieronimus Escher an Frl. Clara Nieman, $60,000.
Trust Deed — Dasselbe Grundeigenthum, 10 Jahre, 5 Prozent, Cara C. Nieman an C. T. & T. Co., Trustee, $45,000.
Paulina Str., 70 F. südl. von Julian Str., Westfront, 221 bei 100, Fred Mayer an John Mayer, $4250.
Paulina Str., 192 F. südl. von Blackhawk Str., Westfr., 24 bei 126, und anderes Grundeigenthum, Felix Ratucki an Stanislaw Wojtkowski, $8000.
17. Place, 110 F. östl. von Halsted Str., Nordfr., 21 bei 105, F. Snyder an Hynek Hajek, $1500.
Gladys Ave., 150 F. westl. von S. 40. Ave., Südfront, 25 bei 124, Julia G. Morgan an Herman Richardt, $3300.
1022 N. Monticello Ave., Ostfr., 30 bei 124, Christian Andersen an Lars A. Grung, $6000.
Congreß Str., 193 F. östl. von S. 53. Ave., Nordfront, 32 bei 140, F. J. Satal an David Griffith Jr., $6000.
Washtenaw Ave., 240 F. südl. von 12. Place, Ostfr., 24 bei 124, John Kelly an Herman Hoge, $1600.
Park Ave., 300 F. westl. von Talman Ave., Nordfront, 19½ bei 125, Jennie H. und Daniel Black an De Witt C. Champlain Jr., $2025.
Ridgeway Ave., 291 F. südl. von Division Str., Westfr., 25 bei 124, J. O. Kelly u. A. an Fridericke Sterkel, $1875.
Bryan Ave., Nordwestecke Ashland, Südfront, 66⅔ bei 150; Andrew C. Murdaugh an William J. Barth, $5500.
Chase Ave., Südwestecke Ashland, Nordfront, 66⅔ bei 150; Winifred Uhl und Milton R. Uhl, ihr Gatte, an Emma M. Friaber, $12,000.
Magnolia Ave., 81 F. südl. von Peterson, Ostfront, 50 bei 125; J. Hink an Theo. H. Lamprecht, $2000.
Evanston Ave., 163 F. südl. von Bryn Mawr, Westfront, 50 bei 150; Richard Noeld an Adam Krenter, $10,000.
Kenmore Ave., 268 F. südl. von Montrose, Ostfront, 25 bei 125; Frank G. Danielson an Frank J. Smith, $8000.
Belle Plaine Ave., 277 F. östl. von Perry Str., Westfront, 50½ bei 125; Ernest Baily an Anna W. Anderson, $11,000.
Oakley Ave., 90 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 30 bei 121; William Zeloski an Frank Reis, $4625.
Winchester Ave., 142 F. südl. von Wilson, Ostfront, 50 bei 152; J. J. Hutchins an James G. Beale, $5000.
Addison Str., 62 F. östl. von Bosworth Ave., Nordfront, 22 bei 134; Anna Schmidt und Gatte John A., an Claude Schmitt, $6500.
Roscoe Str., 175 F. östl. von Perry, Nordfront, 37½ bei 125; W. Buechrle u. And. an George Reumer, $6300.
Seminary Ave., 100 F. südl. von Lill, Ostfront, 25 bei 108; Jacob H. Knauß an Gustav S. Chaplinski, $5600.
Trust Deed—Sheridan Road, Südostecke Galt Ave., Westfront, 124 bei 115, 5 Ja., 4½ Proz.; George J. Williams an Rober Foulke, Trustee, $30,000.
Trust Deed— Winthrop Ave., Nordwestecke Leland, Ostfront, 83.58 bei 149½, 5 Ja., 4½ Prozent; George J. Williams an J. Robert Foulke, Trustee, $20,000.
Western Ave., 167 F. südl. von Winnemac, Ostfront, 26 bei 161; Anna J. Schmidt und Gatte John A. an John A. Carlson, $3500.
N. 46. Court, 150 F. südl. von Leland Ave., Ostfront, 50 bei 135; W. A. Conway an Wm. Mountain, $4000.
Hutchinson Str., 60 F. östl. von Kimball Ave., Nordfront, 30 bei 123; Chas. S. McNutt an Wm. Fred. Schultz, $2400.
Albany Ave., 275 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 50 bei 125; G. Saul an Adolph Daschevski, $2400.
Astor Str., 317 F. südl. von North Ave.-Blvd., Ostfront, 30 bei 110; David R. Lewis von Evanston, Ill., an Frederick T. Baur, $16,500.
Trust Deed—N. Clark Str., Nordwestecke Germania Place, oder 120 F. südl. von North Ave., Ostfront, 100 bei 151, 20 Ja., 4 Proz.; Germania Männerchor an die Illinois Trust und Savings Bank, $140,700.
Homan Ave., 264 F. nördl. von Ohio Str., Westfront, 36 bei 125; Margaret G. Creedmore und John J., ihr Gatte, an Harris S. Keeler, $1000.
Kedzie Ave., 225 F. nördl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 124; Michael Marcus an David Horwich, $10,000.
Washtenaw Ave., Südwestecke Crystal Str., Ostfront, 61 bei 115; Maren Maria Kleven u. A., durch M. in Ch., an Peter Engwick, $21,360.
Monroe Str., 60 F. nordwestl. von Colorado Ave., Südwestfront, 20 bei 110; S. E. Groß an Bridget G. Murray, $4850.
Solon Str., 97 F. südl. von 14., Westfront, 24 bei 103; P. Davidson an Annie Wilkins, $1620.
Kedzie Ave., 50 F. südl. von 16. Str., Westfront, 98 bei 125, und der White Palace; Trust Deed durch Samuel Blakow an Simon W. Straus, Trustee, 5 Jahre, 6 Proz., $25,000.
Sangamon Str., Nordwestecke Grand Ave., Ostfront, 117 bei 116; Trust Deed durch Frl. Sarah M. Horton an C. T. and Tr. Co., Trustee, 1 Jahr, 5 Proz., $50,000.
Spaulding Ave., Nordostecke 16. Str., Westfront, 78 bei 125, und das Spaulding-Gebäude; Samuel Polakow an Simon W. Straus, 5 Jahre, 6 Proz., $34,000.
Wayne Ave., Südostecke Morse Ave., Westfront, 106 bei 134; Charles A. Kent an Albert A. Wert, $8000.
Melrose Str., 186 F. westl. von Robey, Südfront, 25 bei 125; Otto F. Krapel an Karl Schoenbeck, $2900.
Leavitt Str., 290 F. südl. von Byron, Westfront, 29 bei 124; Alex S. Anderson an Carl G. Belter, $6500.
Newport Ave., 391 F. westl. von Halsted Str., Nordfront, 25 bei 125; John W. Kamm an Charles Schlich, $8500.

Spezial-Offerte für weitere 5 Tage bis 1. März

Dr. E. N. Flint, 260 State Str. Konsultation frei.

um von Bruch geheilt zu werden für $10

Kein Schneiden
Kein Chloroform

Die letzte Gelegenheit!

Unser regulärer Preis für Heilung von gewöhnlichem Bruch durch Dr. Flint's Methode ist $50, jedoch bis zum 1. März heilen wir diese Fälle für nur $10. Dies ist eine spezielle Offerte und kann natürlich nur für eine kurze Zeit geboten werden, nur bis 1. März. An Bruch leidende Leser sollten dies verstehen. Diese $10-Offerte endet positiv am Schluß der Office-Stunden, um 6 Uhr, Dienstag, den 1. März. Kommt sofort, wenn Ihr den Vortheil dieser $10.00-Offerte genießen wollt. Wartet nicht bis auf die letzten paar Tage, wenn die Doktor-Office überfüllt sein wird. Kommt jetzt! Wartet nicht! Wenn Ihr jetzt nicht kommen könnt, so schreibt und laßt Euch eintragen.

Hier sind noch 10 Männer, geheilt von Bruch.

Albert Miller, 3755 Wood Str.
Joe Krecker, 6629 Irving Park Blvd.
Wm. M. Wallace, 36 Walton Pl., Flat 8.
John S. Guilenopf, Fair Oaks, Ind.
James White, Princeton, Ill.
Sherman Schroder, Battle Creek, Mich.
Peter M. Marquardt, Valparaiso, Ind.
J. H. McAvoy, Beloit, Wis.
Jas. Dinan, 3034 Wabash Ave.
N. J. Bracken, 219 Franklin Str., Wheaton, Ill.

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberarbeitung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen mag Euren Bruch zu einer enormen Größe erweitern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Riskirt nichts. Werdet geheilt. Bedenkt, daß ein kleiner Bruch leichter zu heilen ist als ein großer. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, spricht sogleich vor. Warum mit Bruch behaftet sein, wenn Ihr jetzt zu einem billigen Preise geheilt werden könnt?

Wir heilen ferner zu niedrigen Preisen:

Magen- und Eingeweidekrankheiten, Hämorrhoiden, Geschwüre, schmerzhafte Anschwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Blasen- und Nierenleiden, Nervenzerrüttung u. s. w.

Sprecht vor oder schreibt sogleich.
Dr. FLINT
Schreibt um freies Büchlein.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
260 State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags bis 9 Uhr. Sonntags, 9 Vorm bis 12 Mittags.

MOELLER'S

Zwei Läden:

Westseite Laden: Milwaukee Ave. und Paulina Str.
Nordseite Laden: Lincoln Avenue nahe Southport

Freitag, 25. Februar—Extra Bargain-Offerten

Leinen-Dept.	
Roman Crash Handtuchzeug, 7c; Freitag nur	5½c
Gebleichtes Cambric, sehr gute Qualität, zu	9½c
2. Floor Bargains.	
Muslin Kinder-Unterhosen, — Größen 2 bis 10; per Paar	7½c
Gingham Damenschürzen, wth. 19c; eine für jeden Kunden	10c
Extra große schwarze Sateen Damen-Unterröcke, das Stück	98c
Grocery-Dept.	
5 Pfd. Sack Star Mehl	17c
Navy-Bohnen, das Pfd.	4½c
3 Büchsen Oel-Sardinen	10c
Calumet Seife, Stück	2½c
½ Pfd. Lowneys od. Wilburs Cocoa	18c
9c Santa Clara Zwetschen	7c
Pfd.-Packet kernlose Rosinen	10c
Stück German-American süße Chokolade, zu	5c
Fleisch-Markt.	
Hinterviertel Kalbfleisch	12¾c
Vorderviertel Kalbfleisch od. Veal Stew	10¾c
Magere kleine Pork Loins, für	15¾c
Magere kleine Pork-Schultern, für	13½c
Prima Chuck Roast zu	9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch	8½c
Nr. 1 Sugar Cured Rumpf-Corned Beef	8¾c
Magere kleine California Schinken, für	13¾c
Magere kleine Sugar Cured Schinken	17¾c

Eisenwaaren-Dept.	
Brot-Behälter— in assortirten Farben — Freitag für nur	39c
Blaue Granite Saucen-Pfannen, Freitag nur	35c
Paint-Dept.	
Fertig gemischte Farbe, — alle Schattirungen, Gallone zu	89c
Firniß für Innen-Gebrauch, Gallone	$1.79
Gardinen-Dept.	
36 Zoll breites Gardinen-Swiß, wurde niemals für weniger als 15c verkauft, nur	10c
Steingut-Dept.	
Speziell große Sorte Wassergläser, zu	2½c
Mittelgroße Weingläser, — das Stück zu	2½c
Likör-Verkauf.	
Old Guckenheimer Rye Whiskey — regulär $1.50; — ½ Gallone zu	1.00
California Port, Muscatel od. Catawba Wein, Gallone	59c
Rye Whiskey oder California Brandy, — die $2.30-Sorte— Gallone für	1.69
Tafel-Bier — 2 Dutzend Flaschen für	69c
Nur von 9:30 bis 11:30: —Reiner Doppelkümmel oder Hennessy Rye Whiskey; die 85c-Flasche für	48c

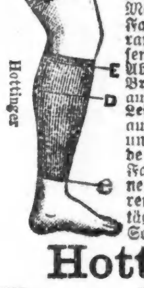
Der König der Ringkämpfer.

Der Italiener Bassilio Bartoletti, der einst — vor dreißig Jahren etwa — als „König der Ringkämpfer" durch die Welt zog und als unbesiegbar galt, ist noch am Leben und vertheilt, um sein Dasein zu fristen, auf den Straßen von Modena Ansichtskarten mit seinem Bilde und einer kurzen Biographie. Ein in Modena erscheinendes Blatt hat den alten Mann, der sich kaum noch fortschleppen kann, dieser Tage einem längeren Interview unterworfen und sich von ihm erzählen lassen, wie er von den Päpstlichen gefangen wurde und wie er bei Mentena kämpfte. Als Ringkämpfer produzirte sich Bartoletti zum ersten Male im Jahre 1868; er war damals 23 Jahre alt und schritt, nachdem er in Padua alle Gegner geworfen hatte, von Triumph zu Triumph. Seinen berühmtesten Ringkampf bestand er im Jahre 1882 in Buenos Aires mit dem Franzosen Molinas. Zwischen Italien und Frankreich herrschte damals ein sehr gespanntes Verhältniß, und der Ringkampf in Buenos Aires nahm die Bedeutung einer politischen Herausforderung an. Die Einnahmen des Theaters, in welchem um den Sieg gekämpft wurde, beliefen sich auf mehr als 22,000 Lire. Nachdem man vier Abende hintereinander ergebnißlos gerungen hatte, berührte an jenem Abend der Franzose schon nach wenigen Augenblicken mit den Schultern die Erde. Italien hatte gesiegt und Bartoletti wurde von den in Buenos Aires lebenden Italienern im Triumph von der Bühne getragen; ein besonders begeisterter Herr wollte ihm durchaus eine goldene Medaille auf die Brust heften und schien gar nicht zu merken, daß die Brust des Ringkämpfers entblößt war und daß Bartoletti vor Schmerz laut aufschrie. In Rom warf Bartoletti eines Abends zwei Gegner; die Universitätsstudenten jedoch, die der Vorstellung beiwohnten, behaupteten, daß die ganze Sache abgekartet und ein frecher Schwindel sei. Da trat Bartoletti an die Rampe und forderte die Studenten auf, aus ihrer Mitte 11 der stärksten Männer zu wählen; er selbst, so fügte er hinzu, werde noch 10 andere aussuchen und dann an einem Abend mit sämmtlichen 21 Herren ringen und einen nach dem anderen regelrecht werfen. Die 21 Kämpen wurden in zwei Reihen aufgestellt und Bartoletti warf sie in der That innerhalb sehr kurzer Zeit. König Viktor Emanuel, der der Vorstellung beigewohnt hatte, ließ den „König der Ringkämpfer" in seine Loge kommen und spendete ihm ob seiner Tapferkeit und seiner Geschicklichkeit hohes Lob. In Brasilien wollte einmal ein portugiesischer Ringkämpfer dem Italiener durchaus die Haut vom Leibe reißen; Bartoletti wurde, als der Portugiese ihm mit den spitzen Fingernägeln in's Gesicht fuhr, so wild, daß er sich hinreißen ließ, dem Gegner einen Schlag mit der Faust zu versetzen. Der Portugiese sank in die Knie und war sofort todt. Bartoletti wurde verhaftet und vor Gericht gestellt; die Geschworenen sprachen ihn jedoch frei. In den vierzig Jahren seiner Ringerthätigkeit hat der „König der Ringkämpfer" 12,272 Herausforderungen angenommen. Vor einem Jahrzehnt etwa baute er sich in Spezia ein eigenes Theater, das aber bald durch eine Feuersbrunst zerstört wurde. Seit dieser Zeit lebt Bartoletti, der einst über riesige Summen verfügen konnte, in bitterster Armuth.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, Zeugnisse u. s. w.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,bofabl*

Krampfadern



verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen. Offen täglich bis 8 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

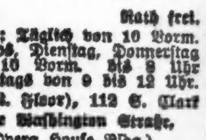
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

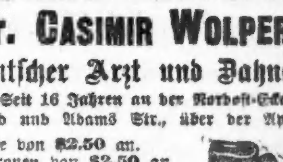
Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.
Etablirt 1898. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)
feb25,safodibo*

Dr. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.
Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.
Gebisse von $2.50 an.
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an.



Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 9 Vormittags bis 8 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 8 Abends. Telephon Monroe 1017. 1ondibo*

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.



Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
141 S. State Straße, Ecke Ped Court.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bibofa* gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 23nov,safdibo*

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".) bido*

Bei der Auswahl einer Sparbank

in welche man sein Geld hinterlegt, ist es nöthig, eine konservative Bank zu wählen.

Die konservative Geschäftsführung der Security Bank ist anerkannt, ein Grund dafür ist, daß die Bank unter dreifacher Aufsicht steht: erstens, des Staates; zweitens der Chicago Clearing House Association, und drittens des Präsidenten Forgan von der Ersten National Bank.

Diese ungewöhnliche Aufsicht verbürgt konservativen Betrieb und deshalb könnt Ihr Euch sicher fühlen, falls Ihr ein Einleger seid in der

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St. feb22,24,26

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß. 8ap,bidofa*

$50,000 Spezieller Privat-Fonds auf Grundeigenthum zu verleihen. $200 bis $3000.

A. W. EHEIM, Rechtsanwalt.

Zimmer 1414. 134 Monroe Str. 15feb3*

Billige Exkursion

......nach......

Elberta

der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,

am Dienstag, den 1. März 1910.

Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u.s.w. melden. Näheres bei

L. v. d. Leck,

Agent,

Zim. 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chicago. 23,24,25,26,27fb

Schiffs-Karten

Extra billig für März.

$28 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Beförderung ohne Umsteigen.

Feine Beköstigung und Bedienung.

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. $45 in Kajüte.

Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Straße.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.

In Chicago seit 1871. 15fpX*

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie."

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago am 1., 10. und 17. März.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an

VESELY & CO.

General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.

71 Ost Washington Str., Ecke Dearborn Str., Chicago, Jll.

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

Warum „West" gehen?

Kauft eine halbe Acre Lot in West Irving Park — schnellerer und größerer Profit — innerhalb der Stadtgrenzen. — Leitungswasser zum Bewässern. — 5 Cents Fare — $50 baar, $10 per Monat — macht Euch in kurzer Zeit unabhängig. — Illustr. Büchlein frei per Post.

—— Hier wachsen auch Aepfel. ——

Zweig-Office: Irving Park Boulevard und Milwaukee Ave.

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

fasonbido

Lokalbericht.

Urion macht Zugeständnisse.

Die Presse wird zum Prozeß gegen Architekt Perkins zugelassen.

Smietanka macht Schwierigkeiten.

Kommissär verlangt Vermehrung des Disziplinarausschusses um drei nicht voreingenommene Kommissäre.—Schulen nach deutschen Musikern benannt.

Präsident Urion vom Schulrath hat dem Druck der öffentlichen Meinung nachgegeben. Der Architekt des Schulraths, Dwight H. Perkins, den er nach Erhebung von Anklagen suspendirt hat, wird nicht unter Ausschluß der Oeffentlichkeit prozessirt werden. Freilich, das Zugeständniß, das der Schulraths-Präsident der öffentlichen Meinung macht, ist nicht allzu groß. Auf seine Veranlassung nahm der Schulrath gestern einen Beschluß an, daß Architekt Perkins sich bei dem Disziplinarverfahren durch einen Anwalt vertheidigen lassen kann, und daß die Vertreter der Presse als Repräsentanten des Publikums zugelassen werden sollen. Um dies zu ermöglichen, wurde die Bestimmung der Geschäftsregeln des Schulraths aufgehoben, welche das Publikum von Disziplinarverfahren ausschließt. Dagegen wird Architekt Perkins vor'm Disziplinar-Ausschuß prozessirt werden, dessen Mitglieder als Mitglieder des Ausschusses für Liegenschaften in der Angelegenheit schon zu Gericht gesessen und den Schulraths-Präsidenten beauftragt haben, den sofortigen Rücktritt des Architekten zu verlangen. Vergeblich wies Schulkommissär Smietanka auf das Ungehörige des Verfahrens hin und beantragte, den Disziplinarausschuß um drei Mitglieder des Ausschusses für Unterrichtsfragen zu vermehren. Der Antrag erhielt nur zwei Stimmen. Außer Kommissär Smietanka stimmte nur noch Kommissär Greifenhagen dafür. Kommissär Dr. McFatrich entzog sich der Abstimmung mit der Begründung, daß er Mitglied des Disziplinar-Ausschusses sei. Der Rest der anwesenden Mitglieder stimmte gegen den Antrag Kommissär Smietanka's, fühlte aber ein dringendes Bedürfniß, seine Haltung zu erklären. Schreiben des Architekten, daß er in offener Sitzung des Schulraths prozessirt werde, und eine gleiche Forderung des City Club blieben unbeachtet.

Der Ausschuß, der über den Architekten zu Gericht sitzen und darüber zu entscheiden haben wird, ob die von Präsident Urion erhobenen Anklagen gerechtfertigt sind, setzt sich aus Dr. Blackwood, Dr. McFatrich, Kommissär Walsh und Kommissär Greifenhagen zusammen. Das Verfahren wird jedenfalls nächste Woche stattfinden.

Urions Zugeständnisse.

Die Sitzung wurde mit bedeutender Verspätung eröffnet, da im Privatbüro Präsident Urions erst eine Sitzung der Kommissäre stattfand, zu der allerdings nicht alle Mitglieder geladen schienen. Als sich die Herren endlich einstellten, zeigte sich, daß der Präsident alle seine Getreuen mobil gemacht hatte, denn auch Mitglieder, die sich sonst nur sehr selten sehen lassen, waren anwesend, wie z. B. Kommissär Dawes, der den Sitzungen seit Monaten nicht mehr beigewohnt hat. Es zeigte sich bald, daß anscheinend ein Programm verabredet war, das auch prompt durchgeführt wurde. Präsident Urion legte einen Beschlußantrag vor, die auf Disziplinarverfahren bezügliche Bestimmung der Geschäftsregeln aufzuheben und Architekt Perkins zu gestatten, einen Anwalt als Vertheidiger zu den Verhandlungen des Disziplinar-Ausschusses zuzuziehen. Außerdem sollten als Vertreter des Publikums die Vertreter der Presse zugelassen werden. Kommissär Stein bezeichnete den Antrag in einer kurzen Ansprache als vernünftige Maßnahme. Kommissär Bennett unterstützte ihn. Er kam mit 16 Stimmen einstimmig zur Annahme.

Programm wird gestört.

Dann verursachte Kommissär Smietanka eine anscheinend unerwartete, ihnen jedenfalls aber unliebsame Störung des von Präsident Urion und seinen Getreuen so sorgfältig vorbereiteten Programms. Smietanka ist ein Demokrat und ein Anwalt. Außerdem hat er anscheinend Ansichten über das, was sich ziemt, die von denen des Herrn Urion, Generalanwalts der Firma Armour & Co., abweichen. Er brachte einen Beschlußantrag ein, in dem er ausführte, daß die Anklagen Präsident Urions gegen den Architekten vom Ausschuß für Liegenschaften bereits so gründlich erörtert worden seien, daß der Ausschuß den Rücktritt Perkins' verlangt habe; daß der Disziplinarausschuß sich ausschließlich aus Mitgliedern des Ausschusses für Liegenschaften zusammensetze, welche Erhebung der Anklagen gegen Perkins empfohlen und bereits über ihn zu Gericht gesessen hätten, und daß es wünschenswerth sei, daß das Verfahren über jeden Zweifel erhaben bleibe. Aus diesem Grunde solle der Disziplinarausschuß um die Kommissäre Stein, Dechant Sumner und Kralovec vermehrt werden.

Entschuldigungen auf allen Seiten.

Kommissär Greifenhagen unterstützte den Antrag, und der Sturm brach los. Kommissär Stein bestand darauf, daß man ihn von der Abstimmung entbinde. Das Gleiche verlangte Dechant Sumner. Beide erklärten, daß sie von dem Schritt Kommissär Smietankas keine Ahnung gehabt hätten. Kommissär Smietanka erklärte, daß er den Antrag nicht eingebracht habe, um einen Streit herbeizuführen. Seine Stimmung sei nicht kriegerisch. Der Fall Perkins habe allgemein große Aufmerksamkeit erregt, und es würde nicht gerecht sein, wenn man Architekt Perkins vor einem Ausschuß prozessire, dessen Mitglieder ein Urtheil in der Angelegenheit schon gefällt hätten. Kommissär Dawes, dessen Stimme im Schulrath seit drei Monaten nicht gehört worden war, erklärte im Ton sittlicher Entrüstung, daß der Antrag nie angenommen werden dürfe. Er trete dem Disziplinar-Ausschuß zu nahe. Perkins könne nicht verlangen, daß der Schulrath seinetwegen seine Methoden völlig umändere.

Dann begann die Abstimmung. Nahezu jedes Mitglied hielt es für geboten, seine Haltung zu erklären. Dr. McFatrich enthielt sich der Abstimmung, Kom. Greifenhagen stimmte mit Kommissär Smietanka für die Resolution, die abgelehnt wurde.

Greifenhagen bleibt Sieger.

Im Uebrigen erledigte der Schulrath nur Routinegeschäfte. Auf Antrag des Ausschusses für Liegenschaften wurden zwei neue Schulen nach deutschen Musikern benannt, die Schule an der Hamlin und Humboldt Ave. Mozart-Schule und die an der Sacramento und Berteau Ave. Beethoven-Schule. Der Beschluß bildet einen Sieg für Kommissär Greifenhagen, der seit vielen Wochen dafür gekämpft hat, daß einige der öffentlichen Schulen nach bekannten deutschen Meistern der Musik benannt würden. Hartnäckiger Widerstand wurde ihm im Ausschuß geleistet.

Trotz des von Staatssenator Ettelson eingeleiteten gerichtlichen Verfahrens beauftragte der Schulrath den Geschäftsagenten, 1900 Exemplare des Dodge'schen Leitfadens der Geographie anzukaufen. Zum Vorsteher der Farragut-Hoch- und Elementarschule wurde F. L. Norse ernannt. Sein Gehalt wurde auf $3000 bemessen.

Kutscher verunglückt.

An der Ost 55. Straße und Jefferson Ave. fuhr gestern Nachmittag ein Straßenbahnwagen in den Hintertheil einer Kutsche des Leichenbestatters Chas. F. Bilger, 5333 Lake Ave. Der Kutscher, der 55 Jahre alte James Mason, wurde auf das Pflaster geschleudert und innerlich sehr schwer verletzt. Er wurde ins Washington Park-Haspital gebracht. Das Fuhrwerk war leer; es wurde zertrümmert. Die Fahrgäste im Straßenbahnwagen kamen mit dem Schrecken davon.

Nochmalige Verhandlung.

Staatsobergericht hebt Parolegesetz-Entscheidung vorläufig auf.

Für deutliche Sprache.

Staatsanwalt Wayman will dem Gerichts-Kauderwälsch ein Ende machen. — Die neue Hebebrücke an der 12. Straße.

Eine nochmalige Verhandlung über das Parolegesetz hat das Staatsobergericht, dessen Mitglieder gestern Nachmittag in Countyrichter Carters Zimmer im Countygebäude sich zu einer Berathung mit dem Staatsgeneralanwalt Stead eingefunden hatten, gewährt und gleichzeitig bis zur endgiltigen Erledigung des Gesuchs um die Verhandlung weitere Maßnahmen auf Grund der ursprünglichen Entscheidung verboten. Durch diese Frist erhält der Gouverneur Gelegenheit, die Legislatur zu einer Sondertagung einzuberufen, um das Parole- und auch alle anderen Gesetze, welche die an jenem gerügten verfassungswidrigen Bestimmungen enthalten, abzuändern. Die verschiedenen Staatsbeamten, die auf Grund von Gesetzen, welche auch gleichzeitig die Gehälter bestimmen, im Amt sind, werden daher vorläufig nicht in ihrer Thätigkeit und in ihren Gehaltsbezügen gestört werden. Die Zuchthäusler, welche ihre Hoffnung auf Freilassung auf die Umstoßung jenes Gesetzes begründeten, werden sich enttäuscht sehen, auch erklärte der Generalstaatsanwalt nach der Berathung, daß die Staatsoberrichter einstimmig der Ansicht gewesen seien, daß ein Habeas Corpus-Verfahren behufs Erwirkung der Freilassung, sollte das Gesetz in der nochmaligen Verhandlung endgiltig abgethan werden, keinen Erfolg haben werde, und daß nur auf den Grund hin, daß Irrthümer in der Verurtheilung begangen worden seien, ein neues Verfahren angestrengt werden könne. Joseph A. Joyce, zu dessen Freilassung das Parolegesetz angefochten wurde, wie alle anderen Verbrecher, die unter dem Gesetz verurtheilt wurden, werden also im Zuchthause bleiben, und der Staatsgeneralanwalt deutet an, daß es nie zu einer Zuchthaus-Entvölkerung auf Grund von Spitzfindigkeiten kommen werde. Immerhin erwartet er, daß das Staatsobergericht seine Entscheidung über das Parolegesetz etwas mildern wird.

Thomas D. Knight, einer der Vertheidiger von Joyce, macht darauf aufmerksam, daß das Staatsobergericht das Gesuch auf eine einseitige Darstellung hin gewährt habe, ohne den Sachwaltern des Sträflings Gelegenheit zur Darlegung ihres Standpunktes zu geben. Ob der Anwalt seinen geplanten Angriff auf die beiden verbleibenden Parolegesetze ausführen wird, weiß er noch nicht.

Gegen das Gerichts-Englisch.

Der Staatsanwalt hat einen Gesetzentwurf ausarbeiten lassen zur Vereinfachung und Verdeutlichung der Anklageschriften. Der Entwurf soll von Hilfs-Staatsanwalt Marshall der Staatsgesetzgebung in ihrer nächsten Tagung unterbreitet werden. An Stelle der zopfigen Gerichtssprache soll das allgemein verständliche einfache Englisch treten, so daß zum Beispiel eine Anklage wegen Mordes in höchstens hundert Wörtern abgefaßt werden kann, während zur Zeit eine solche Anklageschrift fünfzehn bis dreißig Seiten Druckschrift umfaßt; dies hat gar häufig schon geriebenen Advokaten Gelegenheit gegeben, auf Grund von Wortklaubereien in der Schrift das ganze Prozeßverfahren anzufechten.

Die neue Brücke an der 12. Straße.

Die Abwasserbehörde hat auf Empfehlung ihres Ausschusses beschlossen, an der 12. Straße eine Hebebrücke über den Fluß zu bauen, nach einem verbesserten Typ der 1890 an der Haltsted Str. gebauten. Klappbrücken eignen sich an der 12. Str. nicht, wegen der erforderlichen Brückenlänge: 265 Fuß.

Koehler oder Ball?

Die Zivildienstprüfung behufs Besetzung des Postens eines Hilfsgesundheitskommissärs hat mit 87 vom Hundert als erster Dr. Godfrey Koehler, als zweiter mit 85 Punkten der Obergesundheits-Inspektor C. B. Ball, und als dritter, mit 71 Punkten, Hyman Cohen bestanden. Der Gesundheitskommissär hat die Wahl zwischen den drei Bewerbern, u. sie dürfte auf Ball fallen, weil er sich bekanntlich vergebens bemüht hat, diesem Beamten eine Gehaltszulage zu verschaffen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf der Südwestecke von Monroe und Franklin Str. für $467,500.

William C. Boyden hat vom Nachlaß von George O. Hovey von Boston und vom Oberlin College das Eigenthum an der Südwestecke von Monroe und Franklin Straße für $467,500 gekauft. Das vom Hovey-Nachlaß gekaufte Eckgebäude, 50 bei 198 Fuß, ist an die Kleiderfabrikanten Strauß Bros. vermiethet, das bisher dem Oberlin College gehörende Nebengebäude, 40 bei 198 Fuß, wird von einigen Gummiwaarenfirmen benutzt. Für das erste wurden $300,000, für das zweite $167,500 gezahlt.

Das Vincennes Hotel an der Südostecke von Vincennes Ave. und 36. Str. ist von A. T. Averill von Cedar Rapids, Ja., an Braun Bros. auf 15 Jahre für $245,000 verpachtet worden. Die Pächter haben $20,000 für die Möbel gezahlt. Das Hotel steht seit vier Jahren und hat 200 Fuß Front an 36. Str. und 100 Fuß an Vincennes Ave.

A. Ripley baut zur Benutzung seitens der Western Picture Frame Company an 23. Str., zwischen State Str. und Wabash Ave., 60 bei 180 Fuß, ein Fabrikgebäude für $60,000.

Michael H. Spades übertrug das Apartmentgebäude an der Südostecke von Evanston Ave. und Ainslie Str., 40 bei 235 Fuß mit $25,000 belastet, an Edmund F. Ryan. Dieser nahm von der Chicago Title & Trust Co. eine weitere Hypothek von $24,000 auf 4 Jahre zu 6 Prozent auf und übertrug dann das Eigenthum an John F. Conant von Milwaukee.

Der Germania-Männerchor hat auf sein Eigenthum an der Nordwestecke von N. Clark Str. und Germania Place von der Illinois Trust & Savings Bank eine Bondanleihe von $140,700 auf 20 Jahre zu 4 Prozent aufgenommen.

Frau Isabella Curran hat von Frau Lizzie Quirk Youngtone das Eigenthum an der Südwestecke von Calumet Ave. und 31. Str., 150 bei 125 Fuß, sowie das Wohnhaus 3104 Calumet Ave. gekauft.

H. O. Stone & Co. haben Klaus A. Carlson auf das im Bau begriffene Apartmentgebäude an der Nordostecke von 56. Str. und Everett Ave., gegenüber dem Jackson Park und dem See, $65,000 zu 5 Prozent geliehen.

Florence A. Beck hat an Peter und Minnie Allair das Apartmentgebäude in Lake Ave., zwischen 50. und 51. Str., 37 Fuß Ostfront, mit $12,000 belastet, für $24,000 verkauft.

T. J. Burns hat an Peter Allair von Necedah, Wis., das Miethshaus 5027—29 Jefferson Ave., mit $12,000 belastet, für $30,000 verkauft und eine Farm von 240 Acres in Wisconsin in Tausch genommen.

In Norwood Park wird für das polnisch-katholische St. Hedwigs-Waisenhaus ein dreistöckiges Gebäude für $100,000 gebaut.

John R. Thompson hat an Catherine Feehan das Eigenthum an der Nordwestecke von Central Ave. und Washington Boul., 150 bei 178 Fuß, für $15,000 verkauft. Auf dem Grundstück soll die Mädchen-Hochschule der Barmherzigen Schwestern gebaut werden.

J. Roberts Foulke ist Trustee eines Darlehens von $32,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent an Jennie und John W. Worthington auf das Miethshaus 814—820 E. 45. Str., 80 bei 142½ Fuß.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Blohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.) 2novbdbofon*

— Der Dachhase. — Gast: Hören Sie, Herr Wirth! Ich habe doch Hasenbraten verlangt. Das sieht ja zwar so aus, riecht auch so, aber—schmecken thut's gar nicht nach Hase! — Wirth: Herrgott nee! Was unsereins alles können soll! Ausschauen soll's wie ein Hase, riechen soll's wie ein Hase, und schmecken soll's am Ende auch noch so!

Kauft Unterzeug jetzt.

(Dritter Floor, Dearborn Str.)

Eines New Yorker Jobbers vollständige Muster-Partie von Vests für Damen, feine Baumwolle, Lisle gemischt, Seide u. Lisle u. reine Seide; ausgeschnittener Hals, ärmellos; hoher Hals, lange und kurze Aermel; in weiß, rosa und blau. — Werthe bis $1.50, Auswahl,

10c, 12½c, 19c, 25c, 39c u. aufw. bis 89c

Mittelschwere und leichte baumwoll. Union-Suits für Damen, hohe, lange und kurze Aermel, Knie- und Knöchellängen — gewöhnlich für 69c verkauft, morgen.......... 48c

Mittelschwere naturfarbige Merino Männerhemden u. Unterhosen; kosten anderswo gewöhnlich 69c; spez.... 48c

Handschuhe gereinigt. Glace- oder seidene Handschuhe— jede Facon oder Länge, gereinigt und garantirt zu befriedigen, das Paar..... 5c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

39c Tafel-Damast, 21c

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

Morgen 500 Stücke von 60zöll. voll gebleichtem irischem Leinen appretirtem Tisch Damast, zu den niedrigsten Preisen seit Jahren; ein Damast, der dauerhaft ist und sich gut waschen läßt, so gut wie irgend ein import. Tisch-Leinen, der zu einem dreifach so hohen Preis verkauft wird. Falls Ihr mit dem Damast, nachdem er gewaschen ist, nicht völlig zufrieden seid, erstatten wir Euch das Geld. Speziell—so viel Ihr wollt—eine Yard oder einen Bolt — die Yard für.......... 21c

17zöll. gebleichtes geköpertes Roller-Handtuchzeug, schwere Qualität, echtfarbiger rother Border, völlig 6½c werth, die Yard für.................. 3½c

Neue Kleider: Geschneiderte Suits.

(Zweiter Floor, Madison Str.)

Hier sind Winke für frühe Käufer, welche den Weg zu Ersparnissen in den neuesten Frühjahrsmoden zeigen: Dieser hübsche neue geschneiderte Suit, gemacht, wie hier abgebildet, von sehr guter Qualität Franz. Serge, ist absolut korrekt für das Frühjahr. Neuer kurzer Coat, langer Shawl Kragen u. Manschetten aus Moire Seide, reich bestickt mit Handarbeit, mit Peau de Cygne gefüttert, Skirt voll gefältelt, neueste Facon, in Navy, Schwarz, Violet, Rose und Grau. Es sind die Suits, welche wir für $25.00 verkaufen sollten, Freitag nur zu... $16.98

Speziell — 200 franz. Serge- und Panama-Kleider, sollten für $10.00 verkauft werden, für $5.98. Wir haben aber nur 300 Stück. Hübsch geschneiderte, ein Stück Facon, von franz. Serge und Panama gemacht, bestickte Entwürfe, voll plaited Tunic Flounces, oder einfach geschneiderte Effekte, in schwarz und farbig, so lange so vorhalten, Auswahl, morgen, $5.98

Eine weitere Partie von jenen allerneuesten Shepherd Check seidenen Kleidern, sollten für $12.50 verkauft werden, für $8.98, fertig Freitag. In zwei Facons, perfekt passend, Gürtel Effekte, schwarz und weiß oder blaue und weiße Karrirungen, mit schlichtfarbiger Taffeta garnirt, Skirts in dem neuen Tunic-Effekt, voll plaited Flounces, hübsche Modelle, alle Größen, anderswo werdet Ihr den Preis $12.50 finden, — abermals speziell für morgen, zu $8.98

Mädchen-Schuhe

(Vierter Floor, Madison Str.)

600 Paar $1.25 hohe Kinderschuhe, Patentleder, mattes Kalbleder-Obertheil, biegsame genähte Sohlen, Spring Heels. Größen 4 bis 8. Freitag nur....... 78c

Für morgen, genau 1,200 Paar von diesen $2 hohen Dull Gummetal Calf Knöpfschuhen Mädchen, zur Hälfte des Preises; sie sind von ausgezeichneter Qualität Leder, doppelte Eichen hervorgehobene Lederfohlen, völlig 2.00 werth, so lange 1200 Paar vorhalten, morgen, alle Größen... $1.00

2500 Paar $1.00 Lackleder-Schuhe für Babies und Kinder, für 49c. — in Knöpf- und Schnür-Facons — keine Absätze und Spring Absätze, handgewendete genähte Sohlen — in allen Größen von 1 bis 8, 75c und $1 ist der gewöhnliche Preis, speziell für....... 49c

$1 bis $1¾ Frühjahr-Hemden, 66c

(Main Floor, Dearborn Str.)

Hier ist ein Verkauf, der nicht verfehlt, die größte Aufmerksamkeit zu erregen, ein Verkauf, der sicherlich irgend einen der Saison übertreffen wird, ein Verkauf, der Werthe bietet, die dieser oder irgend ein anderer Laden dieses Jahr nicht wieder offeriren kann.

Im Ganzen 40,000 Männer-Hemden.

Das ganze Vor-Frühjahrs-Lager eines der ersten Hemden-Fabrikanten des Landes verschleudert, weil, nach einer plötzlichen Wendung des Geschäfts, er sich entschloß, sein ganzes fertiges Lager für Baar zu verkaufen.

Hochfeine handgeschneiderte Hemden, alle Coat Facon, befestigte Manschetten, gefältelte oder einfache Negligee Facons, fast alle populäre schwarz und weiße helle kleidsame Muster.

Von Satin gestreiftem Madras gemacht, Batiste, feines Sheer Linnette Cloth und importirter schottischer Madras.

Hemden, für welche Ihr $1, $1.25, $1.50 und $1.75 bezahlen müßt, wo immer Ihr auch hingeht, hier Freitag in einer großen Partie zu

66c

Faille Shantung Pongee Seide, 59c

Wiederum offeriren wir einen neuen und modischen Seidenstoff zu einer bemerkenswerthen Ersparniß; die modischen Pongee Seidenstoffe, schwerer Ruff Effekt mit feinem corded Gewebe, in reichem, glänzenden, satinähnlichen Finish, ein Seidenstoff, welcher infolge seiner Schönheit sowie seines prachtvollen Glanzes nicht seinesgleichen findet, 27 Zoll breit, in den beliebten Naturfarben und all den neuen Frühjahrsschattirungen, inkl. schwarz und weiß. Diese Faille Shantung Pongees sind besonders geeignet für Tailored Suits. Kein anderer Laden würde es wagen, dieselben für weniger als 85c zu verkaufen, hier, jetzt per Yard, 59c 59c

50c u. 75c Kleiderstoffe-Reste. 35c

Für Freitag, 5,000 Yards Fabrik-Reste von feinen ganzwollenen Storm Serges, ganzwollenen Panama Stoffen, ganzwollenen Melrose und Granite Stoffen, Herringbone Geweben, sowie Shadow Stripes, Corded Panamas u. s. w. Alles reinwollene Kleiderstoffe, in Schwarz, Navy, Royal, Cardinal, Rose, Catawba, Helio, Tan, Grau, Braun, Grün u. s. w. Die Längen dieser Reste rangiren von 2 bis zu 8 Yards, und es befinden sich viele lange Stücke in dieser Partie. Fabrik-Reste von 50c und 75c Frühjahrs-Kleiderstoffen werden am Freitag offerirt (Main Floor), die Yard zu 35c 35c

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstrationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung entl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

Pariſische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-[illegible]

Freie Gallerie der Wissenschaft,

344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Männer kommt zu uns

Keine Kur Keine Bezahlung

Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.

Verknotete Venen kurirt in bis 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.

Blutvergiftung nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Droguen. Wunden im Hals oder auf der Zunge, übelriechender Athem, Ausfallen der Haare, Kupferfarbene Flecken weichen sofort unserer gründlichen und ausgeprobten Kur.

Verletzung der Naturgesetze, Ueberanstrengung, schwacher Rücken, unangebrachtes Erröthen, Abneigung gegen Gesellschaft. Verlust des Gedächtnisses, Zittern der Glieder. Wir kuriren Euren früheren Zustand permanent. Zugezogene Krankheiten.— Es macht nichts aus was es ist, ob durch diätische oder sonstige gesundheitswidrige Ursachen herbeigeführt. Eine Kur liegt in Euren Händen wenn Ihr sofort vorsprecht.

Untersuchung und Konsultation frei.

Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll. 22jn,edd

Sichere Methode verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Soeben erschien ein deutsches Buch voll goldener Wahrheiten für nervenschwache Männer welches den sicheren Weg zeigt zur Wiedergewinnung strotzender Kraft. Die darin empfohlene Heilmethode wird von hunderten von Aerzten mit bestem Erfolge angewandt.

Besonders Nerven-Erschöpfung, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Gedächtnißschwäche, Trübsinn, Nervosität, Schwäche oder Schmerzen im Rücken, erschöpfende Ausflüsse, schlechte Träume, Nieren- und Blasenleiden, trüber oder wolkiger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Hodenleiden, Folgen jugendlicher Verirrungen, und ganz besonders Geschlechtsschwäche oder hartnäckige Fälle, gründlich und dauernd geheilt.

Jeder Leser der „Abendpost", welcher wirkliche Heilung wünscht, sollte diese Offerte sofort ausschneiden und dieselbe nebst seiner genauen Adresse an den Verfasser, Dr. [illegible], 564 Woodward Ave., Detroit, Mich., einsenden. Das oben beschriebene lehrreiche deutsche Buch wird Ihnen dann kostenlos versiegelt zugesandt. jan20,dofon*